

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite
des Umschlages für Mitglieder:

Eine viertel Seite 18 *M.*, eine halbe Seite 32 *M.*, eine
ganze Seite 60 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 *M.*



Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite
des Umschlages für Nichtmitglieder:

Eine viertel Seite 26 *M.*, eine halbe Seite 50 *M.*, eine
ganze Seite 90 *M.*, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 *M.*

Für Anzeigen auf der dritten Umschlagseite gelten dieselben Preise, wie sie für Inserate im Innern des Börsenblattes festgesetzt sind.

Umschlag zu Nr. 193.

Leipzig, Montag den 21. August 1911.

78. Jahrgang.

Wichtig für Verleger!

Vergriffene Werke

⋮ ⋮ ⋮ ⋮ ⋮ ⋮ durch ⋮ ⋮ ⋮ ⋮ ⋮ ⋮

Manuldruck

hergestellt, sind vom Buchdruck kaum zu

⋮ ⋮ ⋮ ⋮ ⋮ ⋮ unterscheiden ⋮ ⋮ ⋮ ⋮ ⋮ ⋮

Bedeutend bessere Ausführung als nach
dem bisherigen anastatischen Druckverfahren

Kein Matern des Satzes mehr nötig!

Verlangen Sie, bitte, Muster und Preise

F. Ullmann ⬦ Graphische
Kunstanstalt

Zwickau in Sachsen ⬦ Talstrasse 16

Ⓜ

Einmalige Anzeige.

Ⓜ

Soeben erschienen:

Die Dichtung der Afrikaner

Hamburgische Vorträge von

D. Dr. Karl Meinhof

Professor am Kolonialinstitut zu Hamburg

178 Seiten in geschmackvollem Umschlag ordinär Mark 3.—

à cond. 25%, bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10

Diese zweite Serie von acht Vorträgen ist eine vorzügliche Einführung in das Geistesleben der Afrikaner, wertvoll nicht nur durch die reichen Proben aus allen Gattungen afrikanischer Dichtkunst, sondern fast mehr noch durch die Erläuterungen des Verfassers über Entstehung und Sinn dieser Dichtungen.

Das Buch bietet reiche und reizvolle Anregungen und ist allen Afrikafreunden auf das wärmste zu empfehlen.

○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

Von demselben Verfasser erschien 1910:

Ⓜ

Die moderne Sprachforschung in Afrika

Ebenfalls 8 Vorträge

145 Seiten in farbigem Umschlag ordinär Mark 3.—

à cond. 25%, bar 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10

Diesem Werke ist eine Übersichtskarte der Hauptsprachfamilien in Afrika und ein Begleitwort von dem Geographen Bernhard Struck beigegeben.

Besonders interessant für Sprachforscher, Lehrer an Hochschulen, Missionare, Kolonialbeamte, Kaufleute und Farmer in den Kolonien und alle Afrikafreunde.

Das Buch ist wie kein anderes geeignet, das geistige Leben und die geistige Kultur des Negers uns nahezubringen.

Buchhandlung der Berliner evang. Missionsgesellschaft
Berlin NO. 43, Georgenkirchstraße 70.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergejuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Pettit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 193.

Leipzig, Montag den 21. August 1911.

78. Jahrgang.

Umtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Nachstehend veröffentlichen wir das in Sachen

der Buchhandlung des Verbandes der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen in Leipzig

gegen

den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

am 14. Juli 1911 ergangene Urteil des Königlichen Landgerichts zu Leipzig.

Leipzig, den 21. August 1911.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Karl Siegismund. Georg Kreyenberg. Curt Fernau.
Artur Seemann. Max Kretschmann. Hermann Seippel.

Im Namen des Königs!

Verkündet

am 14. Juli 1911

(gez.) Rem. Schumann
als Gerichtsschreiber.

In Sachen

der Buchhandlung des Verbandes der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen, vertreten durch ihren Inhaber, den Verband der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen, in Leipzig

Klägerin,

— Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Thiersch in Leipzig —
gegen den

Börsenverein der Deutschen Buchhändler in Leipzig,

Beklagten,

— Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Frenkel und Dr. Riedel in Leipzig —
wegen Unterlassung und Vornahme einer Handlung erkennt die erste Zivilkammer des Königlichen Landgerichts zu Leipzig unter Mitwirkung des Landgerichtsdirektors Dr. Meister, des Landgerichtsrats Dr. Hedrich und des Landrichters Dr. Riese

für Recht:

Die Klage wird abgewiesen.

Die Klägerin hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Tatbestand.

I. An die Mitglieder des beklagten Vereins ist im Oktober 1910 ein mit »Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig« überschriebenes und mit »Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig« (5 Namen) unterschriebenes gedrucktes Rundschreiben versandt worden. Die Versendung ist durch den genannten Vorstand erfolgt. Außer an die Mitglieder des Beklagten ist das Rundschreiben auch an diejenigen Verleger geschickt worden, die die sogen. Verlegererklärung unterschrieben haben, d. h. eine Erklärung, durch die sie sich verpflichten, Buchhändlern,

die nach Mitteilung des Vorstandes des Beklagten gegen Bestimmungen der Verkaufsordnung geflissentlich verstoßen haben, ihren Verlag gar nicht oder nur mit beschränktem Rabatt zu liefern. Das Rundschreiben trägt das Datum 27. Oktober 1910.

Das Rundschreiben enthält zunächst die Mitteilung, daß 2 Firmen von dem Bezuge des Börsenblattes, der Benutzung desselben zu Inseraten sowie von der Benutzung aller Vereinsanstalten und -Einrichtungen ausgeschlossen worden seien, und zwar wegen Vermittlung von Lieferungen an ein nicht anerkanntes Warenhaus (geflossentlicher Verstoß gegen § 3 Zahl 4 der Satzung des Börsenvereins).

Im zweiten Teile lautet das Rundschreiben dahin, daß der Vorstand des Börsenvereins beschlossen habe, »daß 12 Buchhandlungen von Fachvereinen und -Verbänden — darunter die Klägerin — gemäß § 3 Zahl 3 der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum nicht als buchhändlerische Betriebe behandelt werden dürfen, da sie ihren Geschäftsgewinn an Mitglieder resp. Abnehmer in einer Weise verteilen, die als unzulässiger Rabatt (§ 8 Zahl 1 und 2 der Verkaufsordnung) anzusehen ist. Es ist daher auch diesen Betrieben der Bezug des Börsenblattes und die Benutzung desselben zu Inseraten, sowie die Benutzung aller Vereinsanstalten und -Einrichtungen zu versagen«.

Ein Abdruck des Rundschreibens befindet sich im Umschlage Blatt 1c der Akten. Auf seinen zum Vortrag gelangten Inhalt wird im übrigen verwiesen.

II. Die Klägerin beantragt nun in ihrer Klage, auf obige unstreitige Tatsachen Bezug nehmend:
den Beklagten kostenpflichtig zu verurteilen,

1. bei Vermeidung einer vom Gericht festzusetzenden Strafe für jeden Zuwiderhandlungsfall zu unterlassen, künftig in Rundschreiben die Behauptung aufzustellen, daß Klägerin zu den Buchhandlungen gehöre, die ihren Geschäftsgewinn an ihre Mitglieder resp. Abnehmer in einer Weise verteilen, die als unzulässiger Rabatt (§ 8, Abs. 1 und 2 der Verkaufsordnung) anzusehen sei;
2. seinen Mitgliedern durch Rundschreiben mitzuteilen, daß die Klägerin nicht zu den Buchhandlungen gehöre, die ihren Geschäftsgewinn an ihre Mitglieder resp. Abnehmer in einer Weise verteilen, die als unzulässiger Rabatt (§ 8, Absatz 1 und 2 der Verkaufsordnung) anzusehen ist,
3. das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

III. Unstreitig betreibt der »Verband der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen« unter der im Handelsregister eingetragenen Firma, wie die Klage sie angibt, eine Buchhandlung, deren Prokurist der praktische Arzt Dr. Kuhns ist. Sie betreibt Verlags-, aber auch Sortimentbuchhandel. Sie ist nicht Mitglied des beklagten Vereins, hat also kein Recht auf Benutzung der von diesem ins Leben gerufenen und betriebenen Anstalten und Einrichtungen. Der Beklagte ist eine Genossenschaft sächsischen Rechts. Seine Satzung (vom 25. September 1887) samt Nachträgen (zu §§ 1, 2, 3), sowie die Satzungen des Verbandes der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen befinden sich bei den Akten, sind vorgetragen und unstreitig richtig. Ebenso ist unstreitig, daß der Verkehr der Buchhändler untereinander durch die »Verkehrsordnung« (vom 24. April 1910, in Kraft getreten am 20. Mai 1910) und der Verkehr zwischen Buchhändlern und Publikum durch die »Verkaufsordnung« (vom 24. April 1910) geregelt ist. Beide Ordnungen samt den »Erläuterungen der Verkaufsordnung« sind zum Vortrage gelangt. Aus ihnen und den Satzungen des Beklagten sind besonders folgende Vorschriften hervorzuheben:

Nach § 1 der Verkehrsordnung will diese die allgemein im Verkehr geltenden Gewohnheiten und Gebräuche feststellen. Unter »Buchhändlern« versteht sie Personen, die sich für eigene Rechnung oder als verantwortliche Leiter von Geschäftsbetrieben mit dem gewerbsmäßigen Vertrieb von Gegenständen des Buchhandels als Hersteller (Verleger), Verbreiter (Sortimenter, Antiquare) oder Vermittler (Kommissionäre, Barfortimenter) beschäftigen (§ 1, Absatz 2, Satz 1). § 1, Absatz 2, Satz 2 der Verkehrsordnung bestimmt dann übereinstimmend mit § 3, Absatz 3 der Verkaufsordnung: »Bereinigungen aller Art dürfen nur dann wie Buchhändler oder gewerbsmäßige Wiederverkäufer behandelt werden, wenn sie einen gewerbsmäßigen, also auf Eigengewinn gerichteten, buchhändlerischen Betrieb führen, der bei der zuständigen Behörde angemeldet ist, und nicht mit einem unzulässigen Rabatt liefern oder den erzielten Geschäftsgewinn an ihre Mitglieder oder Abnehmer in einer Weise verteilen, die einer Gewährung von unzulässigem Rabatt gleichkommt (Verkaufsordnung § 3, 3).« Wegen der Rabattgewährung bestimmt die Verkaufsordnung: »Die Gewährung eines höheren Rabatts oder Skontos, als ihn die Verkaufsbestimmungen der Kreis- und Ortsvereine gestatten, darf weder bar erfolgen, noch durch Zuwendung anderer Vorteile, wie Zugaben, Rabattmarken, Gutscheine, Gutschrift und anderes (§ 8 Zahl 1). Es macht keinen Unterschied, ob diese Vorteile dem Käufer selbst oder in seinem Auftrage oder mit seinem Einverständnis Dritten zugewendet werden (§ 8, Zahl 2). Beide Ordnungen erklären, daß sie für alle Buchhändler bindend seien (je § 2). § 4 Abs. 2 der Satzungen des Börsenvereins bestimmt, daß das Börsenblatt, die Kataloge und die übrigen Drucksachen des Börsenvereins mit Genehmigung von dessen Vorstand ausnahmsweise auch von Nichtvereinsmitgliedern bezogen und das Börsenblatt von ihnen zum Inserieren benutzt werden könne; alles dies sei aber ausgeschlossenen Mitgliedern und allen Nichtmitgliedern zu versagen, gegen welche Tatsachen vorliegen (§ 8), die bei Mitgliedern die Einleitung des Ausschließungsverfahrens nach sich

ziehen würden. Diese Ausschließung kann nach § 8 unter anderem wegen geffentlichlicher Nichtbeachtung der nach § 2 Abs. 3 Zahl 4 übernommenen Verpflichtung erfolgen, in allen Stücken den Satzungen und Ordnungen des Börsenvereins sowie den satzungsgemäßen Beschlüssen der Hauptversammlungen und des Vorstandes sich zu unterwerfen. Im Anschluß hieran bestimmt § 19 der Verkaufsordnung, daß nach § 4 Abs. 2, § 8 und § 9 der Satzung solche Verstöße gegen die Verkaufsordnung behandelt werden sollen, die als eine geffentlichliche Verletzung gegen § 3 Ziffer 3 der Satzung sich darstellen. Nach dieser angezogenen Bestimmung der Satzung haben die Mitglieder des Beklagten die Pflicht, die Satzungen und Ordnungen des Beklagten, die satzungsgemäßen Beschlüsse seiner Hauptversammlungen und seines Vorstandes sowie die von den Kreis- und Ortsvereinen beschlossenen, von dem Vorstande oder der Hauptversammlung des Beklagten genehmigten Bestimmungen über den Verkehr mit dem Publikum zu befolgen.

Die Verkehrs- und die Verkaufsordnung sind bisher nicht geändert. Nach den Erläuterungen zur Verkaufsordnung (vergl. S. 45) soll, »um eine angemessene Fortbildung dieses buchhändlerischen Rechtes sicherzustellen, nach 2 oder 3 Jahren ein Ausschuß zur Revision der Verkaufsordnung eingesetzt werden, welcher der folgenden Hauptversammlung des Börsenvereins Bericht zu erstatten und etwaige Änderungen vorzuschlagen hat«. Es ist jedoch bisher nichts Derartiges geschehen.

IV. Die Klägerin stützt sich auf § 823, aber auch auf § 825 und § 826 Bürgerliches Gesetzbuch und führt zur Begründung ihrer Klage aus:

1. Die in jenem Rundschreiben enthaltene Behauptung, daß sie ihren Geschäftsgewinn in einer Weise verteilte, die der Gewährung unzulässigen Rabattes gleichkomme, sei unwahr.

a) Sie betreibe nämlich eine ganz reguläre Buchhandlung. Sie habe keinen Laden, sondern nur Versandgeschäft. Es würden von ihr Ansichtsendungen gemacht und verlangt und Kataloge erbeten und verschickt. Jährlich würden an die 1000 Rundschreiben versandt, und im Geschäftsjahre 1910/1911 seien mehr als 900 *M* für buchhändlerische Anzeigen aufgewendet worden. Diese Anzeigen enthielten keine auffälligen Anpreisungen und keine Preisunterbietungen.

(Beweis: 4 Anzeigen in ärztlichen Zeitschriften.)

Im wesentlichen würden wissenschaftliche Werke vertrieben, also keine sogen. Brotartikel, und zwar zumeist an Ärzte, die in kleinen Orten, in denen keine Buchhandlung sei, wohnten und die sonst annehmbar überhaupt nichts kaufen würden. Der Sortimentsbuchhandel werde also nicht geschädigt, wohl aber erwachse ihm Nutzen, weil durch die Tätigkeit der Klägerin und des Ärzteverbandes viele ausländische und im Auslande wohnende deutsche Ärzte wieder sich der Benutzung der deutschen medizinischen Literatur zugewendet hätten. Die Klägerin habe eine Anzahl Verlagswerke in ihrem Verlage, die teils der Organisation und Agitation des Ärzteverbandes dienten, teils aber wissenschaftlicher Natur seien. Alle diese Verlagswerke würden dem Sortimentsbuchhandel mit 30% Rabatt geliefert.

(Beweis: 4 Ankündigungszettel der Klägerin; Buchhändler Nitzsche in Leipzig als Zeuge.)

b) Alle Bücher würden von der Klägerin nur zum Ladenpreise verkauft. Preisrabatt werde nicht gewährt, weder in bar, noch sonst.

c) Eine Verteilung des Geschäftsgewinnes an die Mitglieder des Ärzteverbandes sei weder bisher erfolgt, noch geplant.

Gewinn sei überhaupt nur in mäßiger Höhe erzielt: nämlich 1907/08: 1004.90 *M*; 1908/09: 271.17 *M*; 1909/10: 1024.94 *M* und 1910/11: 1827.50 *M*.

(Beweis: das überreichte Inventur- und Bilanzbuch der Klägerin.)

Diese Gewinne seien zur Erhöhung des Betriebskapitals verwendet worden. Das Betriebskapital habe der Ärzteverband aus seiner Verbandshauptkasse gewährt und inzwischen von 9388.04 *M* auf 12818.04 *M* erhöht.

(Beweis: wie oben.)

Weitere Erhöhungen seien geplant, um den Verlag vergrößern zu können. Also werde in absehbarer Zeit ein wirklicher anderweit verwendbarer Reingewinn sich nicht ergeben. Falls er sich ergeben werde, sei geplant, ihn zunächst zur Deckung der der Verbandshauptkasse buchmäßig gutgeschriebenen Summen zu verwenden. Über die Verwendung der sich dann später ergebenden, wirklichen Überschüsse sei noch keine Entschließung gefaßt. Wahrscheinlich würden sie der Stellenvermittlung und der Witwen- und Waisenkasse des Ärzteverbandes zugewendet werden. Keinesfalls würden sie zur Verteilung an die Mitglieder gelangen.

(Beweis: Zeugnis Nitzsches.)

Die Stellenvermittlung und die Witwen- und Waisenkasse seien gemeinnützige Zwecke, die der Ärzteverband verfolge und die sich nicht auf die Verbandsmitglieder beschränkten. Denn der Verband erstrebe diese und andere Ziele im Interesse der gesamten deutschen Ärzte. Allen deutschen Ärzten stehe

die Benutzung der Stellenvermittlung frei, und die Gewährung von Unterstützungen und Darlehen könne ebenfalls auch an Nichtmitglieder erfolgen.

(Beweis: die Verbandsatzung.)

- d) Der Ärzteverband habe eine eigene Verlags- und Sortimentsbuchhandlung zunächst aus organisatorischen Gründen errichtet, um selbst verlegen und die Verlagswerke verbreiten zu können. Also habe er zunächst nicht bloß in der Absicht gehandelt, Gewinn zu erzielen. Allerdings habe er diese Absicht mit gehabt und auf Gewinn gehofft. Sonstige Erwerbsunternehmungen betreibe der Verband nicht.

Die Buchhandlung des Ärzteverbandes sei kein Eindringling in den buchhändlerischen Verkehr und kein Schädling. Vielmehr hätten sich Vereins- und Verbandsbuchhandlungen als unabweisbares Bedürfnis herausgestellt, weil ein Streben nach sachlicher Spezialisierung sich mit Recht geltend mache und der gewöhnliche Sortimentsbuchhandel seine Aufgaben in jener Hinsicht nicht zu erfüllen vermöge. Gerade der Sortimentsbuchhandel habe den Anschluß der Klägerin an die buchhändlerische Standesorganisation nötig gemacht, weil er Lieferung ihrer Verlagswerke im gewöhnlichen buchhändlerischen Wege verlange und weil der eine oder andere direkte Bezueher seine Bestellungen davon abhängig gemacht habe, daß die Klägerin gleichzeitig auch fremden Verlag liefere.

(Beweis: Prokurist Kuhns und der buchhändlerische Leiter der Klägerin Nitzsche, beide in Leipzig.)

- e) Übrigens habe der Beklagte selbst anerkannt, daß die in dem Rundschreiben aufgestellte Behauptung nicht wahr und daß die von der Klägerin geplante Gewinnverteilung unbedenklich sei. Denn der Beklagte habe die gegen eine ähnliche Verbandsbuchhandlung, nämlich die des Deutschen Handlungsgehilfenverbandes in Hamburg, ergriffenen gleichartigen Maßregeln aus Erwägungen wieder aufgehoben, die mit obigen Ausführungen übereinstimmten.

(Beweis: Brief des Beklagten an den Verein Leipziger Kommissionäre vom 16. Februar 1911, Bl. 59 der Akten.)

- f) Selbst eine Verteilung des Gewinns an die Mitglieder des Ärzteverbandes würde keine Gewährung unzulässigen Rabatts darstellen. Noch viel weniger liege eine solche vor, wenn — wie im vorliegenden Falle — der Geschäftsgewinn zur Förderung der Vereinszwecke im Interesse der Mitglieder und von Nichtmitgliedern in der angegebenen Weise verwendet werde. Denn § 8 der Verkaufsordnung wolle nur ein Gebaren treffen, durch das dem einzelnen Käufer oder dessen Hintermann ein bestimmter Vorteil zugesagt werde durch den der Käufer die Waren billiger erhalten würde, als es nach der Verkaufsordnung zulässig wäre. Rabatt sei etwas anderes als Geschäftsgewinn. Er müsse den Preis der Ware selbst herunterdrücken. Wollte man eine andere Auslegung wählen, so würden auch andere, auf genossenschaftlicher Grundlage ruhende buchhändlerische Betriebe betroffen werden. Denn auch bei ihnen wäre der der Klägerin gemachte Einwand möglich, daß ihre Mitglieder (Gesellschafter, Genossen, Aktionäre) bei ihnen kaufen könnten, um hierdurch sich indirekt in Gestalt von Gewinnanteil Vorteile zuzuführen. Vor allem wäre der beklagte Verein dann selbst getroffen. Denn auch er verfolge gemeinnützige Bestrebungen und fördere sie mit Mitteln, die er durch Verlag und Vertrieb des Börsenblattes und anderer buchhändlerischer Artikel erwerbe.
- g) Die Auslegung der Verkehrs- und Verkaufsordnung aber sei nicht Sache des Beklagten, sondern des Gerichts. Sie ergebe sich übrigens klar, und zwar zu gunsten der Klägerin aus den der Verkaufsordnung angefügten Erläuterungen. Doch sei sie überhaupt unnötig, weil ein klarer, nicht auslegungsbedürftiger Wortlaut vorliege.
- h) Die Richtigkeit dieser Auffassung ergebe sich endlich daraus, daß der Prokurist der Klägerin, Dr. Kuhns, vom Verein Leipziger Buchhändler als Mitglied aufgenommen sei und daß auch der Beklagte ihn habe als Mitglied aufnehmen wollen. Kuhns sei zunächst vom Verein der Buchhändler abgelehnt worden, weil er nicht Buchhändler sei.

(Beweis: Brief jenes Vereins an Kuhns vom 21. 3. 07, Bl. 60 b.)

Auf Vorstellung gegenüber dem Beklagten

(Beweis: Brief Dr. Thierschs an den Beklagten vom 5. April 1907, Bl. 61.)

habe dieser erwidert, Kuhns könne Mitglied werden, der Verein der Buchhändler sei verständigt worden, Kuhns möge seine Anmeldung erneuern.

(Beweis: Brief des Beklagten an Dr. Thiersch vom 11. April 1907, Bl. 62.)

Kuhns sei hierauf vom Verein der Leipziger Buchhändler als Mitglied aufgenommen, wegen seiner Anmeldung beim Börsenverein aber angewiesen worden, sich direkt bei jenem zu melden.

(Beweis: Briefe des Vereins der Buchhändler an die Klägerin, an Kuhns und an Dr. Thiersch vom 11. und 13. April 1907, Bl. 62 b/64.)

Hierauf habe am 24. April 1907 Kuhns beim Beklagten um Aufnahme nachgesucht,

(Beweis: Brief vom 24. April 1907, Bl. 64 b.)

habe auch einige Tage später vom Beklagten Drucksachen zugesandt erhalten und wohl auch die Erklärung gemäß § 2 Absatz 3 Zahl 4 der Satzung des Beklagten unterschrieben und zurückgesandt. Dann habe er aber nichts wieder gehört und sich nicht weiter um die Sache gekümmert, in der Annahme, daß er Mitglied geworden sei. Erst neuerdings, nach Ausbruch der Streitigkeiten zwischen dem Ärzteverband und dem Börsenverein habe sich zum Erstaunen aller Beteiligten herausgestellt, daß Kuhns gar nicht Mitglied des Beklagten geworden ist. Das frühere Verhalten des Beklagten zeige aber, daß er früher kein Bedenken gegen die Klägerin gehabt habe. Auch in der ganzen inzwischen verfloffenen Zeit sei keinerlei Beanstandung erfolgt.

Nach alledem könne kein Zweifel sein, daß die beanstandete Behauptung des Beklagten im Rundschreiben unwahr sei.

2. Infolge jener unwahren Behauptungen — und zwar nicht schon durch den betreffenden Beschluß des Vorstandes des Beklagten, sondern durch die Verbreitung desselben — seien der Klägerin die schwersten geschäftlichen Schäden erwachsen und weitere zu befürchten, so daß das Weiterbestehen der Klägerin überhaupt in Frage gestellt werde.

a) Es sei ihr nämlich in der Tat der Bezug und die Benutzung des Börsenblatts und aller Anstalten und Einrichtungen des Beklagten entzogen worden. Das wäre nicht geschehen, wenn der Vorstand des Beklagten die Klägerin nicht als Schleuderer angesehen hätte.

(Beweis: Buchhändler Einhorn i. Fa. E. F. Steinacker, Leipzig.)

b) Ebenso habe der Verein der Leipziger Buchhändler der Klägerin (oder richtiger: ihrem Prokuristen Dr. Kuhns) die Benutzung der Bestellanstalt entzogen, zugleich auch die Mitgliedschaft. Letzteres sei allerdings die Folge davon, daß Kuhns nicht Mitglied des beklagten Vereins sei. Denn nach der Satzung des Vereins der Buchhändler müßten dessen Mitglieder auch dem beklagten Verein angehören.

(Beweis: der Vorstand jenes Vereins.)

c) Weiter habe der Verein Leipziger Kommissionäre infolge des Verhaltens des Beklagten beschlossen, daß kein Mitglied der Klägerin mehr liefern dürfe. Insbesondere habe der bisherige Kommissionär der Klägerin nur aus diesem Grunde die weitere Lieferung eingestellt.

(Beweis: Einhorn, s. oben.)

d) Endlich habe der Verlegerverein infolge jenes Vorgehens des beklagten Vereins am 7. November 1910 einstimmig beschlossen, daß, nachdem der Beklagte erklärt habe, gemäß § 3, Zahl 3 der Verkaufsordnung dürften eine Anzahl Vereinsbuchhandlungen nicht als Buchhändler behandelt werden, nunmehr selbstverständlich auch die sämtlichen Mitglieder des Verlegervereins jenen Vereinsbuchhandlungen nicht oder nur mit beschränktem Rabatt liefern dürften. Dem Verlegerverein gehörten fast alle und jedenfalls alle namhaften Verleger an. Die Verleger hätten bis Anfang Dezember regelmäßig und zu den alten Bedingungen geliefert. Dann seien einzelne Erschwerungen eingetreten und seit Anfang Januar 1911 liefere kein Verleger mit mehr als 10% Rabatt.

(Beweis: Buchhandlungsleiter Rihsche.)

Bei Gewährung von nur 10% Rabatt sei aber keine Buchhandlung existenzfähig.

(Beweis: Sachverständigengutachten.)

Alle diese Schäden seien Folge jener unwahren Behauptungen. Der Beklagte müsse sie daher vertreten.

3. Der Beklagte sei sich auch von vornherein bewußt gewesen, daß jene Behauptungen unwahr seien. Er sei auf diese Unwahrheit noch besonders durch einen Brief des klägerischen Anwalts vom 3. November 1910 hingewiesen worden, habe aber mit Brief vom 21. November 1910 erklärt, daß er auf seinem Standpunkt beharre. Er sei sich der Unrichtigkeit seiner Ansicht bewußt gewesen und habe trotzdem sich zum Vorgehen gegen die Klägerin entschlossen. Er habe ganz planmäßig gehandelt und sich zuvor des Einverständnisses des Verlegervereins, des Leipziger Kommissionärvereins und des Vereins Leipziger Buchhändler versichert. Es handle sich um einen Versuch, im Wege des Boykotts die Vereinsbuchhandlungen zu beseitigen. Der Beklagte handle nach alledem bewußt in einer gegen die guten Sitten verstößenden Weise. Also sei nicht nur § 824, sondern auch § 826 Bürgerliches Gesetzbuch anwendbar.

V. Der Beklagte bittet,

die Klage abzuweisen,

gibt die Briefe, soweit sie an ihn gerichtet und von ihm ausgegangen seien, als richtig zu und entgegnet im übrigen folgendes:

1. Die im Rundschreiben enthaltene Behauptung sei richtig.

a) Wie der Geschäftsbetrieb der Klägerin eingerichtet und welche Verwendung des ihm der Höhe nach unbekanntem erzielten und zu erzielenden Gewinns geplant sei, wisse er nicht.

b) Selbst wenn aber der Gewinn so, wie die Klägerin es darstelle, der Verbandskasse zufließe, komme er den

Mitgliedern wenigstens mittelbar zu gute. Darin liege schon ein Verstoß gegen § 8, Zahl 1 und 2 der Verkaufsordnung. Denn die Verbandsmitglieder wüßten, daß der Gewinn der Verbandskasse und mittelbar wieder ihnen zufließe. Daher würden sie bestrebt sein, bei der Klägerin zu kaufen, und sie andern Buchhändlern gegenüber bevorzugen und hierdurch andere Buchhandlungen schädigen, von denen sie früher bezogen hätten.

(Beweis: Kuhns; Nische; Koft — Adresse Bl. 9 —.)

Die Firma der Klägerin sei allein schon die denkbar beste Reklame. Die Klägerin gewähre zudem den denkbar größten Rabatt, da sie ganz auf Eigengewinn verzichte. Die Schädigungen, die hierdurch dem geordneten buchhändlerischen Verkehr zugefügt werden könnten, hätten aber gerade durch §§ 8 und 3³ der Verkaufsordnung verhütet werden sollen im Einklang mit § 1² der Verkehrsordnung des Beklagten.

(Beweis: Bollert, Ruprecht — Adressen Bl. 10 d. A. —.)

- c) Wäre selbst § 8 der Verkaufsordnung nicht klar gefaßt, so wäre lediglich der Beklagte berechtigt, ihn auszulegen. Die Klägerin habe sich dieser Auslegung zu fügen. Denn sie sei nicht Mitglied des Börsenvereins. Sie müsse sich also, wenn sie die Vorteile des Beklagten genießen wolle, seinen Anschauungen beugen. Nur Mitglieder des Beklagten könnten gegen eine den Beschlüssen zu grunde liegende angebliche falsche Auffassung des Beklagten die satzungsgemäßen Behelfe ergreifen. Nicht aber könne Klägerin auf dem Wege des § 824 Bürgerl. Gesetzbuch zum gleichen Ziele kommen. Denn gegen den Beschluß, der ihr die Benützung der Vorteile des Börsenvereins entziehe, hätte sie auch dann nichts unternehmen können, wenn dem Beschlusse keine Begründung beigefügt worden wäre.
- d) Unerheblich sei es, daß der Beklagte die gegen die Buchhandlung des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen ergriffenen Maßregeln wieder aufgehoben habe. Denn in jenem Falle hätten die Verhältnisse anders gelegen. Auch könne die Klägerin ihrerseits hieraus keine Rechte herleiten.
- e) Weshalb Kuhns seinerzeit nicht als Mitglied des Beklagten aufgenommen worden sei, könne jetzt nicht mehr festgestellt werden. Der damalige Briefwechsel habe nur die Beschaffung der Unterlagen für das Aufnahmegesuch betroffen.
- f) Der Vergleich mit Buchhandlungen auf genossenschaftlicher Grundlage sei unrichtig. Denn dort fehle der Zusammenhalt der Mitglieder (Genossen, Gesellschafter, Aktionäre), der im Falle der Klägerin gegeben sei. Ebenso gehe die Heranziehung des Beklagten in diesem Sinne fehl.
- g) Sämtliche buchhändlerische Vereinigungen seien mit dem Vorgehen des Beklagten einverstanden.

(Beweis: Börsenblatt vom 15. November 1910 und vom 17. März 1911; R. V. Prager, Berlin — Bl. 12, 47 —.)

- h) Es bestehe auch für die Klägerin gar kein Bedürfnis. Der Ärzteverband könne seine Zwecke mit Hilfe des geordneten Buchhandels erreichen. Er dürfe nicht, um seine Zwecke zu erreichen, die Interessen anderer Verbände verletzen.

Nach alledem seien die Angaben im Rundschreiben richtig.

2. Daß die Behauptung im Rundschreiben den von der Klägerin behaupteten Schaden verursacht habe, sei unzutreffend.

- a) Zwar habe der Kommissionär-, der Buchhändler- und der Verlegerverein sich dem Vorgehen des Beklagten angeschlossen.

Aber das sei nicht die Folge jener Behauptungen. Vielmehr verlange der Kommissionär- und der Buchhändlerverein satzungsgemäß, daß ihre Mitglieder auch dem beklagten Vereine angehören müssen, was bei Kuhns nicht zugetroffen habe. Der Verlegerverein aber habe freiwillig gehandelt; allerdings sei er dem Beklagten gegenüber satzungsgemäß verpflichtet gewesen, so zu handeln, wie er gehandelt habe.

- b) Ursächlich sei höchstens der im Rundschreiben enthaltene Beschluß, nicht aber seine Verbreitung und nicht seine Begründung. Insofern gehe der Klagantrag fehl.

- c) Daß Klägerin nicht bestehen könne, sei falsch. Ein Teil der Verleger habe sich dem Vorgehen nicht angeschlossen, z. B. Julius Springer in Berlin.

Nach alledem sei weder § 824 noch § 826 Bürgerl. Gesetzb. anwendbar. Der Beklagte sei in seinem Vorgehen sehr vorsichtig.

— Beweis: die Bekanntmachung des Börsenvereinsvorstandes vom 15. März 1904 —

und habe alles vermieden, was ungesetlich sein könnte.

VI. Zum Vortrag gelangt sind, wie zum Teil an anderer Stelle schon erwähnt ist:

1. die Satzungen des Beklagten und des Ärztevereins,
2. die Verkehrsordnung,
3. die Verkaufsordnung,
4. das in Frage stehende Rundschreiben des Vorstandes des Beklagten.

5. 4 von der Klägerin herausgegebene buchhändlerische Anzeigenzettel,
6. 4 von der Klägerin erlassene Anzeigen in ärztlichen Zeitschriften (2 im »Ärztlichen Vereinsblatt« und 2 in der »Deutschen« bzw. »Münchener medizinischen Wochenschrift«),
7. die von der Klägerin abschriftlich wiedergegebenen und in Bezug genommenen Briefe (s. oben),
8. die Bekanntmachung des Börsenvereinsvorstandes vom 15. März 1904,
9. die Urteile in Sachen Artistische Union G. R. Müller & Co. contra den Beklagten, Akten Cg. III 12/01. Königl. Landger. Leipzig,
10. das Urteil des Königlichen Oberlandesgerichts Dresden vom 31. Mai 1911 in Sachen J. F. Lehmanns Verlag contra Kuhns (S 0 61/11).

Alles dies befindet sich bei den Akten. Es wird darauf Bezug genommen. Im übrigen ist kein Beweis erhoben worden.

Gründe.

I. Es kann dahingestellt bleiben,

1. ob nicht die Mitglieder des Vorstandes des Beklagten hätten verklagt werden müssen, die den die Klägerin mit betreffenden Beschluß gefaßt und ihn verbreitet haben, und ob nicht wenigstens der Klageantrag unter 1.) (Unterlassung) nur gegen jene Personen gerichtet werden kann,

sowie

2. ob der Beschluß Tatsachen behauptet oder etwa nur ein Urteil darstellt.

II. Selbst wenn man nämlich den beklagten Verein beiden Klageanträgen gegenüber als auf Grund von § 31 Bürgerl. Gesetzb. bzw. § 831 daselbst bzw. §§ 18, 20 des sächs. Gesetzes vom 15. Juni 1868 haftbar ansieht (vergl. Sitzung des Beklagten §§ 13, Zahl 2; 31 Zahl 1. 10. 12; 23) und selbst wenn man mit dem Reichsgericht (s. Beifügen Cg III 12/01 Bl. 175) in dem Rundschreiben die Behauptung von Tatsachen erblickt, ist die Klage abzuweisen. Und zwar selbst dann, wenn alles dies richtig wäre, was die Klägerin über ihren Geschäftsbetrieb und über die Verteilung ihres Geschäftsgewinnes behauptet, wenn sie also insbesondere zum Ladenpreise verkauft und ihren Geschäftsgewinn nicht an ihre Mitglieder verteilt, sondern ihn, soweit sie ihn nicht zur Betriebserweiterung verwendet, der Verbandskasse zufließen läßt, um auf diese Weise Verbandszwecke zu fördern und zwar auch solche, die auch Nichtmitgliedern zu Gute kommen.

Es ist nämlich die Behauptung des Beklagten nicht als unwahr anzusehen, daß die Klägerin ein buchhändlerischer Betrieb sei, der den Geschäftsgewinn an die Mitglieder in einer Weise verteile, die als unzulässiger Rabatt (§ 8 Zahl 1 und 2 der Verkaufsordnung) anzusehen ist.

III. Ist dies der Fall, dann schlägt weder § 824 noch § 826 noch § 823 Bürgerl. Gesetzb. durch. Ersterer nicht, weil darin eine wahre Tatsache verbreitet ist. § 826 nicht, weil die verbreitete Tatsache wahr und weder die Art und Weise, in der die Verbreitung erfolgte, noch der Zweck, zu dem sie vorgenommen wurde, rechtswidrig und unstatlich war. Die Maßregel, die zur Durchführung dieses wirtschaftlichen Kampfes benutzt wurde, war auch nicht geeignet, den Geschäftstrieb ganz zu unterbinden. Denn es wurde nicht jede Lieferung vom Verlag verboten, sondern es wurde den Verlegern die Wahl gestellt zwischen Nichtlieferung und Lieferung mit beschränktem Rabatt. Allerdings würde der Erfolg völliger Geschäftsunterbindung auch bei Lieferung mit beschränktem Rabatt eintreten können, nämlich wenn der Rabatt so niedrig bemessen würde, daß der Klägerin ein Verkauf mit Gewinn unmöglich wäre. Ob dies im vorliegenden Falle eingetreten ist, kann aber dahingestellt bleiben. Denn es würde weiter nötig sein, daß dieser niedrige Rabatt von dem Beklagten gewollt oder in seiner Absicht gelegen war. Daß dies zutrefte, ist nicht ohne weiteres anzunehmen. Denn nach der überreichten Bekanntmachung vom 15. März 1904 und nach den Erläuterungen zur Verkaufsordnung ist der Vorstand des Beklagten zwar bestrebt, seiner Aufgabe entsprechend mit allen Mitteln für den Schutz und die Förderung des im Börsenverein zusammengeschlossenen Buchhandels zu wirken. Er bemüht sich aber, hierbei jedes ungesetzliche und illoyale Mittel zu vermeiden. Wenn die Klägerin meint, mit 10% Rabatt könne sie nicht mehr gewinnbringend verkaufen, und wenn sie dies in der aus dem überreichten Urteile des Königlichen Oberlandesgerichts vom 31. Mai 1911 (Seite 4 unter 2) ersichtlichen Weise darzutun versucht, so ist darauf zu entgegnen: Kundenrabatt braucht sie nicht ihren Abnehmern zu gewähren; spart sie aber diesen, dann bleibt schon Gewinn für sie. Ferner wird sie Verpackungsaufwand durch Sammellieferung unter Benutzung der ihr zur Seite und zu Gebote stehenden ärztlichen Verbandsorganisation in weiterem Umfange ersparen können. Auf gleiche Weise wird sie ihre Spesen für Reklame sehr verbilligen können. Dann aber gibt es Werke ohne Ladenpreis (§ 5³ der Verkaufsordnung) und gering rabattierte Werke (§ 7 daselbst), die über den Ladenpreis hinaus bezahlt verlangt werden können, und endlich können bestimmte andere, insbesondere antiquarische Werke zu beliebigem Preise abgesetzt werden (§ 15, 16 der Verkaufsordnung), ganz abgesehen davon, daß eine Anzahl Verleger sich dem Vorgehen des Beklagten nicht angeschlossen haben. Aus alledem erstieht man, daß der geringe, angeblich 10% nicht übersteigende Rabatt, der der Klägerin noch gewährt wird, nicht allein berücksichtigt werden darf und daß man nicht deshalb allein zu dem Schluß kommen kann, der Klägerin sei jeder einträgliche Geschäftsbetrieb unmöglich gemacht. (Vgl. zu alledem die Urteile des Oberlandesgerichts

und des Reichsgerichts in den Beilageakten, insbesondere Bl. 161 b/162, 171, 173b). Übrigens ist zu erwägen, ob der Grundsatz, daß im wirtschaftlichen Kampfe dem Kläger nicht jeder Geschäftsbetrieb unmöglich gemacht werden darf, auch in Fällen angewendet werden kann, in denen es sich um Gegner handelt, die — wie der Ärzteverband — in der Hauptsache ganz andere Zwecke verfolgen und die einen gewerblichen Betrieb nur nebenher, nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zu anderen Zwecken eingerichtet haben. Ebenso wie § 826 fällt § 823 B.G.B. weg, der in Verbindung mit § 185, 187 Strafgesetzbuch in Frage gezogen werden könnte. Denn die Behauptung ist weder an sich, noch in der gewählten Form beleidigend. Daß etwa die Bestimmungen des Wettbewerbsgesetzes anwendbar seien, behauptet Klägerin selbst nicht. Sie können nach dem angezogenen reichsgerichtlichen Urteile (abgedruckt R. Z. S. 56, 271 ff.) nicht in Frage kommen, weil die Verbreitung der angeblich unwahren Tatsachen nicht zu Zwecken des Wettbewerbes geschehen ist.

IV. Hiernach ist nur noch darzulegen, daß die angegriffene Behauptung des Beklagten in der Tat wahr ist.

V. Ob sie das ist, entscheidet sich nach den in Frage kommenden Vorschriften der Verkaufs- und der Verkehrsordnung und der Satzung des Beklagten. Soweit diese Bestimmungen nicht klar sind, sind sie auszulegen. Diese Auslegung aber steht dem Gerichte zu. Nicht entscheidet die Anschauung des Beklagten. Denn die Verkaufs- und die Verkehrsordnung, deren Durchsetzung in der hier in Frage kommenden Richtung die Satzung bezweckt, sind buchhändlerisches Gewohnheitsrecht im Sinne von § 346 Handelsgesetzbuchs, das alle Buchhändler bindet. (Vgl. § 1 Verkaufsordnung, § 1 Verkehrsordnung, § 1 Absatz 3 Zahl 2 der Satzung; Erläuterungen zur Verkaufsordnung S. 36, 45.) Der Beklagte mag an der Schaffung und Festlegung dieses Gewohnheitsrechts mitgewirkt haben und weiter mitzuwirken berufen sein, er ist jedoch diesem so geschaffenen Rechte auch seinerseits unterworfen, zumal die Satzung eben in Wechselwirkung mit jenen Ordnungen steht. Daß eine Änderung dieser Ordnungen erfolgt sei, behauptet er selbst nicht. Daß aber seit ihrem Erlasse sich die Anschauungen über die Natur der Vereinsbuchhandlungen gewandelt und sonach das geschriebene Gewohnheitsrecht durch neues, noch ungeschriebenes Gewohnheitsrecht geändert worden sei, ist bei der Kürze der Geltungszeit der Verkaufsordnung nicht wohl möglich. Andererseits kann man auch nicht eine solche Änderung der Verkaufsordnung oder gar eine stillschweigende Anerkennung der Klägerin als regulären buchhändlerischen Betrieb aus der Tatsache herleiten wollen, daß der Beklagte die Klägerin jahrelang unangefochten hat arbeiten lassen und daß er einer anderen ähnlichen Vereinsbuchhandlung gegenüber neuerdings die Sperrmaßregeln aufgehoben hat. Denn die Grenzziehung in Fällen der streitigen Art ist nicht leicht. Das erkennt die Erläuterung zur Verkaufsordnung (S. 37) offen an. Es ist also dem Beklagten bzw. seinem Vorstände nicht zu verargen, wenn er, um Beunruhigungen und Schädigungen zu vermeiden, mit seinem Vorgehen gezögert und sich anscheinend erst dann dazu entschlossen hat, als ihm das Überhandnehmen solcher Vereinsbuchhandlungen eine zu große Gefahr für den Sortimentbuchhandel zu werden schien.

VI. Nun ist allerdings im Sinne der Verkaufsordnung Rabatt ein Abzug, der bei dem Kaufe eines bestimmten Buches auf dessen vom Verleger festgesetzten (Verkehrsordnung § 4) und vom Sortimenter bzw. Barsortimenter innehaltenden (§ 5¹, 6¹ Verkaufsordnung) und nur unter Umständen (§ 5³, 6³, 7, 10, 11, 12, 13, 15, 16) nicht maßgebenden Ladenpreis zu gunsten des Käufers gemacht wird (vgl. auch § 5² und S. 37 unter den Erläuterungen zur Verkaufsordnung).

Die Verkaufsordnung bezweckt nun, wie ihr Inhalt und ihre »Erläuterungen« ergeben, die Einhaltung des Ladenpreises durchzusetzen, um für alle Sortimenter gleiche Lebensbedingungen zu schaffen und die Sortimenter in der Provinz konkurrenzfähig zu erhalten. Deshalb verbietet sie Abzüge in dem angegebenen Sinne, die das von den Kreis- und Ortsvereinen festgesetzte, vom Börsenverein genehmigte und im Börsenblatt veröffentlichte Maß (§ 5³ Verkaufsordnung) überschreiten. Sie sucht dieses Ziel zu erreichen, indem sie einmal die unmittelbare Übertretung dieses Verbots zu verhindern sucht, gleichzeitig aber auch sich gegen mittelbare Zuwiderhandlungen wendet, gegen alles, was im Ergebnis der Gewährung von Rabatt im ursprünglichen Sinne gleichkommt und daher den mit dem Rabattverbot bezweckten angegebenen Erfolg zu vereiteln geeignet sein könnte. Deshalb verbietet die Verkaufsordnung — abgesehen von den sichernden und schützenden Maßnahmen des § 9 Zahl 1—7 —

1. die Gewährung höheren Bar-Rabatts in § 8¹ und
2. alle Umgehungen. Solche können sich beziehen
 - a) auf die Art des Rabatts oder auf die Person des Empfängers. Deshalb wird Natural-Rabatt (§ 8¹) und Rabattgewährung, die nicht an den Käufer, sondern mit dessen Einverständnis oder in dessen Auftrage an Dritte erfolgt (§ 8²), verboten. Betroffen werden aber auch alle diejenigen Umgehungen, die
 - b) obwohl Bar- oder Naturalrabatt nicht gewährt, also zum Ladenpreise verkauft wird, doch dem Käufer Bücher schließlich zu einem billigeren Preise als dem Ladenpreis verschaffen wollen. Das ist der Fall des § 3³. Es sollen überhaupt nicht als Buchhändler gelten diejenigen Vereinigungen, die, obwohl sie an sich keinen unzulässigen Rabatt gewähren, doch ihren Geschäftsgewinn in einer Weise an ihre Mitglieder verteilen, die der Gewährung von unzulässigem Rabatt gleichkommt.

VII. Ergibt sich als Wesen des unzulässigen Rabatts im engeren Sinne, daß er die »Zuwendung von Vor-

teilen« (so § 8¹) an den Käufer oder an Dritte (§ 8²) aus Anlaß eines bestimmten Buchverkaufes ist, so muß als eine dieser Rabattgewährung gleichkommende Verteilung des Geschäftsgewinnes jede Maßnahme angesehen werden, die — und zwar ohne Beziehung auf bestimmte einzelne Käufe — den Geschäftsgewinn ganz oder teilweise den Verbandsmitgliedern oder Dritten zufließen läßt. Eine »Verteilung« im rein rechnerischen Sinne ist in § 3³ nicht gemeint. Vielmehr hat, wie der Zusammenhalt mit § 8¹ ergibt, eine wirtschaftliche Auffassung Platz zu greifen. Gemeint ist, daß der Gewinn den Mitgliedern als Vorteil zufließt. So wenig der Rabatt im engeren Sinne prozentual im Verhältnis zum Ladenpreise gewährt zu werden braucht, so wenig ist es nötig, daß der Geschäftsgewinn den Mitgliedern in bestimmter prozentualer Weise, sei es nach dem Verhältnisse ihrer Bezüge, oder nach sonstigen Gesichtspunkten zufließen mußte. Ebenso ist es nicht nötig, daß der Geschäftsgewinn etwa nach der Zahl der Mitglieder verteilt werden müsse. Es genügt, daß der Gewinn auch in einer ganz unbestimmten Form und Höhe den Mitgliedern tatsächlich zu Gute kommt. Das ergibt § 9 Zahl 1 verbunden mit Zahl 7, wonach das Anerbieten und Gewähren von Rabatt in ziffernmäßiger oder unbestimmter Form verboten ist. Es folgt auch aus § 8¹ selbst. Denn hiernach sollen keinerlei Vorteile irgendwelcher Art (»und anders«: § 8¹) gewährt werden. Es sind also auch Vorteile verboten, die ihrer Höhe nach von vornherein weder feststehen noch feststellbar sind. Wendet man dieses Ergebnis auf § 3³ an, so muß es in diesem Sinne genügen, wenn der Geschäftsgewinn überhaupt den Mitgliedern zu Gute kommt, gleichgiltig, ob unmittelbar oder mittelbar, ob in bestimmter oder unbestimmter Höhe und Art. Nötig ist nur, daß der Geschäftsgewinn überhaupt, wenigstens teilweise den Mitgliedern zufließt. Das ist nicht der Fall, wenn es sich um gemeinnützige Zwecke handelt, wenn der Gewinn also diesen zufließt. Das sagt die Erläuterung zur Verkaufsordnung (S. 37) ausdrücklich. Andererseits sagt sie aber (S. 38) mit Recht, daß es unzulässig sein soll, wenn ein Sortimentler einen Teil des Erlöses einer Stiftung usw. zuwendet. Auf den Fall der Vereinsbuchhandlung umgedacht ergibt sich hieraus, daß der Fall des § 3³ vorliegt, wenn der Geschäftsgewinn nur teilweise gemeinnützigen Zwecken zugeführt wird. Was gemeinnützig ist, ist nicht gesagt. Man wird darunter alle Zwecke zu verstehen haben, die dem ganzen Volke oder einem Teile desselben Förderung in wirtschaftlicher oder ethischer Beziehung zu Teil werden lassen.

VIII. Daß nun die Klägerin unzulässigen Rabatt im engeren Sinne gewährt habe, will das Rundschreiben offenbar nicht behaupten. Sein Inhalt, wenn schon nicht allenthalben sein Wortlaut, schließt sich deutlich an § 3³ der Verkaufsordnung an. Behauptet soll also nur werden, die Klägerin verteile den Gewinn in einer Weise an ihre Mitglieder, die der Gewährung unzulässigen Rabatts gleichkomme. Das ist aber in der Tat der Fall.

IX. Denn wenn mit Hilfe des Geschäftsgewinns der Klägerin die Anstalten und Einrichtungen des Ärzteverbandes gefördert werden, insbesondere die Stellenvermittlung und die Witwen- und Waisenkasse, so kommt das den Mitgliedern zu gute. Denn sie müssen nach der Sagung mit Hilfe ihrer Mitgliederbeiträge jene Zwecke erreichen. Gewinnt der Verband mit Hilfe der Buchhandlung anderweite Geldsummen, so können entweder die Mitgliederbeiträge herabgesetzt, oder sie brauchen wenigstens nicht erhöht zu werden, die Mitglieder erreichen mit den gleichen Aufwendungen mehr als zuvor. Indem also der Geschäftsgewinn der Klägerin der Verbandskasse und aus dieser den angegebenen Zwecken zufließt, werden die Mitglieder entlastet, und es werden Aufwendungen erspart und sonstige Vorteile gewährt. Denn alle Zwecke, die der Verband sagungsgemäß erstrebt, liegen im Interesse der Mitglieder. Ihnen kann insbesondere und wird vor allem die Stellenvermittlung zu gute kommen. Ihnen werden die Vorteile der Witwen- und Waisenkasse zufließen, und ihnen können mit Hilfe der Geschäftsgewinne der Klägerin Unterstützungen und Darlehne gewährt werden. Sie haben das erste Anrecht auf die Verbandseinrichtungen. Soweit diese aber auch Dritten zu gute kommen, liegt der dem § 8, Zahl 2 entsprechende Fall vor. Daß es ungewiß ist, ob und in welchem Maße das einzelne Mitglied dereinst wirklich wirtschaftliche Vorteile von jenen Verbandseinrichtungen haben wird, ist nach dem oben Gesagten unerheblich. Abgesehen von wirtschaftlichen Vorteilen aus bestimmten Verbandseinrichtungen ist der Vorteil zu würdigen, der den sämtlichen Mitgliedern in wirtschaftlicher und ideeller Beziehung um so mehr erwachsen wird, je größer die Geldmittel des Verbandes, je ausgedehnter seine Einrichtungen sein und je größer dadurch seine Macht und sein Einfluß sich gestalten werden. An diesen Vorteilen nehmen, wennschon nach Art und Maß verschieden, alle Mitglieder teil. Alle diese Vorteile aber werden von ihnen bewußt gefördert durch Einkauf bei der Buchhandlung des Verbandes. Denn schon die Firma der Klägerin zeigt deutlich ihren Zusammenhang mit dem Verbands. Sie ist die beste Reklame. Sie zeigt aber auch, daß der Verband bewußt und absichtlich seine Buchhandlung als Erwerbsquelle gegründet hat und gerade zu dem Zweck, durch ihre Firma die Verbandsmitglieder zum Kaufe anzulocken, wohl wissend, daß sich die Mitglieder selbst berechnen und sagen werden, daß der Kauf bei ihr, wennschon der Ladenpreis gezahlt werden muß, doch anderweite Vorteile bringen wird. Und wennschon praktisch es sich annehmbar nicht wird verwirklichen lassen, so könnte doch theoretisch das Ergebnis eintreten, daß alle Ärzte sich vom regulären Sortimenterbuchhandel ab- und der Klägerin zuwenden, ein Ergebnis, das offenbar in der Absicht der Klägerin und des Ärzteverbandes liegt. Diesen Erwerbzzweck könnte der Verband auch durch andere gewerbliche Unternehmungen erreichen. Aus sonstigen Gründen war die Gründung einer Buchhandlung nicht nötig, da dem Verband zu Zwecken seiner Organisation und Agitation seine Verbandszeitung und der reguläre Buchhandel in genügendem Maße zur Verfügung standen.

X. Nach alledem verfolgt die Klägerin Erwerbzzwecke durch Anlockung eines bestimmten Berufsstandes, dessen

Interessen mit ihrem Gewinn durch ihren Inhaber, den Ärzteverband, gefördert werden sollen. Es liegt also recht eigentlich der Fall vor, der gerade vermieden werden soll, daß eine Buchhandlung andern Sortimentern dadurch Konkurrenz macht, daß sie ihren Kunden mittelbare Vorteile gewährt und dies auch in ihrer Firma erkennbar zum Ausdruck bringt. Das Bestreben der Verkaufsordnung, für den gesamten Sortimentsbuchhandel aus wirtschaftlich verständlichen und kulturpolitisch zu billigen Gründen gleiche Existenz- und Konkurrenzbedingungen zu schaffen und zu gewährleisten, würde gefährdet, wenn derartige Vereinsbuchhandlungen zuzulassen wären. Diese Erwägungen müssen aber bei der Prüfung der Frage mit berücksichtigt werden, ob eine Gewinnverteilung vorliegt, die einer unzulässigen Rabattgewährung gleichkommt.

XI. Um gemeinnützige oder wenigstens um rein gemeinnützige Zwecke handelt es sich hier nicht. Denn die zu fördernden Zwecke liegen nicht, wie es vielfach und wie es insbesondere in den von der Erläuterung zur Verkaufsordnung (S. 87) berührten Fällen die Regel sein wird, außerhalb der Interessen der sie fördernden Mitglieder. Sondern es sind die eigensten Interessen der Mitglieder selbst: die wirtschaftlichen Interessen der deutschen Ärzte sollen gewahrt werden. Das sagt Name und Satzung des Ärzteverbandes. Und nur zum Zwecke dieses Erfolges sollen bestimmte Einrichtungen und Anstalten getroffen werden. Es handelt sich also um eigennützige Interessen der Mitglieder des Ärzteverbandes. Maßgebend muß der Standpunkt sein, den hierzu die einnehmen, die von der Klägerin als Kunden gewünscht werden. Für sie aber sind es eigene, nähere oder entferntere Interessen. Denn ihnen soll der ganze Verband dienen. Un- erheblich ist es, daß man vom allgemeinen objektiven volkswirtschaftlichen Standpunkte aus diese Zwecke als gemeinnützig insofern ansehen kann, als die Erhaltung und Förderung eines bestimmten Berufsstandes zugleich dem gesamten Volke oder einem Teile desselben zu gute kommen kann. Allein es kann dem Beklagten nicht angeschlossen werden, seiner Betrachtungsweise diesen Gesichtspunkt zugrunde zu legen. Denn er steht als Vertreter eines Berufsstandes der Vertretung eines anderen Berufsstandes gegenüber. Es handelt sich um Abgrenzung der wirtschaftlichen Interessengebiete. Und wenn bei dieser Sachlage die vom Ärzteverband verfolgten Interessen von seinem Standpunkte aus nur oder zugleich eigennützige Interessen darstellen, so kann der Gegner nicht von ihm verlangen, daß er sie anders einschätze. Übrigens ist darauf hinzuweisen, daß auch das Reichsgericht anzweifelt, daß der beklagte Verein, der dem Ärzteverbande ja durchaus wesensähnlich ist, nur gemeinnützige Zwecke verfolge (vergl. Bl. 172 der Beilagen). Beide Verbände verfolgen zunächst nur die eigenen Interessen ihrer Mitglieder, zum Teil allerdings in der Absicht, auf diese Weise der Allgemeinheit zu nützen.

XII. Zu allen diesen Erwägungen wirtschaftlicher Natur, wie sie bei der Beurteilung des vorliegenden Falles in weitem Maße herangezogen werden müssen, kommt noch eines: Es handelt sich bei dem gegenwärtigen Falle nicht wie sonst bei gewerblichen Kämpfen um einen Streit zwischen Organisationen oder Einzelbetrieben, die gleichen oder verwandten Berufskreisen angehören. Vielmehr kämpfen hier zwei Verbände, deren Angehörige völlig verschiedene Berufe ausüben. Beide Verbände sind ihren Zwecken nach wesensähnlich. Wenn schon auf verschiedenen Wirtschaftsgebieten, wollen sie beide ihre Angehörigen schützen und fördern. Beide wollen insbesondere Elemente fernhalten, die einer gedeihlichen Entwicklung ihres Berufsgebietes Schaden könnten. Das ergeben ihre Satzungen deutlich genug. Ist dies aber der Fall, dann müssen sie vor allem ihre gegenseitigen Interessengebiete achten, soweit dies ohne Gefährdung ihrer eigenen Interessen möglich ist. Dem hat aber die Klägerin zuwidergehandelt und damit einen Grundsatz verletzt, dessen Ausfluß die Vorschrift des § 3³ der Verkaufsordnung lediglich darstellt.

Nach alledem ist die Klage unbegründet. Sie war daher abzuweisen.

Gemäß § 91 Zivilprozessordnung hat die Klägerin die Rechtsstreitkosten zu tragen.

Dr. Meister.

Dr. Hedrich.

Dr. Riese.

Ausgefertigt am 10. August 1911.

(LS.) Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts Leipzig.

Herrmann, Exped.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Ed. Becher's Nachf. G. m. b. H. in Wien.

Schidlof, Leo Die Bildnisminiatur in Frankreich im XVII., XVIII. u. XIX. Jahrh. Als Anh.: Allgemeines Lexikon der Miniaturisten aller Länder. Mit 10 farb. u. 47 getönten Taf. (III, 391 S.) Lex.-8°. '11. Subskr.-Pr. b 65. —

Breer & Thiemann in Hamm (W.).

Broschüren, Frankfurter zeitgemäße. Gegründet v. Paul Haffner, Johs. Janssen u. E. Th. Thissen. 30. Bd. gr. 8°. jedes Heft —, 50; der Bd. v. 12 Heften b 4. —

11. Bonn, Geschäftsführ. Prof. Pet.: Das Arbeitshaus ohne Zwang. Eine 25lg. der Frage der Arbeitslosigkeit. (28 S.) '11.

Ph. Brönnner'sche Buchh. (P. Zeit) in Eichstätt.

Lehrerjugend, Der, Ausfahrt. 2. Jahrg. 1911—1912 Von Ludw. Eid. (VIII, 207 S.) kl. 8°. geb. in Leinw. 1. 20

Emil Ebering in Berlin.

°Flügel, Fritz: Ueber Gefrierpunktsbestimmungen stark verdünnter wässriger Lösungen. Diss. (55 S. m. 1 Fig. u. 1 eingedr. Kurve.) gr. 8°. ('11.) n.n. 1. 30

°Friederici, Kurt: Die Einwirkung v. Wasserstoff-superoxyd auf die Alkalisalze der Molybdänsäure. Diss. (68 S.) gr. 8°. ('11.) n.n. 1. 30

Gustafsson, Leonid: Mobilisation des Thorax bei e. Asthmatischer. (Aus der königl. chirurg. Universitätsklinik. Dir.: Geh.-R. Prof. Dr. A. Bier.) Diss. (31 S.) gr. 8°. ('11.) n.n. —. 75

°Holland, Carl: Untersuchungen m. dem Quarzwanometer, die Dissoziation der gasförmigen Essigsäure u. des Phosphorpentachlorids. Diss. (35 S.) gr. 8°. ('11.) n.n. —. 75

Emil Ebering in Berlin ferner:

- °Holtz, Adf.: Ueber den Einfluss v. Fremdstoffen auf Elektrolyt-eisen u. seine magnetischen Eigenschaften. Diss. (104 S. m. Fig. u. eingedr. Kurven.) gr. 8°. ('11.) 2. 40
- °Maxted, Edward B.: Ueber die Nitride v. Eisen, Nickel u. Kobalt. Ueber das Bleicoulometer. Diss. (55 S. m. Fig. u. eingedr. Kurven.) gr. 8°. ('11.) 1. —
- °Paar, Wilh.: Nitrierung aromatischer Säuren in Gegenwart v. Quecksilber. (Ueber 2, 4, 6-Trinitrometaoxybenzoesäure.) Diss. (56 S.) gr. 8°. ('11.) n.n. 1. 30
- °Peterson, Carl: Ueber den kurmärkischen Adel im 17. Jahrh. (Lehnwesen, Geschlechterverfassg., Erziehg. u. Bildg.) Kapitel I: Das Lehnwesen. Diss. (95 S.) gr. 8°. ('11.) 2. —
- °Reinhardt, Hans: Ueber Strumametastasen in der Wirbelsäule m. Beteiligung des Rückenmarkes. Diss. (39 S.) gr. 8°. '11. 1. —
- °Schkurina, Natalie: Veränderung der Zahl der roten Blutkörperchen unter verschiedenen physiologischen Zuständen. (Aus der I. medicin. Klinik der Universität in Berlin. Dir.: Geh.-Rat Prof. Dr. His.) Diss. (23 S.) gr. 8°. ('11.) n.n. — 75
- °Schulze, Fritz: Ueber Metallzerstäubung durch ultra-violettes Licht. Diss. (35 S. m. 5 Fig.) gr. 8°. ('11.) 1. —
- °Simon, Fritz: Ueber die Gewinnung neuer Derivate des Phloroglucins als Nebenprodukte bei der Kondensation des Malonesters. Ueber Reaktionen anderer Derivate vom Typus des Diphenylamins. Diss. (47 S.) gr. 8°. ('11.) 1. —
- °Spiwak-Weitz, Agafia: Ueber Einklemmung des anteflektierten graviden Uterus. Diss. (31 S.) gr. 8°. ('11.) n.n. — 75
- °Stepanoff, Paul: Beiträge zur Kenntnis des Korsakoffschen Symptomenkomplexes bei Lues cerebri. (Aus der psychiatr. Klinik des kgl. Charité-Krankenhauses zu Berlin. Dir.: Geh.-Rat Prof. Dr. Ziehen.) Diss. (45 S.) gr. 8°. ('11.) 1. —
- °Thisse, landw. Wintersch.-Vorst. Dr. E.: Die Entwicklung der elsässischen Landwirtschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrh. (166 S.) gr. 8°. '11. 4. —
- °Weintraub, Sophie: Ueber Koronarsklerose m. Magensymptomen. Diss. (35 S.) gr. 8°. ('11.) n.n. — 75

Frankh'sche Verlagsh. in Stuttgart.

- Rothe, K. C., u. Dr. Chr. Schroeder: Handbuch f. Naturfreunde. I. Bd. Eine Anleitg. zur prakt. Naturbeobachtg. auf den Gebieten der Meteorologie, Geologie, Botanik u. Blütenbiologie. In Verbindg. m. Drs. Prof. O. Heineck, R. Karzel, E. Meyer u. Prof. L. Weber hrsg. (XVI, 285 S. m. 25 Abbildgn.) 8°. ('11.) 3. 50; geb. 4. 20

H. Friedländer & Sohn in Berlin.

- Richtenfels, Johs.: Allgemeiner Beweis des Fermatschen Lehrsatzes: »Während die Summe zweier Quadrat-Zahlen sehr wohl wieder e. Quadrat-Zahl geben kann: giebt die Summe zweier Kuben nie wieder e. Kubus, die Summe zweier Biquadrate nie wieder e. Biquadrat; u. s. f. f. alle höheren Potenzen, u. Erweiterung desselben auf Bruch-Potenzen. Vom Aug. 1907, (worüber amtlich ausgestellte Bescheinign. vorhanden sind) m. einigen Abändergn. u. Ergänzn. im Ausdruck. (Mathematische Abhandlg.) (15 S.) gr. 8°. '11. 1. —
- Mehrere allgemeine Beweise f. den sogenannten »grossen« od. »letzten« Fermatschen Lehrsatz, welcher aussagt, dass die Gleichung $x^n + y^n = z^n$ f. $n > 2$ in ganzen Zahlen x, y u. z nicht auflösbar ist, bewiesen f. alle beliebigen Exponenten n ; nach welchen seit ca. 200 Jahren gesucht, u. deren bisher nicht e. gefunden worden sein soll; (nebst e. Anh.: Auflösung der transzendenten Gleichg. $x^x = a$). Kritische Beiträge zur Theorie der Irrational-Zahlen. (Mathematische Abhandlg.) 2. Aufl. (Erweiterung der 1. Aufl.) (42 S.) gr. 8°. '11. 2. 50

Fritzsche & Schmidt in Leipzig.

- °Sonne. Monatschrift f. Naturfreunde. Als Mskr. gedruckt. Red.: Ludw. Goldschmidt. 1. Jahrg. Juni 1911 — Mai 1912. 12 Nrn. (Nr. 1. 8 S.) Lex.-8°. 4. —

Friedrich Gutsch, Hofbuchh. in Karlsruhe.

- Babo, Frhr. Lambert Wilh. v.: Zwei Kaiser! Roman. (381 S.) 8°. ('11.) Part. 3. —

Hachmeister & Thal in Leipzig.

- Lehrmeister-Bibliothek. H. 8°. jede Nr. — 20
- 159. Türke, Rob.: Anzucht u. Pflege der Rosen. (48 S. m. 20 Abbildgn.) '11.
- 160. Wloy, Hans: Wege zum Erfolg. (48 S.) '11.
- 161. 162. Reichburst, Dr. D.: Physikalische Experimentierbuch. V. Stromquellen f. electr. Versuche. (78 S. m. 64 Abbildgn.) '11.

Hachmeister & Thal in Leipzig ferner:

- 163. 164. Payne, W.: Englischer Sprachführer. Praktische Anleitg. zur Selbsterlerng. der engl. Konversation m. genauer Bezeichng. der Aussprache. (64 S.) '11.
- 165. 166. Bertinelli, Prof. A.: Italienischer Sprachführer. Praktische Anleitg. zur Selbsterlerng. der italien. Konversation m. genauer Bezeichng. der Aussprache. (64 S.) '11.
- 167. 168. Dufour, Paul: Französischer Sprachführer. Praktische Anleitg. zur Selbsterlerng. der franzöf. Konversation m. genauer Bezeichng. der Aussprache. (64 S.) '11.
- 169. Schneider, Theob. Johs.: Rinderte Früchte u. Konfitüren. (40 S. m. 15 Abbildgn.) '11.
- 170. 171. Schneider, Theob. Johs.: Ruchbringende Kaninchenzucht. (94 S. m. 45 Abbildgn.) '11.

J. G. Ed. Heiß (Heiß & Mündel) in Straßburg i. G.

- Studien zur deutschen Kunstgeschichte. Lex.-8°. 141. Heft. Vischer, Erwin: Die Schloss-(Stifts-)Kirche zum Hl. Michael in Pforzheim. (VIII, 97 S. m. 11 Lichtdr.-Taf.) '11. 5. —

A. I. Hof- u. Staatsdruckerei in Wien.

- °Erbil, Minist.-Bizesekr. Dr. Frz. Ritter v.: Die Einwanderungsgesetzgebung. Die wichtigsten außereuropäischen Einwanderungsgesetze (m. Berücksicht. der Gesetzgeb. üb. die Besiedlg.) u. ihre wichtigsten Vollzugsvorschriften. Im Auftrage des I. I. Handelsministeriums gesammelt u. überf. (IX, 184 S.) Lex.-8°. '11. 4. —

Alfred Hölder, Akademietto., in Wien.

- Aigner, Dr. Frz.: Welleninterferenz, bei welcher der Gangunterschied ohne Wegdifferenz erreicht wird. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (27 S. m. 21 Fig.) gr. 8°. '11. 1. 55
- Becke, F.: Das spezifische Gewicht der Tiefengesteine. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (37 S. m. 2 Fig.) gr. 8°. '11. — 75
- Berichte der Kommission f. ozeanographische Forschungen des östlichen Mittelmeeres. Zoologische Ergebnisse. [SA. aus: »Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.«] 31,5×24,5 cm. XVIII. Pesta, Dr. Otto: Copepoden des östlichen Mittelmeeres. (II. u. III. Artenliste, 1891 u. 1892.) (18 S. m. 2 Taf. u. 2 Bl. Erklärgn.) '11. 2. 85 1—XVI u. XIX—XXVII sind noch nicht erschienen.
- Höhnel, Prof. Dr. Frz. v.: Fragmente zur Mykologie. (XIII. Mitteilg., Nr. 642—718. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (106 S.) gr. 8°. '11. 2. 75
- Holdhaus, Karl: Über die Coleopteren- u. Molluskenfauna des Monte Gargano. (Unter besond. Berücksicht. der Adriatisfrage.) [SA. aus: »Denkschr. d. k. Akad. d. Wiss.«] (35 S.) 31,5×24,5 cm. '11. 2. 70
- Jäger, G.: Die Berechnung der Loschmidt'schen Zahl m. Hilfe der Flüssigkeitstheorie. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (3 S.) gr. 8°. '11. — 20
- Zur Theorie des Nachhalls. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (22 S.) gr. 8°. '11. — 70
- Iltis, Dr. Hugo: Über das Vorkommen u. die Entstehung des Kautschuks bei den Kautschukmisteln. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (48 S. m. 3 [2 Doppel-]Taf.) gr. 8°. '11. 2. 80
- Klingatsch, Prof. A.: Die geodätische Orientierung zweier Punktfelder. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (18 S. m. 3 Fig.) gr. 8°. '11. — 65
- Kyrie, Dr. J.: Über die Regenerationsvorgänge im tierischen u. menschlichen Hoden. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (122 S. m. 3 Doppeltaf.) gr. 8°. '11. 4. 30
- Linsbauer, K.: Zur physiologischen Anatomie der Epidermis u. des Durchlüftungsapparates der Bromeliaceen. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (30 S. m. 3 Taf.) gr. 8°. '11. 1. 35
- Mickl, Dr. Wilh.: Über die Äquivalenz zwischen Luft u. Metallen in bezug auf die Absorption v. α -Strahlen verschiedener Geschwindigkeit. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (14 S. m. 2 Fig.) gr. 8°. '11. — 55
- Molisch, Hans: Über Heliotropismus im Radiumlichte. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (14 S. m. 5 Fig.) gr. 8°. '11. — 75
- Przibram, Dr. Karl: Ladungsbestimmungen an Nebelteilchen. Beiträge zur Frage des elektr. Elementarquantums. (IV. Mitteilg.) [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (24 S. m. 1 Fig.) gr. 8°. '11. — 75
- Stiasny, Dr. Gust.: Radiolarien aus der Adria. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (17 S. m. 1 Fig.) gr. 8°. '11. — 60
- Weinek, Sternwarten-Dir. Prof. Dr. L.: Selenographische Ortsbestimmung der Mondformationen. [SA. aus: »Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wiss.«] (14 S. m. 11 Fig.) gr. 8°. '11. — 70



- Langenscheidtsche Verlagsbuchh.** (Prof. G. Langenscheidt) in Berlin - Schöneberg.
- Cicero's, M. Tullius, Werke. H. 8^o. ('11.) jede Bfg. — 35
25. 26. Cämliche Briefe. Übers. v. Prof. Dr. R. L. F. Mejer. 25. u. 26. Bfg. 2. Aufl. (3. Bb. S. 49-144)
- Horatius Flaccus', Quintus, Werke. H. 8^o. ('11.)
2. Bfg. Oben. Deutsch im Versmaße der Urschrift v. Prof. Dr. W. Binder. — 35
2. Bfg. 8. Aufl. (S. 33-80.)
- Plato's Werke. H. 8^o. ('11.)
1. Bfg. Pödon. Deutsch von Prof. Dr. R. v. Prantl. 1. Bfg. 6. Aufl. (S. 1-48.) — 35
- Moderner Kunstverlag Dr. Trenkler & Co.** in Leipzig-Stötteritz.
- Messe, Die Leipziger. Rundschau des mod. Kunstgewerbes. 8. Heft. Michaelismesse 1911. (72 S. m. Abbildgn.) 35x25,5 cm. ('11.) 2. —
-
- Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts).
* = künftig erscheinend. U = Umschlag.
- Akademische Buchhandlung in Straßburg i. E.** 9376
Jahresberichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten und der Bergbehörden in Elsass-Lothringen. 1 M.
- Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.** 9375
Ladenburg: Naturwissenschaftliche Vorträge in gemeinverständlicher Darstellung. 2. A. (Volksausgabe). 5 M.; in Lwd. geb. 6 M.
- Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth.** 9373
Schwab: Ausgeführte Katechesen für den Religionsunterricht der Fortbildungsschule und die Christenlehre. Band 2: Sittenlehre. Geb. 2 M 50 J.
- Edw. Bahr Verlag, G. m. b. H. in Berlin.** 9374
Rubiner: Der Sprung in die Wolken. 3 M.; geb. 4 M 50 J.
- Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M.** 9388
Kossmann: Über die wirtschaftliche Entwicklung der Aluminiumindustrie. 2 M.
- Johann Ambrosius Barth in Leipzig.** 9376
Gesangbuch der evangel.-ref. Gemeinden.
- Berlinische Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin.** 9370
Wolf: Die Extraktion der Zähne mittels dreier typischer Zangen, dreier Hebel, Meißel und Hammer. 2 M.
- Paul Beher in Leipzig.** 9377
*Richard: Einer für Alle, Alle für Einen. 3 M.; geb. 4 M.
- Carl Brandes in Hannover.** 9376
Abhandlungen aus dem Gebiete der Feuerversicherungswissenschaft.
Band 9. Hofemüller: Praxis des Briefwechsels. Aufgabensammlung. 1 M 20 J.
Band 10. Anleitung und Lösungen. 1 M 50 J.
*Band 7. Raude: Praxis des Rechnens. Aufgabensammlung. 1 M.
*Band 8. Lösungen. 1 M.
- Buchhandlung der Berliner evangelischen Missionsgesellschaft in Berlin.** U 2
Reinhof: Die Dichtung der Afrikaner. 3 M.
- E. Fischer, Verlag in Berlin.** 9383
*Bahr: Austriaca. 3 M.; geb. 4 M.
- Ernst Geibel in Hannover.** 9385
*Thies: Niedersächsisches Bauerntum. 4 M.
- Haus Sachs-Verlag (G. Haist) in München.** 9381
*Janus. Einzelheft 50 J.; vierteljährlich 2 M 75 J.; halbjährlich 5 M 25 J.; jährlich 10 M.
- Heinrich'sche Buch- u. Kunsthandlung (Freihen & Weber) in Straßburg i. E.** 9370
Staatshandbuch für Elsass-Lothringen 1911 (bearbeitet vom Statistischen Landesamte für Elsass-Lothringen). 3 M.
- Otto Hendel Verlag in Halle a. S.** 9378
*Lehmann: Akabjahs Ruf. Kart. 3 M.; geb. 4 M.
- Huber & Co. in Frauenfeld.** 9387
Abegg: Mundart von Urseren. 2 M.
Enderlin: Mundart von Kesswil. 3 M.
- H. von Keller in Dresden.** 9379
*Schmidt: Ländliche u. städtische Kleinwohnungen. 50 Tafeln nebst Text in Mappe. 30 M.
*— Kleinwohnungen im Einzelgrundstück für mittlere und Gross-Städte. Ca. 48 Tafeln nebst Text in Mappe. 30 M.
- Dr. Franz Ledermann in Berlin-Friedenau.** 9375
Ries: Novellen vom Genfer See. 3. Aufl. 2 M.; geb. 3 M 50 J.
- Robert Luz in Stuttgart.** 9384
Memoirenbibliothek IV. Serie Bb. 1. Rosen: Der deutsche Lausbub in Amerika. 1. Teil. 5 M.; geb. in Leinen 6 M.; in Halbfranz 7 M.
- Paul Pary in Berlin.** 9377
Matenaers: Das Motorpflügen. Geb. 4 M.
*Reich-Schilbach: Wiesenertragssteigerung. Geb. 4 M.
Wölfer: Betriebslehre. Geb. 2 M 40 J.
- Moriz Perles Verlag in Wien.** 9380
*Muskete-Kalender 1912.
- Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin.** 9371
Sprigade u. Moisel: Südpolkarte. 8 M.; auf Leinen mit Stäben 12 M.
- L. Sannier's Buchhandlung in Danzig.** 9387
Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreussens. Bd. 7: Stephan: Die Strassennamen Danzigs. 2 M.
- Anton Schroll & Co. in Wien.** 9386
Kunstg. Jahrbuch. IV. 20 M.
Schlosser: Lorenzo Ghiberti. 10 M.
Zimmermann: Die Fuldaer Buchmalerei. 10 M.
- Karl Siegmund in Berlin.** 9380
*Stechert's Armee-Einteilung und Quartierliste. 359. Ausgabe. 80 J.
- Otto Spamer in Leipzig.** 9386
*Rippenberger: Über Beziehungen der Chemie zur Rechtspflege. 1 M 80 J.
- Bernhard Tauchnitz in Leipzig.** 9380
Tauchnitz Edition.
Vol. 4282. Chesterton: The innocence of father Brown. 1 M 60 J.; Original-Leinenbd. 2 M 20 J.; Original-Geschenkb. 3 M.
Vol. 4283. Hunt: Tales of the uneasy. 1 M 60 J.; Original-Leinenbd. 2 M 20 J.; Original-Geschenkb. 3 M.
- Carl Winter's Universitätsbuchh. in Heidelberg.** 9386
*Schulemann: Geschichte der Dalailamas. (Religionswissensch. Bibliothek Bd. III.) 7 M 40 J.; geb. 8 M 20 J.

Verbotene Druckschriften.

Durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts Berlin-Mitte vom 10. August 1911 werden sämtliche Exemplare der Nummern 32, 43, 47, 49 des Jahrgangs VII der Zeitschrift »Sect« als unzüchtig im Sinne des § 184 Ziffer 1 St.-G.-B. beschlagnahmt. 38. J. 832/11. Berlin, 12. August 1911.

Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.
Deutsches Jahrbuchblatt Stüd 3778 vom 18. August 1911.

Nichtamtlicher Teil.

Zeitschriften-Kontrolle.

Von Archivar W. Beckmann.

Jede größere Firma, jeder bedeutende Verband oder Verein, jede Redaktion einer angesehenen Zeitschrift ist meist auf eine recht stattliche Anzahl Fachzeitschriften, sowie allgemein interessierende Zeitungen abonniert, deren Abonnements jährlich beträchtliche Kosten verursachen. Im Verhältnis zu diesen steht aber nicht immer der Wert, der daraus dem Geschäft, dem Verband oder der Redaktion erwächst, da es oft mit der Organisation in der Zeitschriften-Kontrolle hapert. Wenn alles klappen soll, ist nicht nur der Eingang und die weitere Zirkulation der Zeitschriften, sondern vor allen Dingen auch deren Inhalt genau zu kontrollieren. Die ersten Leser einer Zeitschrift sind zweckmäßig allein für die Kontrolle des Inhalts sowie für die weitere Bearbeitung und bestmögliche Verwertung im Interesse der Geschäftsleitung verantwortlich zu machen. Besteht z. B. ein großes Geschäft aus Verlag mit Buchdruckerei, lithographischer Anstalt, Buchbinderei, Grosso-, Sortiments- und Kommissionsbuchhandel, so sind die verschiedenen Vorsteher dieser Abteilungen, respektive deren Stellvertreter als verantwortliche Leser der für sie in Betracht kommenden Fachzeitschriften zu betrachten, die den Chef auf alle wertvollen Notizen aufmerksam zu machen

haben. Damit dieser nun die Gewißheit hat, daß nichts Wichtiges übersehen wird, läßt er sich als zweiten Leser hinter den jeweiligen Abteilungsvorsteher setzen. Er ist somit in der Lage, je nach Belieben die Zeitschriften selbst zu lesen oder Stichproben zu machen. Wünscht er eine Sache später aus irgend einem Grunde nochmals zu sehen, so vermerkt er »Wiedervorlage nach Umlauf«. So kann ihm so leicht nichts entgehen.

Hervorgehoben braucht wohl nicht besonders zu werden, daß, je größer ein Betrieb ist, desto mehr auf einzelne Hefte später wieder zurückgegriffen wird, und daß gerade die wichtigsten Zeitschriften es sind, die am meisten von einem Betriebe in den andern wandern und somit am meisten Gefahr laufen, verloren zu gehen, wenn nicht über den Verbleib jedes einzelnen Zeitschriftenheftes genau Buch geführt wird. Die Arbeit, die diese kleinen Buchungen erfordern, ist gering im Verhältnis zu der Mühe, die das Suchen einer Nummer erfordert, wenn in allen Bureaus nachgeforscht werden muß, von dem Ärger und Zeitverlust ganz abgesehen.

Um nun jederzeit feststellen zu können, wo sich jede einzelne Nummer einer Zeitschrift befindet, genügt die Anschaffung eines Datumstempels und zweier Formulare (Anlage I und II), wovon das erste Formular in der Hand des Expedienten verbleibt, während das zweite mit der Zeitschrift zirkuliert.

Formular I:

Lfd. Nr. 11

Titel: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erschein.-Ort: Leipzig

Erscheint 6 × tägl. — wöchentl. — monatl. — jährl.

Jahrgang 1911

I. Exempl. von 3 Exempl.

Lieferant: Expedition, Leipzig, Buchhändlerhaus

Reihenfolge der Leser	Nr.	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	Bemerkung	
	Dtm.	<u>30.5</u> <u>1911</u>	<u>31.5</u> <u>11</u>	<u>1.6</u> <u>11</u>	<u>2.6</u> <u>11</u>	<u>3.6</u> <u>11</u>	<u>6.6</u> <u>11</u>	<u>7.6</u> <u>11</u>	<u>8.6</u> <u>11</u>	<u>9.6</u> <u>11</u>	<u>10.6</u> <u>11</u>	<u>12.6</u> <u>11</u>	<u>13.6</u> <u>11</u>	<u>14.6</u> <u>11</u>		Preis: M. 20.— jährlich
	Eing.	<u>31.5</u> <u>11</u>	<u>1.6</u> <u>11</u>	<u>2.6</u> <u>11</u>	<u>3.6</u> <u>11</u>											
<i>mey</i>		<u>31.5</u> <u>11</u>	<u>1.6</u> <u>11</u>	<u>2.6</u> <u>11</u>	<u>3.6</u> <u>11</u>											
<i>chef</i>		<u>1.6</u> <u>11</u>	<u>2.6</u> <u>11</u>	<u>3.6</u> <u>11</u>												
<i>chef</i>		<u>5.6</u> <u>11</u>														
<i>klus</i>		<u>1.6</u> <u>11</u>														
<i>hil</i>		<u>2.6</u> <u>11</u>	<u>3.6</u> <u>11</u>													
<i>alb</i>		<u>3.6</u> <u>11</u>														
Reklamiert am:																
Lagert im	Keller, Fach:	<u>4.6</u> <u>11</u>														
	Schrank, Fach: 10/11	<u>6.6</u> <u>11</u>														

Das Formular I ist in Reichsformat auf biegsamen Karton gedruckt und reicht für eine Wochenschrift ein volles Jahr aus. Auf der Vorder- und Rückseite ist es mit laufender Nummer versehen, damit Anfang und Ende der Buchungen sofort zu erkennen sind. Alles Wissenswerte über die Zeitschrift selbst, wie: Titel, Erscheinungsort, Erscheinungsweise, Jahrgang, Zahl der abonnierten Exemplare einer Zeitschrift, Bezugsweise, Namen der Leser, Nummer, Datum und Preis der Zeitschrift, sowie Eingangs- und Zustellungsdatum an die Leser und Interessenten, ist darauf angegeben. Auch ist für Reklamationen und Lagerung eine besondere Rubrik geschaffen und für Bemerkungen betreffend Bezahlung oder Abbestellung usw. genügend freier Raum gelassen. Kurz, der ganze Weg, den eine Zeitschriftennummer durchläuft, läßt sich an der Hand dieses Kontos genau verfolgen, was bei einem lebhaften Zeitschriften-Ausleihverkehr von Bedeutung ist. Die Angaben über die Zeitschriften selbst sind in solchen Fällen, wo gerade eine Nummer davon nicht zur Hand ist, wertvoll, teilweise sind sie sogar, wie z. B. die Erscheinungsweise und Nummer und Datum der Zeitschriftenhefte, für die Reklamation unbedingt notwendig, denn nur so läßt sich das Fälligkeitsdatum der einzelnen Hefte feststellen und rechtzeitig das Fehlende reklamieren. Mit der Reklamation bis zum Eingang der übernächsten Nummer zu warten, ist für geordnete Verhältnisse ein Übel, zumal der Inhalt dann manchmal schon veraltet ist.

Formular II:

Lager-Nr.	Titel: <i>Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel I. Ex.</i>		
10/11			
Leser	an	zurück	
mey	31.5 11	1.6 11	erl. Mey
chef	1.6 11	1.6 11	erl. chef
klus	1.6 11	2.6 11	S. 1002 Buch O. zur Ansicht bestellen erl. klus
hil	2.6 11	3.6 11	S. 1060 Katalog verlangen erl. hil
alb	3.6 11	4.6 11	S. 1054 Konkurs H. Schuldet H. uns etwas? erl. schuldet nichts hil Wiedervorlage nach Umlauf erl. am 5. 8. 11. 3. 8. 11. mey

Das Formular 2 ist ein teilweise handschriftlich vervielfältigter Leserzettel auf weißem Papier in Größe eines Viertelquartbogens, dessen linker Rand auf der Rückseite gummiert ist. Titel, Lagernummer und die regelmäßigen Leser, deren Namen der Einfachheit halber unter Weglassung der Bezeichnung Herr mit drei kleinen Buchstaben meistens abgekürzt sind, werden darauf verzeichnet. Der freie Raum wird zu Bemerkungen für die Bearbeitung des Inhalts der einzelnen Hefte benutzt, z. B. klus, Seite 1002 das Buch v. O. zur Ansicht bestellen, oder hil Seite 1060 Katalog verlangen, oder alb Seite 1054. Konkurs H. Schuldet H. uns etwas? Auch kann jeder Leser sehen, wer außer ihm noch regelmäßig die Zeitschrift liest und kann ferner die Expeditionsdaten selber kontrollieren. Ein weiterer Vorteil dieseszettels besteht darin, daß die Lagernummer angegeben ist, da es dadurch möglich ist, ohne großes Blättern und Nachschlagen die Hefte nach beendeter Zirkulation sofort in die Lagerfächer einzuräumen.

Die Expedition erfolgt bei neu eingehenden Zeitschriften

sofort nach Eingang, bei den aus der Zirkulation zurückkommenden älteren Heften je nach Bedarf täglich mehrere Male und zwar bei ersteren in der Weise, daß alle Zeitschriften zunächst aufgeschnitten und mit Leserzettel (Formular II) versehen werden. Dann werden alle Zeitschriften nach dem ersten Titelwort, wobei der Artikel nicht mitgerechnet wird, alphabetisch geordnet und diejenigen Zeitschriften, die in mehreren Exemplaren abonniert sind, mit römischen Zahlen in der linken vorderen Ecke numeriert z. B. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Nr. 123 mit I. Ex. II. Ex. III. Ex. Nr. 123 bezeichnet, denn nur so ist es möglich, die drei Exemplare auseinanderzuhalten und auf dem zugehörigen Blattkonto, die ebenfalls, wenn mehrere Exemplare von einer Zeitschrift abonniert sind, mit römisch I, II, III bezeichnet sind, zu buchen und bei der Rückgabe wieder zurückzubuchen. Zum Zeichen, daß eine Nummer zurückgegeben ist, wird das Datum auf dem Blattkonto (Formular I) mit Bleistift durchstrichen. Es kann mithin jede Nummer bei richtiger Buchung nur für einen Herrn offenstehen, das offenstehende Datum nur das neueste sein. Alle Buchungen werden senkrecht unter der betreffenden Nummer durch Einstempeln des Datums bewirkt.

Nach beendeter Expedition werden die Zeitschriften nach Lesern sortiert und ausgetragen. Zum Beweis dafür, daß die Leser die Zeitschriften auch wirklich gelesen haben, zeichnen diese mit ihrem abgekürzten Namen. Fehlt dies Zeichen, so erfolgt nochmalige Zustellung.

Bei großen Betrieben ist noch eine Leserliste zu führen, aus der ersichtlich ist, welche Zeitschriften jeder einzelne Herr regelmäßig liest, da aus der Expeditionsliste sich dies nicht im Handumdrehen feststellen läßt und die Neueinteilung der Leser bei Erkrankungen, Urlaub, Austritt usw. eine derartige Liste unentbehrlich macht.

Gesetz über das russische Urheberrecht

vom 20. März 1911.

(Schluß zu Nr. 190, 191, 192 d. Bl.)

Kapitel VII.

Der Verlagsvertrag.

Artikel 65. Durch den Verlagsvertrag ist der Verfasser, der seine Rechte an eine andere Person (den Verleger) abgetreten hat, verpflichtet, demselben das Werk zur ein- oder mehrmaligen Herausgabe zu überlassen. Der Verleger ist seinerseits verpflichtet, das Werk in gehörigem Zustande und in der bestimmten Zahl von Exemplaren unter Beobachtung aller in solchen Fällen zum Zwecke der Verbreitung üblichen Maßnahmen herauszugeben.

Artikel 66. Der Verleger genießt, sofern dies nach dem Verlagsvertrag zur Wahrung seiner Rechte notwendig ist, sowohl gegenüber dem Verfasser als auch Drittpersonen gegenüber die Rechte eines Urhebers dieses Werkes unter denjenigen Einschränkungen, die vom Gesetze vorgesehen oder im Vertrage festgestellt worden sind.

Artikel 67. Die Abtretung der vom Verleger erworbenen Rechte an Dritte ist nur im Einverständnis mit dem Verfasser oder seinen Rechtsnachfolgern gestattet.

Artikel 68. Falls über den Zeitpunkt des Erscheinens des Werkes keine Absprache getroffen worden ist, soll der Verleger verpflichtet sein, das Werk in einem den Verhältnissen angemessenen Zeitraum erscheinen zu lassen, auf jeden Fall aber nicht später als innerhalb drei Jahren, vom Vertragsabschluß oder von der Aushändigung des Werkes an gerechnet, falls letztere später als der Vertragsabschluß erfolgte. Wird die Herausgabe während drei Jahren nicht vorgenommen, so erlischt der Vertrag auf Verlangen des Verfassers.

Desgleichen erlischt der Vertrag auf Verlangen des Verfassers, wenn entschuldbare Gründe geltend gemacht werden können, die zwar im Artikel 684 des Zivilgesetzbuches (Gesetzesammlung Bd. X, Teil I, Ausgabe 1900) nicht vorgesehen sind, die aber den Verfasser zwingen, die Veröffentlichung seines Werkes aufzugeben; in diesem Falle ist der Autor verpflichtet, dem Verleger alle für die Ausgabe gemachten Auslagen zu ersetzen.

Artikel 69. Falls in bezug auf die Zahl der Auflagen oder der Exemplare keine spezielle Abmachung besteht, hat der Verleger eines literarischen oder künstlerischen Werkes das Recht auf Herstellung einer Auflage von nicht mehr als 1200 Exemplaren und der Musikverleger auf Herstellung einer solchen von nicht mehr als 200 Exemplaren.

Artikel 70. Der Verleger hat kein Recht, ohne Erlaubnis des Verfassers oder seiner Erben irgendwelche Ergänzungen, Weglassungen oder überhaupt Änderungen, weder am Werke selbst, noch am Titel desselben, noch an der Bezeichnung des Verfassers vorzunehmen, mit Ausnahme solcher Abänderungen, die unumgänglich notwendig sind und deren Vornahme der Verfasser in gutem Glauben nicht hätte versagen dürfen.

Artikel 71. Der Verfasser, der das Verlagsrecht an seinem Werke abgetreten hat, darf eine neue Auflage dieses Werkes vornehmen, sobald die erste Auflage vom Verleger ausverkauft wurde. Dem Verfasser steht es frei, vom Verleger die unverkauft gebliebenen Exemplare zu dem beim Erscheinen des Werkes festgesetzten Preise zurückzukaufen.

Fehlt eine entgegenstehende Abmachung, so hat der Verfasser das Recht, eine neue Herausgabe seines Werkes nach Ablauf von fünf Jahren seit dem Erscheinen desselben vorzunehmen, und wenn die Herausgabe mehrerer Auflagen verabredet war, nach Ablauf von soviel Fünfjahresperioden, als Auflagen abgetreten waren.

Artikel 72. Veranstaltet der Verfasser eine Gesamtausgabe seiner Werke, so darf er in dieselbe auch solche Werke aufnehmen, deren Verlagsrecht er schon andern Personen abgetreten hat, sofern seit ihrem Erscheinen mehr als drei Jahre und bei musikalischen und künstlerischen Werken mehr als zehn Jahre verstrichen sind. Dagegen hat der Verfasser kein Recht, diese Werke einzeln und gesondert außerhalb der Gesamtausgabe zu verkaufen.

Artikel 73. Dem Verfasser, der das Verlagsrecht an seinem Werke abgetreten hat, steht es frei, das Werk wieder herauszugeben, wenn es einer derartig wesentlichen Bearbeitung unterzogen worden ist, daß es als neues Werk angesehen werden muß.

Artikel 74. Die Abtretung des Verlagsrechtes an einem dramatischen, musikalischen oder musikalisch-dramatischen Werke schließt die Abtretung des Rechts zur öffentlichen Aufführung oder des Rechts zur Übertragung musikalischer Werke auf Instrumente zu deren mechanischer Wiedergabe nicht ein.

Artikel 75. Die Abtretung des Verlagsrechtes an einem literarischen Werke schließt weder die Abtretung des Rechts zur Übersetzung dieses Werkes in eine fremde Sprache, noch die Abtretung des Rechts zur Umarbeitung eines Werkes erzählender Form in ein Drama oder eines dramatischen Werkes in eine Erzählung in sich.

Untersfertigt:

Der Vorsitzende des Staatsrates.
M. Ulimoff.

* * *

Gewissermaßen als »Nachtrag« sind noch folgende Bestimmungen aus den dem eigentlichen Gesetzestexte vorangehenden Anordnungen hier zu erwähnen.

1. Die »Einleitenden Bemerkungen« enthalten unter Ziffer V folgende strafrechtliche Sanktion (vollständige Gesetzesammlung Nr. 22704):

»Artikel 620. Wer der vorsätzlichen Verletzung eines fremden Urheberrechtes schuldig erkannt wird, wird mit Haft oder Geldstrafe nicht über 500 Rubel bestraft.

Falls die Verletzung in der Weise stattgefunden hat, daß der Schuldige eigenmächtig das Werk zum Zwecke des Vertriebes herausgegeben oder vervielfältigt hat, wird er mit Gefängnis bestraft.

Falls der Schuldige ein fremdes Werk unter eigenem Namen eigenmächtig herausgegeben hat, wird er mit Gefängnis nicht unter 3 Monaten bestraft.

Artikel 622. Derjenige Händler, der Gegenstände, von denen er weiß, daß sie behufs Zuwiderhandlung gegen das Urheberrecht oder ein Erfindungspatent hergestellt worden sind, zum Zwecke des Verkaufes aufbewahrt oder zum gleichen Zwecke vom Auslande einführt oder sie verkauft, wird, wenn schuldig erkannt, mit Haft oder Geldstrafe nicht über 500 Rubel bestraft.

Diese Artikel sowie das erste Kapitel des Strafgesetzbuches sollen bei Urheberrechtsverletzungen sofort Anwendung finden, auch wenn das am 22. März 1903 bestätigte Strafgesetzbuch (Gesetzesammlung Bd. XV, Ausgabe 1909) noch nicht in seinem vollen Umfange in Kraft gesetzt worden ist.

2. In Ergänzung der bezüglichen Gesetzesbestimmungen wird noch folgendes verfügt (Ziffer VI der »Einleitenden Bemerkungen«):

»Strafverfolgung wegen Verletzungen fremden Urheberrechtes (Strafgesetzbuch Art. 620 und 622) tritt nur auf Antrag des Geschädigten ein. Das auf Bestrafung des Schuldigen lautende Urteil wird rückgängig gemacht, wenn der Kläger, bevor das Urteil rechtskräftig geworden ist, mit dem Beklagten ein gütliches Abkommen trifft.

3. Zuständig erklärt werden durch Ziffer VIII der einleitenden Bemerkungen in allen auf Grund der obigen Artikel 620 und 622 erhobenen Klagen die Kreisgerichte.

4. Die früheren Gesetzesbestimmungen werden als aufgehoben und das neue Gesetz auch auf Polen und die baltischen Provinzen anwendbar erklärt (Ziffer XI und XII der »Einleitenden Bemerkungen«).

5. Hinsichtlich der Rückwirkung sind in Ziffer XIII folgende Vorschriften aufgestellt:

1. Das Gesetz betreffend Urheberrecht wird auf folgende bereits erschienene Werke Anwendung finden:

a) Werke, deren Urheberrecht gemäß der Beilage zu Bemerkung 2 des Artikels 420 des Zivilgesetzbuches (Gesetzesammlung Band X, Teil I, Ausgabe 1900) und gemäß Artikel 1971 sowie Bemerkung zu Artikel 3994 des Zivilgesetzbuchs für die baltischen Provinzen (Sammlung der territorialen Gesetzesbestimmungen für die Ostseeprovinzen, 3. Teil, Ausgabe 1864) bis zum Inkrafttreten dieses neuen Gesetzes noch nicht erloschen war. In diesem Falle genießen die erwähnten Werke den Schutz des Urheberrechtes während der Fristen, die schon vor dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes vorgesehen waren, sofern diese Fristen länger dauern, als die vom jetzigen Gesetz aufgestellten.

b) Werke, deren Urheber auswärtige Staatsangehörige sind, die vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes in Rußland den Schutz für ihre Werke nicht in Anspruch nehmen konnten, es sei denn, daß die Schutzdauer ihres Urheberrechtes an diesen Werken nach den Gesetzen desjenigen Landes, dem der Verfasser angehört, bei Inkrafttreten des gegenwärtigen Gesetzes bereits abgelaufen war.

2. Die Wirkung des gegenwärtigen Gesetzes dehnt sich auf diejenigen Werke, die vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes erschienen sind, nicht aus, sofern ihre Veröffentlichung

keine Verletzung des Urheberrechts nach dem vor Inkrafttreten dieses Gesetzes bestehenden Gesetzen bedeutete.

3. Die durch dieses Gesetz festgestellte Klageverjährungsfrist gilt für alle Verletzungen des Urheberrechts, für die die Klageansprüche am Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes nach den geltenden Gesetzesbestimmungen noch nicht verjährt sind.

4. Für diejenigen Verlagsverträge, die vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes abgeschlossen worden sind, finden die Artikel 9, 67, 68, 71c und 72 des Urheberrechtsgesetzes keine Anwendung.

Kleine Mitteilungen.

Bereins- und Berufsbuchhandel. — Wie wir schon in Nr. 164 d. Bl. mitteilten, ist die Klage der Buchhandlung des Verbands der Ärzte Deutschlands zur Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen in Leipzig gegen den Börsenverein der Deutschen Buchhändler durch Urteil des Kgl. Landgerichts vom 14. Juli 1911 kostenpflichtig abgewiesen worden. Das Urteil nebst den Entscheidungsgründen ist nach nunmehr erfolgter Ausfertigung im amtlichen Teile dieser Nummer zum Abdruck gebracht und sei aufmerksamem Studium empfohlen.

Die Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik wird am 9. und 10. Oktober in Nürnberg stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen zunächst »Fragen der Gemeindebesteuerung«, über die Prof. Dr. W. Vogt-München und die Stadträte Dr. Boldt-Dortmund und Dr. Böll-Frankfurt a. M. referieren werden. Daran schließt sich eine Debatte, die erforderlichenfalls am 10. Oktober noch fortgesetzt wird. Den zweiten Punkt der Tagesordnung bildet ein Referat von Prof. Dr. Hertner-Charlottenburg über »Probleme der Arbeiterpsychologie unter besonderer Rücksichtnahme auf Methode und Ergebnisse der Vereinserhebungen«.

Sigmund Pollak — gesucht. — Im Amtsblatt der »Wiener Zeitung« findet sich folgende Verlautbarung: »Wider Sigmund Pollak, Buchhändler in Wien VI, Stumpergasse 7, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem k. k. Handelsgericht in Wien von Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart wegen 300 Mark = 360 Kronen eine Klage angebracht. Auf Grund der Klage wurde der Wechselzahlungsauftrag am 24. Juli 1911 erlassen. Zur Wahrung der Rechte des Beklagten wird Herr Dr. Leopold Spiger, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien I, Fleischmarkt 4, zum Kurator bestellt. Dieser Kurator wird den Beklagten in der bezeichneten Rechtsache auf dessen Gefahr und Kosten so lange vertreten, bis dieser entweder sich bei Gericht meldet oder einen Bevollmächtigten namhaft macht. K. k. Handelsgericht Wien, Abt. V, am 24. Juli 1911.«

Bücherhändler. — Einer Mitteilung der Ehr. Belsler'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart zufolge, die im Börsenblatt Nr. 94 und 105 vor dem Prediger August Steinheber wegen Betrugs warnte, ist jetzt das bei der Gr. Staatsanwaltschaft in Karlsruhe anhängig gemachte Verfahren gegen St. eingestellt worden, da der Aufenthalt des Beschuldigten bisher nicht ermittelt werden konnte. Die Fahndung nach demselben wird fortgesetzt.

In Österreich verboten:

Wagner, David, Dr. med., Der Fortschritt für das zwanzigste Jahrhundert, in Herrnskreischen verbreitete nichtperiodische Druckschrift,

sowie die nachstehenden Druckschriften:

1. »Meine Tante Resi, Lust-Resi, Bordellbesitzerin in Budapest, geschrieben von ihrer Nichte Elise, Verlag von Casanova«;
2. »Wie sich . . . läßt«, originelle Lösung eines ebenso schwierigen als interessanten Problems, Babylon 1905, Don Juan Casanova;
3. »Ein . . . Fräulein«. Pitante Erlebnisse einer jungen Erziehlerin, Florenz 1905 bei P . . . s Nachfolger;
4. »Aus dem Tagebuch eines Satyrs (Denkwürdigkeiten des Herrn von S . . .)«, Paris-Wien 1909, Moderner freier Verlag;
5. »Die Heilung — Aus dem Leben eines praktischen Arztes«;
6. Neue

Bibliothek Nr. VIII »Frauenliebe im Boudoir«, Ende: Gedicht »Klapphornverse«; 7. Neue Bibliothek Nr. V, beginnend mit: »Die Morgenstunden einer Kurtisane«, Ende: »Die Mode will es so«; 8. Neue Bibliothek Nr. IX »Die Geschichte einer . . .«, beginnend mit: »Ihr dürft nicht so schlecht von mir denken«, Erotische Scherze, Ende: »seine Augengläser«; 9. Philosophie Moderne, Volume VI »Louise, eine Episode aus dem Liebesleben König Ludwigs XIV. von Frankreich«; 10. Moderne Philosophie, Band VII »Claudia«, Eine Geschichte aus dem alten Rom.

Der Verband deutscher Milchhändler-Vereine hält seine Generalversammlung vom 20. bis 23. August in Hannover ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Vorträge: Deutschlands Milchversorgung und die Grenzsperrre. Referent: Justizrat Dr. Ludwig Flatau-Berlin. Die polizeiliche Milchkontrolle in Stadt und Land. Referent: Gerichtschemiker Edgar Reich-Berlin. Die Milchkontrolle an der Produktionsstätte in Theorie und Praxis. Referent: Gerichtschemiker Dr. Freese-Hannover. Der Milchtransport auf der Eisenbahn. Referent: E. Leiter-Berlin.

Personalnachrichten.

Otto Kirn †. — Am 18. August ist in Leipzig der ordentliche Professor der Theologie an der Universität zu Leipzig königlich sächsischer Geheimer Kirchenrat Dr. theol. et phil. Otto Kirn im 55. Lebensjahre einem Herzleiden erlegen. Von seinen wissenschaftlichen Werken sind folgende hervorzuheben: »Wesen und Begründung der religiösen Gewißheit« (1889), »Schleiermacher und die Romantik« (1895), »Glaube und Geschichte« (1900), »Versöhnung durch Christus« (1902), »Grundriß der evangelischen Dogmatik« (3. Aufl., 1910), »Grundriß der theologischen Ethik« (2. Aufl., 1909), »Materialistische und christliche Weltanschauung« (1906), »Grenzfragen der christlichen Ethik« (1906), »Sittliche Lebensanschauung der Gegenwart« (1907), »Die Leipziger theologische Fakultät im 15. Jahrhundert« (1909).

F. W. Eigen †. — Wie wir verspätet erfahren, ist der Handelschriftsteller F. W. Eigen im Alter von 54 Jahren in Hamburg verstorben. Als Vertreter überseeischer Warenfirmen rief er bald, als erster in Deutschland, eine planmäßige Kreditversicherung ins Leben, gab Codes (Telegraphenschlüssel) nach eignen, neuerfundener Systemen heraus, begründete ein Firmenarchiv für den Hamburger Platz, das sich schnell den Beifall der führenden Hamburger Häuser sicherte, und veröffentlichte alljährlich Nachschlagewerke über die Hamburger Firmen, deren eines bereits in 12. Auflage vorliegt.

Von seinen bei H. Haessel Verlag in Leipzig erschienenen Werken sind zu nennen: »A-B-C eines alten Börsenmenschen« (1896.) — »Fremdwörter der Handelsprache, verdeutscht und erläutert« zur Ergänzung seiner mehrsprachigen Wörterbücher für Kaufleute. (1894.) — »Vom Mißbrauch der Fremdwörter im Handel« (1894.) — »Verkehrsdeutsch und — verkehrtes Deutsch« (1903.) — »Wörterbuch der Handelsprache (Deutsch-Englisch und Englisch-Deutsch)«. 2 Bände. 2. Auflage. (1902.)

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zeitschriften-Kartothek.

Ist einem der Herren Verlagskollegen ein Formular — am liebsten Kartothekblatt — bekannt, das alles für die Herstellung eines Beitrags in einer wissenschaftlichen Zeitschrift Nötige in sich aufnimmt? Es sollte also enthalten: Adresse des Autors, Titel der Arbeit, deren Umfang, Zahl der Abbildungen, Rubriken für die Anfertigung der Abbildungen (ob Zinkos, Autos usw.), Rubriken für etwaige Tafeln (ob Buch-, Lichtdruck, Lithographie); ferner Rubriken für die Berichtigung der Korrektur resp. Revisionsbogen mit Angabe des Datums der Aus- und Rücksendung usw.

Ich möchte also auf einem Blatte ersehen, wie weit der Gang der Herstellung bereits vorgeschritten ist.

Gibt es ein solches in der Praxis bereits bewährtes Formular?

E. F.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Dresden, den 15. August 1911.

Wir beehren uns anzuzeigen, dass unser

Herr Emil Jaensch

nach vierunddreissigjähriger Tätigkeit am 1. Juli d. J. aus Gesundheitsrücksichten aus unserer Firma ausgeschieden und dass am gleichen Tage

Herr Arthur Wille aus Leipzig

als Mitinhaber eingetreten ist.

Unter Übernahme der Aktiven und Passiven wird die Firma von dem bisherigen Mitinhaber unserm Herrn R. v. Zahn und Herrn Arthur Wille unter der Firma v. Zahn & Jaensch mit ungeschwächten Mitteln in unveränderter Weise weitergeführt werden.

Unser Herr Arthur Wille hat seine buchhändlerische Ausbildung bei den Firmen Alfred Lorentz, Leipzig, Walter G. Mühlau, Kiel, Lippertsche Buchhandlung (Max Niemeyer), Halle, Serigsche Buchhandlung, Leipzig, genossen.

Wir bitten, uns das unserer Firma stets bewährte Entgegenkommen und Wohlwollen zur Förderung unseres gegenseitigen Verhältnisses auch ferner erweisen zu wollen, und zeichnen hochachtungsvoll ergebenst

v. Zahn & Jaensch.

Herr Emil Jaensch hört auf zu zeichnen:
v. Zahn & Jaensch.

Herr Arthur Wille wird zeichnen:
v. Zahn & Jaensch.

Herr R. von Zahn zeichnet wie bisher:
v. Zahn & Jaensch.



Verlagsänderung

Aus dem Verlag der Brandus'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin und Leipzig übernehmen wir mit allen Rechten und Vorräten

Houston Stewart Chamberlain, Arische Weltanschauung.

(1905)

Kart. 1 M 50 ord., 1 M no. u. 11/10
In Leder geb. 3 M ord., 2 M no.
und 11/10 Expl. für 21 M netto.

Wir bitten, Bestellungen von nun ab an uns zu richten. Auslieferung in Leipzig durch Herrn F. Volckmar.

München, 18. August 1911.

F. Bruckmann A.-G.

Wir übernehmen die Vertretung der Firma **Mustel & Co.** in Paris und bitten, künftig Bestellungen auf deren Verlagswerke an uns zu richten. Wir werden dieselben prompt und zu den Originalrabatten ausführen.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

In kleinerer vorwiegend evangelischer Stadt Bayerns mit wohlhabendem Hinterland über 50 Jahre alte Buchhandlung mit lukrativen Nebenbranchen. Höhere Schulen sind am Platze. Kaufpreis ca. 16 000 M.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

In herrlich gelegener Stadt Hessens ist eine alteingeführte Buchhandlung, verbunden mit Druckerel, für 50 000 M käuflich zu haben.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos

Breslau 10,
Enderstr. 3.

Carl Schulz.

Gutes, bestrenommiertes Buch- und Musikalien-Sortiment mit Zeitschr.-Lesezirkel und Leihbibl. sowie sehr bedeutenden Nebenbranchen, das einen Reingewinn von M 14 000.— abwirft, in schöner, sehr aufstrebender großer Stadt Süddeutschlands wegen anderer Unternehmungen des Besitzers zu verkaufen.

Das Geschäft eignet sich auch für 2 Herren, dadurch regelmäßig zu wiederholende Besuche in schon geschäftlich befreundeten Fabriken usw., zu denen dem derzeitigen Besitzer die Zeit fehlte, eine bedeutende Steigerung des Absatzes in Papieren usw. erzielt werden kann.

Benötigtes Kapital ca. M 100 000.— mit Betriebsfonds. Anfragen u. A. Z. # 2982 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

In einer großen Industriestadt von ca. 70 000 Einwohnern bietet sich einem jungen Buchhändler günstige Gelegenheit zur Etablierung. Dasselbst ist eine **komplette elegante Einrichtung, event. auch mit Waren-Inhalt, billig zu verkaufen**, ebenso ist auch der Laden, in dem eine Buch-, Kunst- und Devotionalienhandlung 18 Jahre mit Erfolg betrieben wurde, sofort oder zum 1. Oktober zu vermieten.

Gef. Anfragen unter A. F. # 2989 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

DAVOS.

Eine Internationale Buchhandlung mit ausgedehnter Kunstabteilung ist an zahlungsfähigen Käufer

abzutreten.

Auskunft durch

Tauber & Holtz, Davos-Platz.

Wegen Aberg. d. Verlagsrichtg. ist ein Posten versch. Werke einschl. Verlagsrecht unter günstigen Bedinggn. abzugeben. Die bereits gut eingef. Bücher bieten einem rührigen Verlag vorteilhafte Erwerbägelegenheit. Gef. Angebote direkt an die **Cl. Aitenlofersche Verlagsbuchhdlg.**, Straubing

78. Jahrgang.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Modernes und wissenschaftliches Antiquariat, in der Mitte der Stadt Hamburg gelegen, mit herrlicher Auslage (5 Schaukasten und 7 Schaukästen), für den billigen Preis von 6000 M, der durch Lager gedeckt ist. Reingewinn pro Jahr ca. 6000 M. — Geschäft muss rasch verkauft werden, da Besitzer Junggeselle und krank ist.

Näheres durch L. Walter, Buchhandlung, Hamburg 23.

Verlag einer eingeführten, bereits in sechs Auflagen erschienenen achtfarbigen

Spezialkarte

der

Eisenbahn- und Postverbindungen Mitteleuropas

(Massstab 1:1 250 000, Grösse ohne Rand 123 cm lang, 100 cm breit) nebst dazugehörigen lithogr. Steinen sowie Stationsverzeichnis wird unter sehr günstigen Bedingungen verkauft. Interessenten wollen sich gefl. unter # 2979 an die Geschäftsstelle des B.-V. wenden.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine gute Buch-, Kunst- und Papierhandlung nebst Buchdruckerei in Schlesien mit steigendem Umsatz und steigendem Gewinn, letztjährig 8600 M. Bedeutende reelle Werte. Anzahlung mindestens 15 000 M. Das Geschäft wird nur wegen Alters und zunehmender Kränklichkeit des Besitzers verkauft und eignet sich besonders für einen Herrn evangelischer Konfession.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

In grösserer Stadt Bayerns habe ich eine Spezialbuchhandlung (Architektur) für ca. 15 000 M zum Verkauf. Nähere Auskunft erteilt kostenlos

Breslau 10, Enderstr. 3.

Carl Schulz.

Gute Buch- und Kunsthandlung mit Buchbinderei und H. Druckerei ist an katholischen Sortimenten bei 10 000 M Anzahlung zu verkaufen.

Hochfeine Existenz, konkurrenzlos am Platze. Industriestadt Westfalens. Kann als Gehilfe 1/2 oder 1 Jahr tätig sein. Eintritt am 1. Oktober. Angeb. unter # 2977 durch d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Antiquariats-Verkauf.

Wir beabsichtigen, das Antiquariat zu verkaufen und wollen sich Reflektanten behufs Besichtigung vorher per Karte anmelden.

Cöthen i/A.

Oscar Schütze's Buchhandlung.

1220

Gangbarer Verlag mit älterer rentabler Zeitschrift, verlegbar, ist wegen Zurrubesezens für ca. 9000 M. zu verkaufen unter Nr. 2965 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Sortiment mit Nebenbr. in lebhafter Industriestadt Westdeutschlands mit 30000 Einw. ist zu verkaufen. Umsatz 35 Mille Reingewinn 5 M., reelle Werte 25 M. Kaufpreis 32 M. Fast keine Konkurrenz. Gef. Angebote unter \ddagger 2963 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

In angenehmer Provinzialhauptstadt Mitteldeutschlands habe ich eine hochangesehene Sortimentsbuchhandlung zum Verkauf. Preis 36 000 M. Nähere Auskunft erteilt kostenlos Breslau 10, Enderstraße 3. Carl Schulz.

Ich bin beauftragt zu verkaufen: Einen größeren Musikverlag mit modernen gangbaren Werken. Zum Erwerb sind ca. 250 000 M. nötig, und erbitte ich Angebote zur Weitergabe an meinen Auftraggeber.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Umstandehalber verkaufe sofort Sort.-Buchhandlung in Vorort Berlins. Das Geschäft befindet sich in bester Lage und ist sehr ausdehnungsfähig. Günstige Gelegenheit für Anfänger mit kleinem Kapital. Angebote unter A. B. 1, Berlin, Postamt 9.

Kaufgefuche.

Gutgehendes Sortiment, Preislage 10- bis 15000 M., zu kaufen gesucht. Gef. Angebote unter 2878 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Buchhandlung

mit Nebenbranchen in schön gelegener mittelgrosser Stadt Thüringens oder der Provinz Sachsen wird zu kaufen gesucht. Verfügbares Kapital bis 10 000 M. Gef. Angebote vermittelt Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

Suche in München für einen kapitalkräftigen Interessenten florierende Sortimentsbuchhandlung.

Meinem Auftraggeber stehen 50- bis 100 000 M. zum Ankauf zur Verfügung. Angebote erbittet

Breslau 10, Enderstr. 3.

Carl Schulz.

Ich suche zu kaufen:

Für einen erfahrenen Kollegen mit verfügbaren Mitteln bis zu 50 000 M. eine Sortimentsbuchhandlung, ev. auch ein Kunst- oder Musikaliengeschäft in Süddeutschland, am liebsten in Baden oder in der Schweiz.

Angebote unter Zusicherung von Diskretion erbeten.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Kapitalkräftiger Verlag sucht z. Ausdehn. noch einige industrielle Fachblätter z. übern. Grosse Mittel zum Barkauf vorh. Schnell entschloss. Käufer, der str. Diskr. f. d. Angeb. wahrh. Angeb. unt. \ddagger 1205 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Teilhaber gesuche.

Flott beschäftigte Druckerei,

mit Spezialfabrikation, in süddeutscher Grossstadt, mit buchmässig nachweisbarem hohen Reingewinn, sucht Teilhaber oder Käufer mit verfügbarem Kapital nicht unter 100 000 M. Der Inhaber, Fachmann, würde bei Verkauf auf Wunsch als technischer Leiter tätig bleiben. Dem Unternehmen, welches sich auch zu einer G. m. b. H. eignet, soll ein besserer Zeitschriften-Verlag angegliedert werden, und würde sich daher das Objekt zur Beteiligung für tüchtige Buchhändler bestens eignen. Gef. Angebote unt. \ddagger 2966 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Teilhaber für Sortiment.

Besitzer einer hochbedeutenden Hofbuch- u. Kunsthandlung in Provinzialhauptstadt Mitteldeutschlands möchte sich allmählich zurückziehen und sucht deshalb Anknüpfung mit einem intelligenten Kollegen zum Eintritt als Teilhaber und spä-

terer Übernahme für alleinige Rechnung. Verlangt wird energische, repräsentationsfähige Persönlichkeit mit nachweisbaren hervorragenden buchh. Fähigkeiten, unverheiratet, im Alter bis 30 Jahren. Eine hohe Kapitaleinlage wird nicht verlangt, doch muss zur späteren Übernahme eine disponible Summe von 30 000 M. nachgewiesen werden können.

Bewerbungen mit genauer Darlegung der Verhältnisse erbeten unter \ddagger 2950 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Ein oder mehrere

Teilhaber gesucht

mit zus. 50 000 M. disponiblen Kapital für einen nachweislich rentablen

Berliner Adressbuch-Verlag

zur Begründung einer G. m. b. H.

Gef. Adressen befördert unter \ddagger 2986 die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

(Z) In Kommissionsverlage wurde uns übergeben:

Staatshandbuch für Elsass-Lothringen 1911

(bearbeitet vom Statist. Landesamt für Elsass-Lothr.). Geb. 3 M. ord., 2 M. 25 $\frac{1}{2}$ no. bar.

Strassburg i. E.

Heinrich'sche Buch- u. Kunsthdlg. (Freihen & Weber).

Berichtigung.

Das in Nr. 174 d. Bl. angezeigte

Rex-Kochbuch

kostet jetzt ord. 2.50 M., bar 1.75 M. Den Bestellern wird der Differenzbetrag von 35 $\frac{1}{2}$ gegen Barfaktur zurückgezahlt.

Hilchenbach, den 18. August 1911.

Neuzeitverlag von L. Wiegand.

Für die Einmachzeit

bitten wir die verehrlichen Sortimentler, ständig auf Lager zu halten:

Das Einmachen und Konservieren.

Ein Handbuch zum Bereiten eingemachter Früchte, Gelees, Marmeladen, Fruchtsäfte, Essige und Liköre, sowie zur Herstellung von Obstweinen.

Vollständige Anleitung zum Einmachen von Gemüse in Büchsen und Einlegen in Salz oder Essig, zum Dörren und Abbadern von Gemüse und Früchten sowie einiger Pasteten, Braten und Fischkonserven nach selbsterprobten und erfahrungsgemäß guten Rezepten aus alter und neuer Zeit, nebst Erklärung der verschiedenen Steriliserapparate.

(Z) Von Maria Lorenz.

153 Seiten 16°. Brosch.: 60 Pf. ord., 45 Pf. no., 40 Pf. bar. Freierpl. 13/12.

Noter Bestellzettel.

Fredebeul & Koenen, Essen (Ruhr).

(Z) Soeben erschienen:

„A. Wolf, Die Extraktion der Zähne mittels dreier typischer Zangen, dreier Hebel, Meissel und Hammer“. Preis M. 2.— bar (mit Remissionsrecht innerhalb 2 Mon. und 7/6 mit 33 $\frac{1}{3}$ %).

Vorstehendes Werk, das in einen allgemeinen und speziellen Teil zerfällt, soll nicht nur für den Zahnarzt und Dentisten, sondern auch für den praktischen Arzt, der gerade in der Landpraxis häufig in die Lage kommt, Zahnextraktionen vorzunehmen, ein Ratgeber und Wegweiser sein. Das Werk wird durch verschiedene Abbildungen instruktiv erläutert. Wir machen darauf aufmerksam, dass wir dieses Werk in medizinischen Zeitschriften ankündigen und sich daher voraussichtlich eine grössere Nachfrage einstellen wird. Buchhandlungen in kleinen Städten werden besonders darauf hingewiesen mit dem Bemerkung, dass es aus diesem Grunde zweckmässig ist, rechtzeitig bar mit Remissionsrecht zu verlangen. Bedingungsweise können wir nicht liefern.

Berlinische Verlagsanstalt

G. m. b. H.,

Berlin NW. 23.



Ⓩ Soeben ist erschienen:

„Die Entdeckung des Südpols“ Karte der Südpolargebiete

Bearbeitet von

P. Sprigade und **M. Moisel**

Masstab 1:12 000 000

2 Blätter im Format von je 96×126 cm in farbigem Steindruck.

Preis roh M. 8.— / M. 6.— netto / 7/6 Exemplare gegen bar.

Preis aufgezogen auf Leinwand m. Stäben M. 12.— / M. 9.— no.

:: Aufzug des Freixemplars Mark 3.— netto. ::

Die Karte hat den Zweck, eine Übersicht über die Bestrebungen der Kultur-Nationen zur Erforschung der Südpolargebiete und zur Erreichung des Südpols zu geben. Sie ist nach dem neuesten Standpunkt unseres geographischen Wissens gezeichnet. In farbigen Linien und verschiedenen Signaturen sind die einzelnen Forschungsreisen eingetragen, wobei die Zugehörigkeit zur selben Nation durch gleiche Farbe ausgedrückt ist. Eine Fülle von Daten an den Reisewegen geben Auskunft über die Namen der einzelnen Expeditionen, ihrer Leiter, der Schiffe, der Jahreszahlen und über die höchsterreichten Punkte unter Angabe des Tages-Datums und der geographischen Position.

Verschiedenfarbiges Randkolorit längs der Küsten lässt erkennen, welcher Nation die Entdeckung und erste Erforschung des betreffenden Gebiets zu verdanken ist.

Packeisgrenze, Treibeisgrenze und Inlandeis sind kenntlich gemacht.

Zu beiden Seiten des Kartenbildes sind Listen gegeben, welche die wichtigsten Südpolarreisen des XIX. und XX. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung derjenigen, deren Ziel die Erreichung des Pols war, auführen. Diese Expeditionen sind chronologisch geordnet und eine Reihe der wichtigsten Daten aus ihrer Geschichte ist vermerkt.

Bei dem regen Interesse, das die deutsche Nation der Erforschung des Südpolargebietes entgegenbringt und das sie erst kürzlich in glänzender Weise durch ihre Unterstützung der Dr. W. Filchner'schen Deutsch-Antarktischen Expedition bewiesen hat, rechne ich auf eine grosse Verbreitung der Wandkarte, zumal in Schulen für Lehrzwecke, wozu auch der billige Preis wesentlich beitragen dürfte. Ich empfehle, die Karte den Schulen zur Ansicht vorzulegen, und bin bereit, Handlungen, mit denen ich in Verbindung stehe, 1 Exemplar in Kommission zu liefern.

Ⓩ Früher ist erschienen:

„Die Entdeckung des Nordpols“ Karte der Nordpolargebiete

von den gleichen Verfassern, in gleichem Format und zu gleichem Preise.

Masstab 1:7 500 000

Auch diese Karte empfehle ich Ihrer tätigen Verwendung; die beiden Karten geben ein vollständiges Bild der kartographischen Kenntnisse der Nord- und Südpolargebiete und ihrer Erforschung.

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin SW. 48.



Baedekers Reisehandbücher.

Deutsche Ausgaben.

	ord. <i>M</i>	no. <i>M</i>
Deutschland.		
— in einem Bande. 2. Aufl. 1909.	9.—	6.30
Nur noch fest; keine neue Auflage in diesem Jahre.		
* — Nordost-Deutschland. 30. Aufl. 1911.	6.—	3.60
* — Nordwest-Deutschland. 30. Aufl. 1911.	6.—	3.60
— Süd-Deutschland. 30. Aufl. 1909.	6.—	3.60
Nur noch fest; keine neue Aufl. in diesem Jahre.		
* — Berlin u. Umgebung. 16. Aufl. 1910.	3.—	1.80
— Rheinlande. 31. Aufl. 1909.	6.—	3.60
Nur noch fest; keine neue Auflage in diesem Jahre.		
— Südbayern, Tirol etc. 34. Aufl. 1910.	8.—	4.80
* Oesterreich-Ungarn. 28. Aufl. 1910.	9.—	5.40
* Oesterreich (ohne Ungarn). 28. Aufl. 1910.	6.—	3.60
* Belgien und Holland. 24. Aufl. 1910.	6.—	3.60
Grossbritannien u. Irland. 4. Aufl. 1906.	10.—	7.—
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.		
London u. Umgebung. 16. Aufl. 1909.	6.—	4.20
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.		
Italien. I. Ober-Italien. 17. Aufl. 1906.	8.—	4.80
Nur noch fest; neue Auflage Ende August.		
— II. Mittel-Italien u. Rom. 14. Aufl. 1908.	7.50	4.50
Nur noch fest; keine neue Auflage in diesem Jahre.		
* — III. Unter-Italien, Sizilien etc. 15. A. 1911.	6.—	3.60
Italien von den Alpen bis Neapel. 6. A. 1908.	8.—	4.80
Nur noch fest; keine neue Auflage in diesem Jahre.		
Riviera und Südost-Frankreich. 4. A. 1906.	6.—	3.60
Nur noch fest; neue Auflage im Winter.		
Nordamerika. 2. Aufl. 1904.	12.—	8.40
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.		
Paris u. Umgebung. 17. Aufl. 1909.	6.—	3.60
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.		
Russland. 6. Aufl. 1904.	15.—	10.50
Nur noch fest; keine neue Auflage in diesem Jahre.		
Russischer Sprachführer. 4. Aufl. 1903.	1.—	— .60
* Schweden u. Norwegen. 12. Aufl. 1911.	7.50	4.50
* Schweiz. 34. Aufl. 1911.	8.—	4.80
Spanien u. Portugal. 3. Aufl. 1906.	16.—	11.20
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.		
Griechenland. 5. Aufl. 1908.	8.—	4.80
Nur noch fest; keine neue Aufl. in diesem Jahre.		
Konstantinopel u. Kleinasien. 1905.	6.—	4.20
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.		
Aegypten. 6. Aufl. 1906.	15.—	9.—
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.		
Palaestina u. Syrien. 7. Aufl. 1910.	10.—	7.—
Mittelmeer. 1909.	9.—	5.40
Nur noch fest; keine neue Aufl. in diesem Jahre.		

Englische Ausgaben.

	ord. <i>M</i>	no. <i>M</i>
* Eastern Alps. 12. Aufl. 1911.	10.—	6.—
Austria-Hungary. 10. Aufl. 1905.	8.—	4.80
Nur noch fest; neue Auflage Ende August.		
* Belgium and Holland. 15. Aufl. 1910.	6.—	3.60
* Canada. 3. Ed. 1907.	6.—	3.60
Egypt. 6. Aufl. 1908.	15.—	9.—
Nur noch fest; keine neue Auflage in diesem Jahre.		
* Paris and its Environs. 17. A. 1910.	6.—	3.60
* Northern France. 5. Aufl. 1909.	7.50	4.50

Die mit * bezeichneten Bände werden à condition abgegeben.

Leipzig.

	ord. <i>M</i>	no. <i>M</i>
Southern France. 5. Aufl. 1907.	9.—	5.40
Nur noch fest; keine neue Aufl. in diesem Jahre.		
Germany I. Berlin and its Environs.		
4. Aufl. 1910.	3.—	1.80
* — II. Northern Germany. 15. A. 1910.	8.—	4.80
* — III. Southern Germany. 11. Aufl. 1910.	6.—	3.60
* — IV. The Rhine. 17. Aufl. 1911.	8.—	4.80
* Greece. 4. Aufl. 1909.	8.—	4.80
* Great Britain. 7. Aufl. 1910.	10.—	6.—
* London and its Environs. 16. Aufl. 1911.	6.—	3.60
* Italy. I. Northern Italy. 13. Aufl. 1906.	8.—	4.80
* — II. Central Italy and Rome. 15. A. 1909.	7.50	4.50
— III. Southern Italy, Sicily, Malta etc.		
15. Aufl. 1908.	6.—	3.60
* Italy from the Alps to Naples. 2. Aufl. 1909.	8.—	4.80
* The Mediterranean 1911.	12.—	7.20
Norway, Sweden and Denmark. 9. Aufl. 1909.	8.—	4.80
Nur noch fest; keine neue Auflage in diesem Jahre.		
Palestine and Syria. 4. Aufl. 1906.	12.—	7.20
Nur noch fest; neue Auflage im Herbst.		
* Spain and Portugal. 3. Aufl. 1908.	16.—	9.60
* Switzerland. 24. Aufl. 1911.	8.—	4.80
* The United States. 4. Aufl. 1909.	15.—	9.—

Französische Ausgaben.

	ord. <i>M</i>	no. <i>M</i>
* Allemagne I. Allemagne du Nord.	8.—	4.80
13. Aufl. 1909.		
— II. Allemagne: Partie méridionale.		
13. Aufl. 1911.	3.—	2.10
* — III. Les Bords du Rhin. 18. Aufl. 1910.	7.—	4.20
* Autriche-Hongrie. 13. Aufl. 1911.	10.—	6.—
* Belgique et Hollande. 19. Aufl. 1910.	6.—	3.60
Egypte. 3. Aufl. 1908.	15.—	9.—
Nur noch fest; keine neue Auflage in diesem Jahre.		
* Espagne et Portugal. 2. Aufl. 1908.	16.—	9.60
Etats-Unis. 2. Ed. 1905.	12.—	7.20
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.		
* France I. Paris et ses Environs. 17. A. 1911.	6.—	3.60
* — II. Le Nord-Est de la France. 8. A. 1908.	6.—	3.60
— III. Le Nord-Ouest de la France.		
8. Aufl. 1908.	6.—	3.60
* — IV. Le Sud-Est de la France. 9. A. 1910.	6.—	3.60
— V. Le Sud-Ouest de la France. 8. A. 1906.	6.—	3.60
* Grèce. 1910.	10.—	6.—
* Italie I. Italie septentrionale. 17. A. 1908.	8.—	4.80
* — II. Italie centrale et Rome. 14. Aufl. 1909.	7.50	4.50
— III. Italie méridionale. 14. Aufl. 1907.	6.—	3.60
* Italie des Alpes à Naples. 3. Ed. 1909.	8.—	4.80
Londres. 11. Aufl. 1907.	6.—	3.60
Nur noch fest; keine neue Auflage in diesem Jahre.		
Palestine et Syrie. 3. Aufl. 1906.	12.—	7.20
Nur noch fest; neue Auflage unbestimmt.		
Russie. 3. Aufl. 1902.	15.—	9.—
Nur noch fest; keine neue Auflage in diesem Jahre.		
Manuel de langue russe. 3. Aufl. 1903.	1.—	— .60
* Suède et Norvège. 4. Aufl. 1911.	10.—	6.—
* Suisse. 27. Aufl. 1911.	8.—	4.80

Karl Baedeker.

Ⓩ Soeben ist erschienen:

Ausgeführte Katechesen für den Religionsunterricht der Fort- bildungsschule und die Christenlehre

Von

Johann Schwab,
Priester der Diözese Regensburg.

Band II. Sittenlehre:

Glaube, bürgerliche Tugenden, christliche Sitte, Charakter.

Preis in Leinwand gebunden M. 2.50 ord.,
M. 1.75 in Rechnung, M. 1.65 bar. Freixemplare 13/12.

∞ Urteile der Presse: ∞

... Die vorliegenden Katechesen, deren Verfasser mehrere Jahre hindurch an Fortbildungsschulen tätig war und sich durch täglichen Verkehr mit der Jugend als Jugendvereinspräses mit den Interessen, Neigungen und Bedürfnissen der Jugend vertraut gemacht hat, dürfen als ein gelungener, glücklicher Anfang auf diesem Gebiete bezeichnet werden

Pastor bonus, 1910/11, S. 628.

Das Buch ist ein sehr brauchbares Hilfsbuch für den Unterricht an Fortbildungsschulen.

Münsterr. Pastoralblatt, 1911, Heft 6.

... Schwab hat uns ein gutes, brauchbares Buch geliefert

Christliche Schule, 1911, S. 367.

D. Dr. F. X. Thalhofer, München, schreibt:

„Schwab, Katechesen, nenne ich ein charaktervolles Buch, hinter dem eine Persönlichkeit steht.“

Johann Schwab, ein bewährter Praktiker, ist der erste gewesen, welcher durch ausführliche und vollständige Bearbeitung der Katechesen für Fortbildungsschule und Christenlehre einem sich längst empfindlich fühlbar machenden Mangel in der Literatur abgeholfen hat. Tatsächlich hat es bisher auf diesem Gebiete kein Hilfsmittel gegeben und dürfte schon deshalb das Erscheinen dieses Werkes in einer Zeit, wo der Frage des Religionsunterrichtes an Fortbildungsschulen eine ganz besondere Aufmerksamkeit beigemessen werden muß, vom gesamten hochwürdigen Klerus mit großer Freude begrüßt werden.

Wir bitten das verehrl. Sortiment, sich auch für diesen Band tatkräftigst zu verwenden und denselben allen Beziehern des I. Bandes als Fortsetzung zu überreichen. Die Ausgabe von Band III erfolgt in Kürze.

Zum Schulbeginne werden wir mit einer zugkräftigen Propaganda einsetzen, ersuchen daher, Ihr Lager versehen zu wollen. Käufer ist jeder Theologe. Reichliches Vertriebsmaterial gratis und franko zu Diensten. Weißer Bestellzettel anbei!

Donauwörth, 18. August 1911.

Buchhandlung Ludwig Auer.

Wirth, Die Entscheidung über Marokko

müssen Sie vorrätig haben. Die gesamte Presse behandelt das Buch. Grosse Nachfrage. Ständig ins Fenster! Nur noch bar, aber schon 5 Exempl. mit 50%. (M 1.— ord.) In Leipzig bei Carl Fr. Fleischer, in Stuttgart bei Koch & Oetinger.

Arthur Dolge, Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Für die Obstzeit bitte auf Lager nicht fehlen zu lassen:

Neu!

Pomologisches Bilderbuch

Neu!

Z

für Jung und Alt

97 Aquarelle, auf 14 Farbentafeln und 23 Blütenabbildungen im Text von Fr. Bley.

==== Elegant ausgestattet Preis M. 4.90 ord., M. 3.70 netto, M. 3.25 bar. ====

Schulen, Lehrer, Hausfrauen stets Käufer.

Probetafeln für das Schaufenster gratis zur Verfügung.

Tägl. Hundschau: So gern und so viel wir Obst essen, so selten sind wir imstande, es beim rechten Namen zu nennen. Bei Äpfeln und Birnen wissen wir wohl hin und wieder die nähere Bezeichnung; bei Pflaumen, Kirschen u. a. verlassen uns gewöhnlich unsere Kenntnisse. Die Benennungen, welche die Händler angeben, sind meist ungenau oder ganz falsch. Wie wir bei einer Weinflasche nach der Marke sehen, um zu wissen, was wir trinken, wollen wir doch auch beim Obst wissen, was wir essen. Fr. Bley kommt uns hierbei mit dem Pomologischen Bilderbuch als sachkundiger Berater mit an 100 naturgetreu gezeichneten und lebensvoll gemalten Kirschen, Pflaumen, Birnen, Äpfeln, Beeren-, Wein- und Nußarten mit verbürgt richtigen Namen entgegen. Mit kurzen Angaben über Herkommen, Aussehen, Reifezeit und Verwendung sind aber auch noch hier und da kleine Ergüsse unserer Dichter wie Hebbel, Uhland, Keiner, Gerol, Waldmüller, Gull, Geibel u. a. herangezogen.

Kanngießer, Dr. Fr., Die Etymologie der Phanerogamen-Nomenclatur.

Broschiert M. 3.85, netto M. 2.95. Geb. M. 5.—, netto M. 3.75.

Eine Erklärung der wissenschaftlichen, der deutschen, französischen, englischen und holländischen Pflanzennamen.

— — — Für den naturgeschichtlichen Unterricht ist das Buch von großer Bedeutung, als der Lehrer in den Stand gesetzt wird, seltsame deutsche Pflanzennamen auf interessante Weise zu erklären. Gebiegene Literaturnachweise — alphabetische Reihenfolge, daher bequemes Nachschlagewerk. Für Floristen unentbehrlich. Nicht nur für Mediziner, Historiker, sondern auch für den Sprachforscher ein wertvolles, inhaltsreiches Buch. Es sollte in keiner öffentlichen Bibliothek fehlen. Vorwort, Literaturquellen und Einleitung geben wertvolle Belehrung.

Friedrich v. Bezschwitz, Verlag für Botanik, Gera, Meuß j. L.

Die Sensation des diesjährigen Büchermarktes!!

Soeben erschienen:

Wilhelm Rubiner: Der Sprung in die Wolken. Ein Roman.

Z

Preis brosch. M 3.— ord., M 2.25 à c., M 2.— bar } und 9/8
geb. M 4.50 ord., M 3.15 bar

Über diesen Roman schreiben sofort nach Erscheinen in spaltenlangen Besprechungen, zum Teil in Leitartikeln der literarischen Rundschau:

Berliner Tageblatt: Nach all den blassen, verschwommenen, schemenhaften zahlreichen Romanen der jüngsten Zeit, nach all dem Ästhetischen, Seelenanalytischen, mit dem uns junge Dichter der letzten Epoche mehr als genug versorgt haben, **mag das Lesen dieses Romans als eine wahrhafte Erfrischung empfunden werden.** . . . Seine Schilderungen wirken durchaus lebendig und anschaulich. . . . In knappen Strichen vermochte hier Rubiner Bilder von höchster Eindringlichkeit zu malen. . . . **Leo Heller.**

Berliner Lokalanzeiger (in einem Leitartikel seines Chefredakteurs **Hugo von Kupffer**): „. . . Die überzeugte und überzeugende Art und Weise, in der der Verfasser . . . , verleiht dem Roman einen über die Befriedigung des Unterhaltungsbedürfnisses weit hinausgehenden Wert. . . . Mit grosser, scharfer Beobachtungsgabe ist die interessante Welt der Autoindustrie gezeichnet, so liebevoll und scharf wie die einzelnen prächtigen Typen des Romans. . . .“

Berliner Morgenpost: „. . . eine kraftvolle Spannung fesselt das Interesse auf jeder Seite. . . .“ **F. R.**

Zeit im Bild: „Unter den Sportromanen nimmt der Roman von Rubiner eine eigene Stellung ein. . . . Das eine aber weiss man nach der Lektüre, dass ein Lebensausschnitt von seltener Farbigkeit sich vor unseren Augen entfaltet hat.“ **S.**

Ausführliche Besprechungen dieses hochbedeutsamen Werkes in allen grösseren Provinzblättern stehen bevor.

Der enormen Nachfrage wegen können wir vorläufig nur in beschränkter Anzahl à c. liefern. Zettel anbei.

Oswald Bab Verlag, Berlin N. 39.
G. m. b. H.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Ⓜ

Albert Ladenburg †

Nach dem soeben erfolgten Tode des berühmten Breslauer Gelehrten wird sich zufolge der zahlreichen Nekrologe in der Fach- und Tagespresse eine verstärkte Nachfrage nach seinen Werken geltend machen. Eine Angelegenheit, die dem Heimgegangenen besonders am Herzen lag und deren Erledigung ihm noch wenige Monate vor seinem Tode eine wahre Freude bereitete, war die Fertigstellung einer **Volksausgabe** von

Naturwissenschaftliche Vorträge in gemeinverständlicher Darstellung

Von

Albert Ladenburg,

früher Professor der Chemie an der Universität Breslau

= **Zweite**, = bedeutend vermehrte Auflage

Volksausgabe

Mit 1 Tabelle und 30 Abbildungen im Text

Brosch. M 5.— ord., M 3.75 no., M 3.50 bar. Geb. M 6.— ord., M 4.50 no., M 4.20 bar.

Diese **Ladenburg'schen** Vorträge sind bei ihrem ersten Erscheinen vor 2 Jahren mit lebhaftem Beifall aufgenommen worden. Um die Anschaffung weitesten Kreisen zu ermöglichen, wurde nunmehr diese **Volksausgabe** veranstaltet, die **durchaus die vornehme Ausstattung der ersten Auflage behalten hat, um vier neue Vorträge vermehrt wurde und trotzdem nur ca. die Hälfte der ersten Ausgabe kostet.**

Der Interessentenkreis ist innerhalb des gebildeten Publikums keiner Beschränkung unterworfen. Bei dem stetig wachsenden Interesse für naturwissenschaftliche Fragen eignet sich das Buch in hohem Masse zu Geschenkzwecken.

Leipzig.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.



Dr. Franz Ledermann, Berlin-Friedenau

[Auslieferung nur F. Volckmar, Leipzig]

Ⓜ

Am 15. September gelangt in III. Auflage zur Ausgabe:

Clara Ernestine Ries Novellen vom Genfer See

Brosch. M. 2.—; in Leinen geb. M. 3.50

Vor kurzem zeigte ich hier die Märchen der Verfasserin an: Auch für die III. Auflage der Novellen haben sich in wenigen Tagen über 70 Subskribenten gefunden.

Auch für dieses Buch gilt: Die beste Reklame macht die Verfasserin selbst, welche dauernd in ganz Deutschland Vorlesungen aus ihren Büchern hält.

Vorausbestellung 40% und 7/6!

Ⓩ Soeben erschienen:

Jahresberichte der Gewerbe-Aufsichtsbeamten u. der Bergbehörden in Elsass-Lothringen für 1910.

M 1.— ord., *M* —.75 bar.

Strassburg i/E.

Akademische Buchhandlung.

Preisänderungen.

Infolge wiederholt gestiegener Herstellungskosten setze ich die Preise für Prof. Strien's franz. Unterrichtswerke, Bahrs, Deutsche Übungsstücke und Schmidt-Enderlein-Ulbricht, Erzählungen aus der Geschichte, wie folgt fest:

Strien,

Französ. Elementarbuch A.

Geb. *M* 1.10 ord., *M* —.82 bar
(13/12=10.25 *M*)

— **Ergänzungsheft.** Brosch. *M* —.38 ord.,
M —.27 bar (13/12=3.40 *M*)

Französ. Lehrbuch I A. Geb. *M* 1.50 ord.,
M 1.12 bar (13/12=13.85 *M*)

Franz. Lehrbuch II A. Geb. *M* 1.50 ord.,
M 1.12 bar (13/12=13.85 *M*)

Franz. Lehrbuch III A. Geb. *M* 2.— ord.,
M 1.50 bar (13/12=18.35 *M*)

Französ. Schulgrammatik A.

Geb. *M* 2.— ord., *M* 1.50 bar
(13/12=18.35 *M*)

Französ. Elementarbuch B.

Geb. *M* 1.25 ord., *M* —.95 bar
(13/12=11.60 *M*)

— **Ergänzungsheft.** Brosch. *M* —.38 ord.,
M —.27 bar (13/12=3.40 *M*)

Französ. Lehrbuch I B. Geb. *M* 1.50 ord.,
M 1.12 bar (13/12=13.85 *M*)

Französ. Lehrbuch II B. Geb. *M* 2.10 ord.,
M 1.58 bar (13/12=19.40 *M*)

Französ. Schulgrammatik B.

Geb. *M* 1.80 ord., *M* 1.35 bar
(13/12=16.60 *M*)

Bahrs, Deutsche Übungsstücke.

Geb. *M* 2.— ord., *M* 1.50 bar
(13/12=18.30 *M*)

Schmidt-Enderlein, Erzählungen aus der Geschichte. I (Altertum).

Geb. à *M* 1.35 ord., *M* 1.— bar.

Ulbricht-Rosenhagen, dass. II. (Mittelalter). Geb. à *M* 1.35 ord., *M* 1.— bar.

Schmidt, dass. III. (Neuzeit).

Geb. à *M* 1.35 ord., *M* 1.— bar.

Die Barsortimente liefern zu gleichen Preisen aus.

Meissen, den 18. August 1911.

H. W. Schlimpert.

Soeben erschienen:

Augustheft der Monatsschrift

„Typographische Rundschau“

Vierteljahrspreis 75 ϕ . Einzelpreis 30 ϕ .

Herausgeber u. Drucker **J. Wienands,**
Buchdruckerei, Bonn a/Rh.

Ⓩ In meinem Kommissionsverlage sind soeben erschienen:

Abhandlungen aus dem Gebiete der Feuerversicherungswissenschaft.

Herausgeber Dr. Wilhelm Schaefer.

Band 9. **Kokemüller, Dietrich,** Bureauvorsteher, **Die Praxis des Briefwechsels.** Aufgabensammlung, bearbeitet für den Gebrauch in Versicherungsschulen und für das Selbststudium.

Gehftet *M* 1.20 ord., *M* —.90 netto.

Band 10. **Anleitung und Lösungen dazu.**

Gehftet *M* 1.50 ord., *M* 1.10 netto.

Ende September werden folgen:

Band 7. **Haude, C. A.,** Feuerversicherungsinspektor, **Die Praxis des Rechnens.** Aufgabensammlung.

Gehftet *M* 1.— ord., *M* —.75 netto.

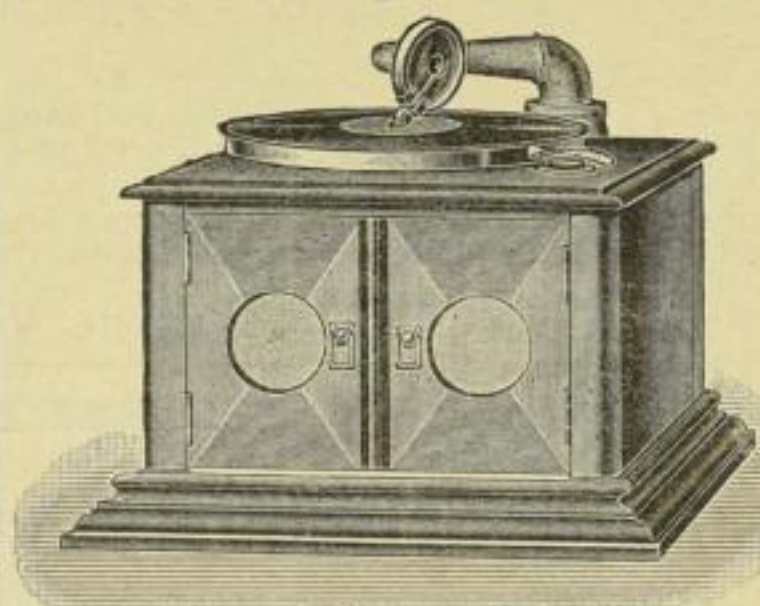
Band 8. **Lösungen dazu.**

Gehftet *M* 1.— ord., *M* —.75 netto.

Hannover, August 1911.

Carl Brandes.

Violets Sprechmaschinen „Echo“



mit eingebautem Trichter werden unter Benutzung der neuesten Erfindungen im Bereiche der Tonresonanz und Schallführung hergestellt. Die menschliche Stimme mit grosser Deutlichkeit und ganz natürlich wiedergebend, sind sie

für Unterrichtszwecke

ausserordentlich geeignet. Ankündigungen über Sprechmaschinen und Verzeichnisse der für den Unterricht geeigneten Platten stehen auf Wunsch kostenlos zu Diensten.

Wilhelm Violet in Stuttgart

Verlag der Zeitschrift „Unterricht und Sprechmaschine“
(III. Jahrgang 1911, 6 Nrn. jährlich, Preis 1.20 Mark)

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Ⓩ In der letzten Zeit wurde versandt:

Evangelisch-reformiertes Gesangbuch 1911, herausgegeben von den Konsistorien der evangelisch-reformierten Gemeinden in Dresden und Leipzig. 384 Seiten.

1. **Ausgabe auf starkem Papier,** Gewicht ca. 520 Gramm, Rückenstärke 3 cm:

a) Mit Blindpressung der Vorderseite, Rücken in Golddruck, in Ganzleinen (dunkelbraun) mit Farbschnitt. *M* 2.50.

b) Mit Golddruck in Ganzleinen (dunkelblau) mit Farbschnitt. *M* 3.20.

c) Mit Golddruck und Goldschnitt in Ganzleder (schwarz) mit Futteral. *M* 6.—.

2. **Ausgabe auf dünnem Papier,** Gewicht ca. 225 Gramm, Rückenstärke, 1 1/4 cm:

a) In biegsamem Ganzleinen (dunkelgrün), oberer Schnitt gefärbt. *M* 3.50.

b) In Ganzleder (schwarz), Golddruck, oberer Schnitt vergoldet. *M* 6.—.

Mehrbedarf bitte ich zu verlangen.

Lassen Sie nie auf Lager fehlen, da stets Nachfrage:

Rassekennzeichen der Hunde.
3. Aufl. M 4.— ord.

Reuter, Die Hundestaupe und deren Verhütung. 2. Aufl.
M 1.50 ord.

— **Pflege und Behandlung gebärender und säugender Hündinnen.** M 1.50 ord.

Braun, Dr., Handlexikon der Hundekrankheiten. M 3.— ord.

In Kommission mit 25%,
bar mit 33 1/3% und 7/6.

Wir bitten zu verlangen.

J. Schön, Verlag, München.

Künftig erscheinende Bücher.

Ⓣ In den nächsten Tagen erscheint:

**Einer für Alle,
Alle für Einen.**

Roman
aus dem Leben
der
Rassenärzte.

Von

Philipp Richard.

Geheftet M 3.—, in Leinen M 4.—.

Der Roman behandelt eine für den ärztlichen Stand brennende Frage. Voraussichtlich werden die meisten Ärzte in Deutschland, Österreich und der Schweiz, denen das Buch vorgelegt wird, Käufer sein.

Aber auch das Laienpublikum, soweit es zu Ärzten Beziehungen hat, wird mit lebhaftem Interesse Kenntnis von dem Inhalt dieses Romanes nehmen.

Um dem Sortimentsbuchhandel die Durchsicht des Buches und damit dessen Empfehlung aus eigener Überzeugung zu ermöglichen, bin ich bereit, den Firmen, mit denen ich in geordnetem Rechnungsverkehr stehe, ein gebundenes Exemplar bedingt in Rechnung zu liefern und ihnen dessen Verrechnung mit 40% Rabatt gegen bar bis 1. Dezbr. 1911 freizustellen.

Leipzig, Harfortstr. 8.

Paul Beyer.

Verlag von Paul Parey in Berlin SW., Hedemannstrasse 10.

Ⓣ Demnächst erscheinen:

Das Motorpflügen

nach Erfahrungen und Beobachtungen in Nordamerika.

Nach amtlichen statistischen Erhebungen des Ackerbauamtes der Vereinigten Staaten und in der landwirtschaftlichen Praxis gesammelten Beispielen bearbeitet

von

F. F. Matenaers,

Landwirtschaftlicher Redakteur und Schriftsteller in Chicago (Illinois).

Mit 46 Textabbildungen.

Gebunden, Preis 4 M.

**Wiesenertrags-Steigerung
und Weidewirtschaft.**

Von

Wolf von Metzsch-Schilbach.

Mit 49 Textabbildungen.

Gebunden, Preis 4 M.

Betriebslehre.

Von

Dr. Wölfer,

Landwirtschaftslehrer an der Ackerbauschule in Dargun i. M.

Mit 2 lithographischen Tafeln und einer Anlage.

Gebunden, Preis 2 M 40 Ⓢ.

Wir bitten zu verlangen.

„Die Lese“
das Wochenblatt für alle Kreise!
Sie abonniert

der Gelehrte	der Arbeiter
der Bauer	der Kaufmann
der Beamte	der Student
der Schauspieler	der Militär
der Jurist	der Pfarrer
die Lehrerin	die Hausfrau
der Österreicher	der Schweizer
Der Deutsche im Ausland	

Verlangen Sie Werbematerial mit Ihrer Firma bedruckt gratis von
Die Lese, Verlag, München.

Z

In Kürze erscheint:

Akabjahs Ruf
 Von
 Paul Lehmann.

kl. 4^o 140 Seiten, Preis kart. 3 M., eleg. geb. 4 M. ord.

Z

Ewig junge Früchte von dem uralten Baume
 der Wahrheit — — uralte wie die Ewigkeit.
 Möge an Akabjahs Worten manch heisse Stirn
 Kühlung finden, mögen seine Ratschläge und sein
 Trost rufen die Träne der Linderung, trocknen
 die Träne der Not. (Vorwort zu „Akabjahs Ruf“.)

Bezugsbedingungen.

In Rechnung 33¹/₃ % Rabatt — bar 40 % Rabatt — Freixemplare 11/10 — 45 % Rabatt,
 1 Probe-Exemplar bar mit 50 % Rabatt.

Halle a. S., im August 1911.

Otto Hendel.

Von demselben Verfasser erschien in unserem Verlage:
Akabjah, 4. Auflage 1911, zu gleichen Preisen.

Wichtige Neuigkeiten

für Regierungs- und Kreisbehörden,
Städtische u. Gemeindeverwaltungen,
Bauschulen, Architekten, Baumeister,
Baugewerke, Grossindustrielle, Gross-
grundbesitzer etc. □□□

**Wichtige Neuigkeiten**

der Verlagsbuchhandlung
H. VON KELLER
Dresden-A.

□□□ Teutoburgstrasse 3 pt. □□□

Ⓢ In Kurzem erscheinen in meinem Verlage die nachstehenden wichtigen Werke:

Ländliche und städtische Kleinwohnungen

Eine Sammlung mustergültiger Pläne und Entwürfe herausgegeben im Einvernehmen mit dem Kgl. Sächs. Ministerium des Innern vom Landesverein Sächsischer Heimatschutz

Bearbeitet von **L. F. Karl Schmidt**

Oberbaurat im Kgl. Sächs. Finanzministerium

50 Tafeln in Lithographie (48×35 cm) nebst Text von ca. 60 Seiten
(28×22 cm) mit zahlreichen Abbildungen. In Originalmappe Mark 30.—

Ferner:

**Kleinwohnungen für mittlere und Gross-Städte
im Einzelgrundstück**

Mustergültige Entwürfe hervorgegangen aus einem Wettbewerb, auf Veranlassung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz im Einvernehmen mit dem Kgl. Sächs. Ministerium des Innern

Bearbeitet von **L. F. Karl Schmidt**

Oberbaurat im Kgl. Sächs. Finanzministerium

ca. 48 Tafeln in Lithographie und Lichtdruck (48×35 cm) nebst Text von ca. 60 S.
(28×22 cm) mit zahlreichen Abbildungen. In Originalmappe Mark 30.—

Während das erstere der beiden Werke für ländliche Verhältnisse, für kleinere Städte sowie für Vororte sich eignet, ist das zweite für mittlere und Gross-Städte bestimmt.

Dass hier nur Mustergültiges, den behördlichen Bestimmungen Entsprechendes geboten wird, sei besonders betont.

Die Auswahl der Tafeln wurde durch eine Kommission hervorragender Fachleute getroffen.

Die Werke dürfen in keiner Bibliothek der Baubehörden und der Fachleute fehlen.

Bitte zu verlangen. In Kommission kann ich nur in einzelnen Exemplaren abgeben. Ein Probeexemplar liefere ich, wenn vor Erscheinen verlangt

bar mit 50% Rabatt.

Illustrierte Prospekte liefere ich bei gleichzeitiger Bestellung von Exemplaren der Werke gratis.

Den Mitgliedern des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz, der die Werke herausgab, sowie den Gemeinden im Kgr. Sachsen wurde auf Wunsch des Kgl. Ministeriums des Innern ein Vorzugspreis (20 Mark pro Mappe) eingeräumt, wovon ich die Firmen im Kgr. Sachsen hiermit in Kenntnis setze.

Dem Sortiment gewähre ich auch auf solche Subskriptionsbestellungen, wenn sie mir durch den Buchhandel übermittelt werden, 25% Rabatt vom Subskriptionspreise.

Sonstige Bezugsbedingungen siehe Verlangzetteln.

Für eine recht umfassende Verwendung danke ich dem verehrlichen Sortiment im Voraus bestens.

Dresden.

Hochachtungsvoll **H. von Keller.**

Ⓢ In den nächsten Tagen erscheint
in meinem Verlage

ein neuer, humoristischer Kalender:

Muskete-Kalender 1912

Herausgegeben von der Humoristischen
Wochenschrift

„Die Muskete“

Mit zahlreichen Illustrationen
von

Josef Danilowatz, Carl Josef,
Heinrich Krenes, Fritz Schönpflug,
Franz Wacik und K. A. Wilke
und koloriertem Umschlag von
Fritz Schönpflug.

Preis M. 1.10.

Rabatt in Rechnung 25%,
bar 33 1/3% u. 13/12

100 Ex. auf einmal bezogen
mit 50%

Stil und Ton der „Muskete“ sind so
vorteilhaft bekannt, dass mir eine weitere
Empfehlung entbehrlich erscheint. Der

Kalender der Muskete 1912

wird sich mit der grössten Leichtigkeit
verkaufen lassen.

Wien, Mitte August 1911.
I, Seilergasse 4.

Moritz Perles
k. u. k. Hofbuchh.
Verlags-Konto.

Ⓢ Zum Oktober erscheint:

Herbst- (359^{te}) Ausgabe von

Stechert's Armee- Einteilung

und Quartierliste des Deutschen
Reichsheeres und der
kaiserlichen Marine

nach dem Stande vom 1. Oktober 1911.

Preis 80 Pf. ord.,
in Rechnung mit 25%,
bar mit 33 1/3% und 7/6.

Bis zum Erscheinungstage der Liste
eingegangene Bar-Bestellungen auf
beifolgendem Zettel mit

50% Rabatt.

Die auf mein Zirkular hin
bereits erfolgten Bestellungen sind
sorgfältig vornotiert und Wieder-
holung derselben daher nicht er-
forderlich.

Berlin, August 1911.

Karl Siegmund.

Tauchnitz Edition.

Ⓢ

Nächste Woche:

Vol. 4282:

THE INNOCENCE OF FATHER BROWN

NEW STORIES

BY

G. K. CHESTERTON

AUTHOR OF
"THE MAN WHO WAS THURSDAY" ETC.

in 1 vol.

Ein Band Detektiv-Geschichten aus der
Feder des geistvollen Humoristen, der sich
durch seine paradoxe witzige Schreibart in
wenigen Jahren ein grosses Publikum ge-
schaffen hat.

Vol. 4283.

TALES OF THE UNEASY

New Stories

BY

VIOLET HUNT

AUTHOR OF
"WHITE ROSE OF WEARY LEAT," "THE
WIEFE OF ALTAMONT" ETC.

in 1 vol.

Eigenartige Behandlung komplizierter psy-
chologischer Situationen ist Violet Hunt's
Hauptstärke und charakterisiert auch ihren
neuen Band Erzählungen.

Ordinärpreis	Broschiert	M. 1.60.
Original-Leinenband		M. 2.20.
Original-Geschenkband		M. 3.—.

Leipzig, den 21. August 1911.

Bernhard Tauchnitz.

In Kürze erscheint:

Wilhelm Raabe-Kalender

auf das Jahr 1912

Z

Preis kartoniert Mark 1.80

Der Wilhelm Raabe-Kalender,

der dieses Jahr zum ersten Male an die Öffentlichkeit tritt, ist dazu bestimmt, dem Dichter, seinen Werken und seiner Weltanschauung Freunde zu werben, den späten Ruhm, der Raabes Lebensabend nach jahrelangen bitteren Enttäuschungen verschönte, wach zu erhalten und die Erkenntnis dieses wahren Dichters in immer weitere Kreise zu tragen. Der erste Jahrgang, der zum 80. Geburtstag Raabes am 8. September d. J. erscheinen soll, enthält Beiträge von Wilhelm und Marie Jensen, Otto Elster, Viktor Blüthgen, Eugen Wolff, Schönaich-Carolath, Wilhelm Kosch, Marie Speyer u. a., Briefe und Gedichte Raabes und viele interessante Illustrationen. Das Unternehmen soll, wenn es die nötige Unterstützung findet, jährlich wiederholt werden. Wir bitten, sich für den Kalender zu interessieren. Ihre Verwendung für ihn wird des weiteren auch dem Absatz der Werke Wilhelm Raabes zugute kommen und Sie werden dadurch doppelten Nutzen haben.

Hochachtungsvoll und ergebenst

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung

Berlin, 10. August 1911



HANS SACHS-VERLAG

Gotthilf Haist

MÜNCHEN

LEIPZIG

Ⓩ Ab 1. September 1911 erscheint eine vom Janus-Verlag G. m. b. H. gegründete Zeitschrift:

„Janus“

Münchener Halbmonatsschrift für Literatur, Kultur und Kritik

Format 24×28 cm.

Vornehme Ausstattung

20 Seiten stark

Der „Janus“ erscheint am 1. und 15. jeden Monats. Preis des Heftes M. —.50 ord., M. 37.— no. bar.
 ¼ Jahresabonnement M. 2.75 ord., M. 1.90 no. bar; ½ Jahresabonnement M. 5.25 ord., M. 3.60 no. bar;
 Jahresabonnement M. 10.— ord., M. 7.— no. bar. Partie 7/6

Der „Janus“ ist unabhängig von jeder politischen und konfessionellen Richtung, von jeder literarischen und künstlerischen Clique. Er wird literarisch wertvolle Romane und Novellen sowie künstlerisch hochstehende Lyrik bringen. Neben Artikeln bedeutender wissenschaftlicher Autoren werden wichtige kulturelle Fragen diskutiert und von Gegnern und Anhängern beleuchtet werden. Die Kritik wird der „Janus“ im besten Sinne pflegen. Auch unbekannte Autoren sollen zu Wort kommen und Unterstützung finden.

Inhalt des ersten Heftes:

Roman von Hans Friedrich. Aufsatz von Eick. Gedichte von Wilh. von Scholz. Novelle von Annie Harrar. Talmudlegenden von Hans Ludw. Held. Offener Brief an Hans von Petersen, Präsidenten der Münchener Künstler-Genossenschaft. Umschau. Bücherschau.

Den Vertrieb habe ich übernommen.

Kunstkalender für 1912

..... als Wandschmuck für Salon und Zimmer.



Im September erscheinen:

„The Reflections of a Mirror“.

6 Blätter auf starkem weissen Karton. Bilder in Sepia nach Allan Gilbert auf jedem Blatt. Relief-Goldumrahmung, reich ornamentiert. Text in Golddruck. Die 6 Blätter werden durch eine starke Seidenschnur mit Quasten zusammengehalten und in einem Kasten zum Versand gebracht.

== Preis 5 sh. ord. ==

„The Gibson Art Calendar.“



13 Blätter auf starkem weissen Karton, mit einem grossen Bilde in Sepia auf jedem Blatte, getönter Hintergrund. Blumenornament und ein kleineres Bild in der Randumfassung. Eine starke Seidenschnur mit Quasten hält die Blätter zusammen. Kastenversand wie oben.

Die grossen Bilder sind Reproduktionen nach Charles Dana Gibson, W. Balfour Ker, Bayard Jones, J. M. Flagg, A. W. Macdonald etc. und Meisterwerke der Kunst. Dieselben eignen sich vortrefflich zum Einrahmen.

== Preis 7 sh. 6 d. ord. ==

Ferner erscheinen im selben Monat die bekannten Kalender:

Phillip Calendar 1912

== Preis 7 sh. 6 d. ord. ==

Life Calendar 1912

== Preis 6 sh. ord. ==

The Omar Khayyam Calendar

By Edmund Dulac

6 kolorierte Blätter. Format 35×26 cm in ornamentierter Mappe zum Versenden.

== Preis 3 sh. 6 d. ord. ==

Sechs reizende Bilder in Farbendruck in der bekannten Dulacschen Darstellungsweise, einzig in ihrer Art, ein herrlicher Zimmerschmuck für das ganze Jahr.

The Wendy Calendar

By Arthur Rackham

6 kolorierte Blätter. Format 35×26 cm in ornamentierter Mappe zum Versenden.

== Preis 3 sh. 6 d. ord. ==

Sechs entzückende Phantasiestücke nach Rackhams Zeichnungen in seiner besten Art. Die Gegenstände sind der „Peter Pan“-Legende entlehnt und zählen zu den eigenartigsten und lieblichsten Schöpfungen des Künstlers.

Recht zahlreichen Bestellungen auf diese schönen Kalender sehen entgegen:

Wm. Dawson & Sons, Ltd.

(Low's Exportgeschäft)

(etabliert 1809)

London:

St Dunstan's House.

Fetter Lane E. C.

Ⓜ

Nur hier angezeigt!

Mitte September wird erscheinen:

Hermann Bahr

Austriaca

Essays

Geheftet 3 Mark, in Halbpergament 4 Mark

Immer stärker und unmittelbarer greift Hermann Bahr in die Zustände Österreichs, seines Vaterlandes, hinein. Er hält sich gleich fern von einem fachmännischen Politisieren — auch in den Betrachtungen seines neuen Buches, die Österreichs Politik geradezu zum Thema haben — wie von dem berühmten österreichischen Raunzen allzu privaten Behagens — auch wenn er seine verdrießlich-komischen Erlebnisse mit der Nachlässigkeit der Postverwaltung zum besten gibt. Herzhaft und frei sieht er um sich und mit der vollen Sicherheit eines einfachen, klaren, menschlichen Urteils sagt er seinem Lande die Wahrheit. Das, wogegen er kämpft, diese gewisse unfassbare, oft verklagte österreichische Besonderheit sucht er zu definieren und verantwortlich zu machen. Er sieht ihre Wirkungen in den verschiedensten Erscheinungen: in dem Prozeß Friedjung, dem er eine ausgezeichnete Studie widmet, nicht minder als in dem Charakter des verschollenen Johann Orth, von dem er aus eigenem Wissen ein paar bezeichnende Anekdoten mitteilt. Diese österreichische Charakteranlage wird er nicht müde zu beklagen und in ihrer verhängnisvollsten Erscheinung mit rückhaltloser Energie anzugreifen: in der Schlamperei der Verwaltung. Bahr hat uns über sein Land Wirkliches zu sagen und wir in Deutschland haben alle Ursache, seine Bücher über Österreich, unsern immer wieder zweifelhaften Sekundanten, wichtig zu nehmen.

S. Fischer, Verlag, Berlin.

Ⓜ In meiner Memoirenbibliothek erscheint Anfang September als 1. Band der IV. Serie, die eine neue schöne Ausstattung von Prof. Paul Lang erhält:

Der deutsche Lausbub in Amerika

Erinnerungen und Eindrücke von Erwin Rosen

I. Teil. 20 Bogen. Preis brosch. M. 5.—, in Lwd. geb. M. 6.—, in Halbfranz M. 7.—

Erwin Rosen, der uns seine berühmten Fremdenlegions-Erinnerungen schenkte, erzählt uns in diesem neuen Buche zunächst von seinen Jungentollheiten im Elternhaus, auf einem Münchener und auf einem andern bayerischen Gymnasium, dann aber lesen wir mit angehaltenem Atem von seinen Kreuz- und Querfahrten durch Amerika, von einem wilden Leben voll Auf und Nieder, voll Leid und Lust und großer Hoffnungen.

Ein echter Junge, kein Musterknabe, sondern ein richtiger Lausbub, von einem fast genialen Leichtsinne beherrscht, sprengt er mehrmals die Fesseln der Schule und des Elternhauses, die für sein Temperament und — wohl auch für seine Talente zu eng sind, bis seinem Vater, dem alten Offizier, die Geduld reißt und er seinem Leichtfuß blutenden Herzens erklärt: „Jetzt ist's genug, fort mit Dir nach Amerika, schmiede Dir selber Dein Glück!“

Und er schmiedet es! Ganz auf amerikanische Art! Wir erleben mit ihm seine harten Wanderjahre

als Farmer, Geschirrspüler, Apotheker, Sprach-
lehrer, Fischpöcker, Feuilletonist und Redakteur.

Wir folgen seinen aufregenden „Tramp“-Fahrten durch ganz Amerika, die er, der amerikanische Eisenbahn-Vagabund, ein volles Jahr bis zur Neige auskostet und wofür er uns jetzt sein herrliches Kapitel über die amerikanischen „Romantiker des Schienenstrangs“ schenkt. —

Das außergewöhnliche Unterhaltung bietende, in feiner Form stilisierte, lebenssprühende Buch stellt

ein Stück amerikanischer Kulturgeschichte dar
es ist ein Buch der Arbeit und der Lebenslust
ein Buch des Erlebens eines deutschen Jungen

wie wir kein zweites besitzen.

Frei-Expl. 7/6 mit 33¹/₃ % Sonstige Bedingungen
siehe Bestellzettel.

Stuttgart, Mitte August 1911

Robert Luz

Ⓜ Demnächst erscheint in meinem Verlage:

Niedersächsisches Bauerntum

Kulturgeschichtliche Bilder

von

Wilhelm Thies

Mit reichem Buchschmuck von E. W. Baule

Elegant gebunden M. 4.—

20 Exemplare auf besonderem Papier und mit handkoloriertem Buchschmuck M. 8.—

In unserer Zeit, in der die Sehnsucht des vom Erwerbs- und Genußleben geschwächten Städters nach dem Lande größer und größer wird, in der andererseits die Flucht des arbeitenden Volkes vom Lande erschreckende Formen annimmt, erscheint dieses Buch als ein trefflicher Führer und warmherziger Fürsprecher bäuerlichen Lebens. Der landfremde Städter wird hier mit den Eigenarten und Gewohnheiten des Bauern, des ländlichen Lebens und Treibens bekannt gemacht, der städtisch angekränkelte Bauer erfährt einmal die ehrenvolle Vergangenheit seines Standes, die hohe kulturelle Bedeutung, die der Bauernstand von jeher gehabt hat und heute, und zwar in ganz besonderem Maße, noch hat.

Ich enthalte mich sonst aller empfehlenden Worte für dieses Buch und begnüge mich, das Inhaltsverzeichnis hier anzuführen:

Inhalts-Verzeichnis.

- | | |
|--|--|
| 1. Das Heidedorf | 21. Erntefeier |
| 2. Der Ehrenname Bauer | 22. Erntedankfest in den Wesermarschen |
| 3. Bauernart | 23. Der Dorfkrug |
| 4. Der niedersächsische Bauer | 24. Bäuerliche Bescheidenheit |
| 5. Die Bäuerin | 25. Das Dorfoberhaupt |
| 6. Der Altenteiler | 26. Der Dorfhandwerker |
| 7. Bäuerliches Gefinde | 27. Die plattdeutsche Sprache |
| 8. Der Hütejunge | 28. Der Prüven |
| 9. Der Schäfer | 29. Richtelöst |
| 10. Bäuerliche Liebe zum Walde und zur Weide | 30. Bauernkunst |
| 11. Ländliche Bräuche | 31. Eine Bauernhochzeit in der alten Grafschaft Schaumburg |
| 12. Landflucht | 32. Stadt und Land |
| 13. Die Heimat | 33. Der Sonntagnachmittag auf dem Lande |
| 14. Bäuerlicher Hausrat | 34. Das Dorfbild |
| 15. Alte Bauertänze in der Lüneburger Heide | 35. Die Dorfstraße |
| 16. Die Spinnstuben in der Lüneburger Heide | 36. Pflege der Musik und des Gesanges im Dorfe |
| 17. Ländliche Schützenfeste in Niedersachsen | 37. Koppelpferde und Koppelnknechte |
| 18. Aus althannoverscher Zeit | 38. Reichtum und alte Geschlechter |
| 19. Originale der alten Lüneburger Heide | |
| 20. Die Dorfmusikanten | |

Die große Absatzfähigkeit des Buches ist einleuchtend. Der Verdienst beim Verkauf wird ein guter sein, da hoher Rabatt gewährt wird. Ich bitte jetzt nur um ein weitgehendes Interesse der Herren Sortimenten.

Bezugsbedingungen M. 4.— ord., mit 30% in Rechnung, 33 $\frac{1}{3}$ % bar. 7/6 Expl. mit 40% bar.
Ein Probe-Exemplar mit 50%.

Ernst Geibel, Verlagsbuchhandlung, Hannover.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Ⓜ Mitte September wird erscheinen:

Über Beziehungen der Chemie zur Rechtspflege

Nach einem Vortrage, gehalten vor der Juristischen
:: Gesellschaft zu Bonn am 12. Juni 1911 ::

von

Dr. Carl Rippenberger

a. o. Professor an der Universität Bonn

Mit 18 Abbildungen im Text. Geheftet M 1.80

Die kleine Schrift behandelt eine Reihe von Dingen, deren richtiges Verständnis für den Richter von größter Wichtigkeit ist, die aber trotzdem der großen Mehrzahl nur allzu fremd bleiben. Interessenten sind in erster Linie Gerichte und Staatsanwaltschaften, Untersuchungsämter und private Untersuchungsanstalten, Gerichtsarzte, Gerichtschemiker, Nahrungsmittelchemiker; ferner ganz allgemein Juristen, Mediziner und Chemiker.

Ich bitte, zu bestellen.

Hochachtungsvoll

Otto Spamer.



Ⓜ Demnächst erscheint:

Kunstgeschichtl. Jahrbuch der k. k. Zentral-Kommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst und hist. Denkmale.

Herausgegeben von Professor

Max Dvořák.

Band IV (1910).

Gr. 8°. 244 Seiten mit 23 Tafeln u.
71 Abbildungen. — Preis M 20.—.

Von diesem Bande sind folgende
Separat-Abdrücke erschienen:

Lorenzo Ghibertis Denkwürdigkeiten.

Prolegomena zu einer künftigen Ausgabe

von

Julius von Schlosser

107 Seiten mit 9 Tafeln und 2 Abb.

Preis M 10.—.

Die Fuldaer Buchmalerei in Karolingischer und Ottonischer Zeit

von

E. Heinrich Zimmermann

104 Seiten mit 12 Tafeln und 42 Abb.

Preis M 10.—.

Diese Separat-Drucke können wir
nur auf 4 Monate à c. liefern.

Wien, August 1911.

Anton Schroll & Co

Carl Winters Universitätsbuchhandlung, Heidelberg.

Demnächst kommt zur Versendung:

DIE GESCHICHTE DER DALAILAMAS

Ⓜ

von

GÜNTHER SCHULEMANN

(Religionswissenschaftliche Bibliothek. Herausgegeben von Wilhelm
Streitberg und Richard Wünsch. Band III.)

Geheftet 7.40. In Leinwand gebunden 8.20 M.

Das Werk enthält einen vollständigen Abriss der Geschichte des Lamaismus und behandelt auch die Geschehnisse der „gelben Kirche“ und ihrer Fürsten in ausser-tibetischen Ländern, gibt eine Übersicht über die äussere Erscheinung des Lamaismus, Kultus, Verfassung usw., daneben zum Verständnis der Zusammenhänge und zur Erklärung späterer Erscheinungen eine kurze Entwicklungsgeschichte bis zum 14. Jahrhundert n. Chr., wobei China, Indien, Tibet hauptsächlich Berücksichtigung finden. Bei dem Interesse, das man gegenwärtig den ostasiatischen Ländern entgegenbringt, dürfte auch dieser Band der so gut aufgenommenen Religionswissenschaftlichen Bibliothek gute Aufnahme finden. Soweit wir Bestellungen zur Fortsetzung expedieren, senden wir unverlangt, ohne dass es einer Wiederholung der Bestellung bedarf.

Heidelberg, Lutherstrasse 59.

Carl Winters Universitätsbuchhandlung.

BEITRÄGE ZUR SCHWEIZER- DEUTSCHEN GRAMMATIK

Im Auftrage des Leitenden Ausschusses für d. SCHWEIZERDEUTSCHE
IDIOTIKON herausgeg. von Prof. Dr. ALBERT BACHMANN, Zürich

In Kürze erscheinen:

DIE MUNDART VON URSEREN
von Dr. Emil Abegg. (IV. Heft). Brosch. M. 2.—

**DIE MUNDART VON KESSWIL
IM OBERTHURGAU.** Mit einem Beitrage zur
Frage des Sprachlebens
von Dr. Fr. Enderlin. (V. Heft). Brosch. M. 3.—

Wir bitten, die Fortsetzungslisten nachzusehen und diese Hefte, die gleich den bereits verausgabten von linguistisch geschulten Einheimischen zum Zwecke einer planmässigen grammatischen Aufnahme des gegenwärtigen Bestandes der :: :: :: :: ::
SCHWEIZERDEUTSCHEN MUNDARTEN bearbeitet wurden, allen Abonnenten des Schweizerischen Idiotikons, sowie allen Fachgermanisten, Sprachforschern, Lehrerbibliotheken, wie überhaupt allen Bibliotheksverwaltungen, für die es ein nobile officium ist, dies Unternehmen durch Abonnement zu fördern, zur Ansicht vorlegen zu wollen.

HUBER & Co., VERLAG
FRAUENFELD



Ludwig Ey in Hannover:
d'Annunzio, in memoriam Friedrich Nietzsche. Auf Pergament. Insel-V. Nr. 4.
Boccaccio, Fiametta. Insel-V. Nr. 2.
Borchardt, Villa. Privatdruck.
Brantôme, Leben d. galanten Damen. Insel-V. Nr. 1015.
Brentano, Gockel, Hinkel u. Gackeleia. Neudruck. Insel-V. Nr. 194.
Cervantes, Don Quixote. Insel-V. Nr. 90.
— Novellen. Insel-V. Nr. 90.
Diderot, der japan. Prinz. Müller. Nr. 4.
Franziskus v. Assisi, Blütenkranz. Illu-
miniert. Diederichs. Nr. 3.
Gebetbuch Kaiser Maximilians. Bruck-
mann. Nr. 7.
George, Maximin. Verlag Blätter f. Kunst.
Nr. 154.
Goethe, Werther. Neudruck. Insel-V.
Nr. 300.

Ludwig Ey in Hannover ferner:
Goethe, d. röm. Carneval. Neudruck. Insel-V.
Nr. 178.
— neue Lieder, in Melodien gesetzt von
Breitkopf. Neudruck. Insel-V. Nr. 89.
Grimmelshausen, Simplizissimus. Insel-V.
Neudruck. Nr. 316.
— simplizian. Schriften. Neudruck.
Insel-V. Nr. 212.
Hofmannsthal, der weisse Fächer. Insel-V.
Nr. 10.
Hortulus animae. Baer & Co. Nr. 63.
Kortum, Jobsiade. Insel-V. Nr. 175.
Maeterlinck, Schatz d. Armen. Diederichs.
1. Aufl.
Mörke, Mozart a. d. Reise nach Prag.
Insel-V. Nr. 83.
Murger, Bohème. In Pergam. Insel-V. Nr. 5.
Omar Chajjam, die Ruba'ijat. Insel-V. Nr. 6.
Remer, das Ährenfeld. Schuster & L. Nr. 5.

Ⓩ Soeben erschien:

Quellen und Darstellungen zur Geschichte
Westpreussens. Bd. 7:

Die Strassennamen Danzigs.

Von

Walther Stephan.

Mit einem Stadtplan. 99 S. Gr. 8^o.
Preis M 2.— ord, M 1.35 netto.

Danzig. L. Sauniers Buchhandlg.

Fortsetzung der fertigen Bücher f.
nächste Seite.

Angebotene Bücher.

Hans Kaptuller in Tilsit:
Ich biete an: Alles geb. u. sehr gut erhalten
1 Stössl, Sonjas letzter Name.
1 Stilgebauer, Börsenkönig.
1 Busch an Anderson.
1 Hollaender, Charl. Adutti.
1 Croissant-R., Winkelquartett.
1 Kretzer, Warum?
1 Berger, Ysail.
1 Schlicht, Offiziersehen.
1 Schlaf, Hermelinchen.
1 Vischer, Shakespeare-Vorträge.
1 Enking, Truges.
1 Holzamer, Jahr u. Tag.
1 Baldwin, Teufelchen.
19 Sering, Gesänge. Op. 122. Bd. II b
f. höh. Mädchenschulen.
1 Daheim. Jahrg. 1, 2, 3, 4.
1 Kladderadatsch-Kriegsnummer 1870/71.
Fr. Mahnke in Verden, Aller:
Die medizinische Bibliothek des verstorb.
Herrn Med.-Rats Dr. Matthaei, Verden,
im ganzen od. einzeln.
Verzeichnis steht zur Verfügung.
Angebote direkt.

Ludwig Ey in Hannover ferner:
Schiller, Musenalmanach für 1797. In
Pergament. Neudr. Insel-V. Nr. 48.
Vogeler, Dir! In Halbpergament. Insel-V.
Nr. 28.
Pope, Lockenraub. Insel-V. Nr. 22.
Nietzsche, Zarathustra. Insel-V. Nr. 49.
— Ecce homo. Insel-V. Nr. 37.

Süddeutsches Antiquariat in München:
Stenogr. Berichte üb. d. Verhandlgn. d.
Reichstages 1893—1911. Ppbd.
Berichte d. dtshn. Fabrikinspektoren f.
d. J. 1902—10. 36 Origlwdbde.
Die Ergebnisse d. Berufs- u. Gewerbe-
zählg. v. 12. VI. 1907. Kplt. 27 Bde.
u. Halbbde. Brosch.

Richard Schoetz in Berlin SW. 48:
Velhagen & Kl.'s Monatshefte. 25. Jg.
(1910/11.) Sehr gut erh.

Fertige Bücher ferner:

Ⓩ Soeben erschien in meinem Kommissionsverlage:

Über
**die wirtschaftliche Entwicklung
der
Aluminiumindustrie**

von

Dr. Wilfried Kossmann.

118 Seiten gr. 8°.

Preis brosch. *M.* 2.— ord.,
M. 1.50 netto bar.

Da uns der Herr Verfasser nur wenige Exemplare zur Verfügung gestellt hat, können wir nur gegen bar liefern.

„Im Hinblick auf die Bedeutung der Aluminiumindustrie und deren zahlreiche Beziehungen zu anderen Industrien und das finanzielle Interesse, das ihr zukommt, dürfte diese Schrift weitere Kreise interessieren.“

(Frankf. Zeitung, 10. Aug. 1911,
2. Morgenbl.)

Frankfurt a. M.

Joseph Baer & Co.

Angebotene Bücher ferner:

- Schultze & Velhagen in Berlin SW. 19: Ernst, Konr., Bilder a. d. Beamtenwelt. L. 1859. Brosch. (4.50) à 30 ♂.
Spitzer, Teufelsbündler, Zauber- u. Hexenglauben. L. 1871. à 40 ♂.
Möbius, 30 literar. Steckbriefe mit 30 Bildern v. Br. Paul. Eine lust. Lit.-Gesch. d. Mod. B. 1900. (3.—) à 30 ♂.
Haas, Bergmeister v. Grund, historische Erzählung aus d. Harz. (4.50) à 30 ♂.
Riotte, Soll u. Haben in Amerika. Erz. a. d. amer. Geschäftsleben. (4.—) à 40 ♂.
Goethe-Kalender 1907. à 30 ♂.
Photograph. Gesellschaft in Berlin C. 2, An der Stechbahn 1:
Goethes Werke. Ausgabe letzter Hand. Cotta, 1828. Vollständig, 55 kl. Bde. Tadellos erhalten.
Goethes Werke. Tübingen 1808, Cotta. Unvollständig. 7 Bde., darunter Wilh. Meisters Lehrjahre.
Andersens Märchen. Braunschweig 1846, Vieweg. I. Sammlung. M. Rad. v. Richter u. Osterwald.
Neuer Volkskalender 1847, 52, 54, red. v. Drobisch. Stettin, Müller.
Matthissons Gedichte. Ausg. letzter Hand. Zürich 1821.
Mühlbach, L., Berlin vor 15 Jahren. 3 Bde. Berlin 1860.
Arndt, E. M., Märchen u. Jugenderinnergn. Mit 6 Kpfrn. Berlin 1843.

- Photograph. Gesellschaft in Berlin ferner:
Hebel, Schatzkästlein. Mit 60 Holzschn. 1859.
Lamartine, Voyage en Orient. I et II. Paris 1856.
Horatii Flacci opera omnia, ed. Zell. Bd. 1. Stuttg. 1827.
Gebote direkt.

- Die M. Lengfeld'sche Buchh. in Cöln hat aus dem Nachlass eines Arztes abzugeben und erbittet Gebote:
Pitha-Billroth, Handbuch d. allgem. u. spez. Chirurgie. (Bd. II, 2. Abt. fehlt Seite 691—718.)
Deutsche Zeitschrift f. Chirurgie. Bd. 34 geb., Bd. 43—54 brosch.; Gen.-Reg. 1—50.
Mitteilungen a. d. Grenzgeb. d. Medizin u. Chirurgie. Bd. 1 brosch.
Verhandlungen d. dtchn. Gesellsch. für orthopäd. Chirurgie. 5.—9. Kongress (1906—10). Brosch.
Schmidts Jahrbücher. Bd. 237—68. Br. Fehlt: Bd. 254 Heft 3; 259 Heft 2; 266 Heft 3.
Verhandlungen d. dtchn. Gesellschaft f. Chirurgie 1892—1910, geb. (1908, 1909, 10 brosch.).
Archiv für klinische Chirurgie. Bd. 52—59 geb., Bd. 60 brosch., Bd. 61 nur Heft 1.

- Centralblatt für Chirurgie. 1889—93 geb.
1894 brosch., fehlt Nr. 44.
1895 brosch., fehlt Nr. 27—52.
1896 geb.
1897 u. 98 brosch.
1899 brosch., fehlt Nr. 36. 49.
1900 brosch., fehlt Nr. 24. 25. 26.
Verhandlungen d. Kongresses f. innere Medizin 1904. Brosch.
Berichte d. dtchn. Vereins f. öffentl. Gesundheitspflege 1898—1910. Br.
Payr-Küttner, Ergebnisse d. Chirurgie u. Orthopädie. Bd. 1—3. (1910/11.) (In Originaleinband.)
La Semaine Médicale 1899—1905.
Neurologisches Centralblatt. 1894—1907.
1898 (nur Nr. 1—13).
1899.
Therapeutische Leistungen, v. Pollatscheck. 1893—1908.
Deutsche Zeitschrift f. Nervenheilkunde. Bd. 6. 7. 8. 9. 10. 11.
Krafft-Ebing, Lehrbuch d. Psychiatrie. 2. Aufl. Bd. 1 u. 2.
Deutsche medicin. Wochenschrift 1891. 1892. 93. 94. 97. 99. 1906. 07. 08.
Berliner klin. Wochenschrift 1876. 77. 1879. 80. 81. 83. 84. 86. 87. 90.
Schwalbes Jahrb. d. prakt. Medizin 1909.
Hermann Mayer in Stuttgart, Calwerstr. 13: 10 Rost, deutsch-griech. Wörterb. 11. Aufl. Hlbfrz. Schöne Ex. à 3.50 no. bar.
Hillern, am Kreuz. 1. Aufl. 2 Origbde. M. ganzseit. Widm. d. Verfass. (12./VI. 91.)

- Gustav Brauns in Leipzig:
Goethe, Theater. Wien 1816. (Bauer.) 12 Bde. In Orig.-Ldr.

Gesuchte Bücher.

- * vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.
Speyer & Peters in Berlin NW. 7:
*Jürgens, Gesch. d. dtchn. Verfassungsrechts.
*Soziale Praxis. Jahrg. 7 u. ff.
*Raleigh, Style.
*Watson, Life of Fielding.
*Gebauer, Volkswirtschaft in Sachsen.
*Weiss, Chronik v. Breslau.
*Hamerling, Atomistik d. Willens.
*Carlyle, ausgew. Schriften. Bd. 2—6.
*Du Boulay, Historia universit. Parisiensis.
*Meier-Gräfe, Hans v. Marées.
*Kobert, Lehrb. d. Pharmakologie.
*Hormayr, Gesch. d. Grafschaft Tirol.
*Hösch, Entwicklung d. Schulkindes.
*Schmidt, Militärgesetze Bayerns.
*Meding, Memoiren z. Zeitgeschichte.
*Iffland, Almanach für Theater.
*Kasem Beg, Gramm. d. türk.-tatarisch. Sprachen.
*Beiträge z. Anthropologie u. Urgesch. Bayerns. Bd. 16 u. 17.
Dierig & Siemens in Berlin C. 2: Schweiz. Bauzeitung. Bd. I, Nr. 7; XII, Nr. 18; XXVI, Nr. 12. 21. 23. 25; XXVII, Nr. 1 u. 2; Bd. X XIV. XXV. Kplt.
Freund, Radiotherapie.
Gayer, im Ballon.
Simon Schropp'sche Landkartenhdlg. in Berlin W. 8:
*Neumanns Ortslexikon. Geb.
*Neison, der Mond. 2. Aufl. m. Atlas. Braunschweig 1881.
*Schmidt, Karte d. Gebirge d. Mondes. 25 Blatt nebst Erl.-Bd. Berlin 1878.
Koebner'sche Buchh. in Breslau I:
Bothe, Gesch. d. thür. Ulanen. 1890.
Fitger, Alexanderlied. 1908.
Cassirer, Leibniz' System. 1902.
Burekhardt, Cicerone. 10. A. 4 Bde.
Leixner, Weg zum Selbst. 1906.
Garbe, Bhagavadgita. 1905.
K. v. L., Lützows Freikorps. 1884.
v. Jagwitz, Gesch. d. Lützow'schen Freikorps. 1892.
Schlüsler, Gesch. d. Lütz. Freic. 1826.
Eiselen, Gesch. d. Lütz. Freic. 1841.
— do. 2. Aufl.
Schlesische Heimatsblätter. Jg. 1—3.
Grüber, Einf. in d. Rechtswiss. 2. Aufl.
Czyhlarz, Lehrb. d. Institutionen. 9./10. A.
Wetzel, Gesch. d. Stadt Ratibor.
Meyer-Allfeld, Strafrecht.
Cosack, B. G.-B.
Eccardus, Geschichte d. nied. Volkes in Deutschland.
Martin Breslauer in Berlin W. 64:
*Pergament- oder Inkunabel-Blätter mit handgemalten Ausschmückungen, Miniaturen usw.

K. J. Müller in Berlin, Mohrenstr. 27:
 *Könnecke, das alte thüring. Königreich.
 Max Lehmstedt's Buchh. in Weissenfels:
 Aus Natur u. Geisteswelt. Nr. 84.
 Adolf Sponholtz Nachf. (Friedrich Krüger)
 in Hannover:
 *ABC-Code. 5. ed. Geb.
 F. A. Eckstein in Neustettin:
 Litten, Folgen d. Mauerns. Skathumoreske.
 Fuchs, erot. Elem. i. d. Karikatur.
 Chr. Teich's Buchh. (Fr. Krüger) in
 Lobenstein (Reuss):
 Münsterberg, japanische Kunstgeschichte.
 Toussaint-L., franz. u. engl. Unterr.-Br.
 Michaelis, Führer f. Pilzfreunde.
 Reuss, Fürstentümer, Bücher u. Bilder.
 Th. Stauffer in Leipzig:
 Chaignet, Pythagore et la philosophie
 pythag. 2 vols. Paris 1876.
 Drosihn, die Mythen über Prä- u. Post-
 existenz. 1861.
 Müller, L. H. O., Eschatologie Platos u.
 Ciceros i. Verh. z. Christent. 1854.
 Baur, Apollonius v. Tyana u. Christus. 1876.
 — die christl. Gnosis. 1843.
 Lynng, Lehre d. Ammonius. Christiania.
 Vogt, Neoplatonismus u. Christent.
 Irhove, de paling. veterum. Amsterd. 1733.
 Hanschius, de enthusiasmo Platonico. Lpzg.
 1716.
 Stephanus, Conventius de Ascensu mentis
 in deum ex Platonica et Peripatetica.
 Venet. 1563.
 Orporinus, Historia critica doct. de im-
 mortalitate. Hamburg 1735.
 Voigtländer, de animorum praeexistentia.
 Diss. 1844.
 Sedermark, de metempsychosi veterum.
 Upsala 1807.
 Vangerow, Dissertatio historico-philosoph.
 metempsych. veterum. Vitembergae 1741.
 Sonntag, de palingenesia stoicorum.
 Bertram, bescheidene Prüfung d. Meinung
 v. d. Praeexistenz samt Histor. Prae-
 existentianorum. 1741. (Bremen.)
 Conzius, Schicksal d. Seelenwanderungs-
 hypothese unter verschied. Völkern u.
 versch. Zeiten. Königsberg 1781.
 Simon, Histoire de l'école d'Alexandrie.
 2 vols.
 Boeckh, Philolaos, d. Pythagoreers, Lehre.
 Ill. aeronaut. Mitteilgn. Jahrg. I—III.
 (1887—89.)
 K. Herter Nachf. in Mannheim:
 *Reichstelephonadressbuch.
 *Schultes-Rechberg, Talerkabinett.
 *Schwalbach, Talerkabinett.
 Fr. Karafiat, Antiquariat in Brünn,
 Grosser Platz 29:
 Doerr, d. Adel d. böhm. Krone.
 Freytag, Hilfsb. f. d. Maschinenbau.
 In welcher Zeitschrift ist eine
 Beschreibung der Insel Korfu zu finden?
 *Klassiker d. Kunst: Schwind.
 F. W. Rochow in Heidelberg:
 Schanz, röm. Lit.-Gesch. II, 2.
 Louis Türk's Buchh. in Posen:
 *1 Döderlein u. Kroenig, operative Gynäk.

Friedr. Ebbecke in Bromberg:
 *Meyers kl. Konv.-Lex. In 6 Bdn.
 *Brockhaus' Konv.-Lex. Gr. Ausg.
 Gustav Pietzsch in Dresden-A. 1:
 *Meyers Konv.-Lex. 5. A. Bd. 19. 20. Orig.
 *Wuttke, sächs. Volkskunde. 1. A. Orig.
 Angebote direkt.
 Willy Schultze in Brandenburg a. H.,
 Hauptstr. 37:
 *Crowe u. Cavalcaselle, ital. Malerei. Dtsch.
 Alfred Lorentz in Leipzig:
 Deutsche Gedenkhalle. Volksausg.
 Gregorovius, röm. Tageb. 1893.
 — Grabdenkm. d. Päpste. 1881.
 Greifs ges. Werke. 1909.
 Meyer, Sumerier u. Semiten. 1906.
 Pachner v. Eggenstorf, Sammlg. v. Reichstag
 de 1663 abgef. Reichsbeschlüssen. Tl. III.
 IV. 1740—77.
 Steinbrecht, Baukunst d. Dt. Ritterordens in
 Preussen. 1885—88.
 Hermann Mayer in Stuttgart, Calwerstr. 13:
 *Wagner, Rich., mein Leben. 2 Bde.
 *Friedrich, Fr., des Zweiflers Umkehr.
 *Vega, Logarithmen.
 *Freytag, Soll u. Haben.
 *Dahn, ein Kampf um Rom.
 Hugo Streisand in Berlin W. 50:
 Eusebius, Kirchengeschichte. Dtsch.
 Fabre, Entomologie. Dtsch.
 Feuerbach, nachgel. Schriften.
 — L., Leben Anselm Feuerbachs.
 Fischer, K., Hegel.
 Fontane, Wandern. d. d. Mark Brandenb.
 — Adultera.
 Franco, Nik., Sonette.
 Frédéric le Grand, Oeuvres.
 Freytag-Loringhoven, Persönlichkeit im
 Kriege.
 Friedjung, Vorherrschaft in Deutschland.
 Friedländer, Sittengesch. Roms.
 — Altdorfer (Kunsthistor.).
 Friedrich, T. H., Erzählungen. 1819.
 Fröbel, Fr. Rohmer.
 3 Ganswindt, d. jüngste Gericht.
 Gartenzeitung, Illustr. 1885—88.
 Gaugoin, Noa Noa.
 Gelberg, Jewish London.
 George, Thaten u. Daten.
 Die Gesellschaft 1885—87.
 Gevaert, Cours d'orchestration.
 Göring, Zeitmesser. 1862.
 Gothaischer Kalender 1816.
 Goethe. Alle bis 1835 ersch. Einzel-
 schriften seiner Werke, auch Nachdrucke
 in allen Sprachen.
 — 1787—91. 4 Bde. A. e.
 — v. Goedeke. Bd. 22—23; — ferner:
 Grottesche Ausg. 1872. Bd. 7. 8. Reliefbd.
 — Hermann u. Dorothea; — Faust u.
 and. Auch Nachdrucke.
 E. Obertüschen's Bh. Adolf Schultze in
 Münster i. W.:
 *Kiepert, Differential- u. Integralrechng.
 Bd. 2.
 Lehmanns mediz. Atlanten. V.
 M. Breitenstein in Wien IX/3:
 Lampert, Grossschmetterlinge Mitteleuropas.

Speyer & Peters in Berlin NW. 7:
 *Baltische Studien. N. F. Bd. 6 u. folg.
 *Ramsay, the Angevin empire.
 *Roy, Études sur le théâtre franç.
 *Orlich, Kapazität und Induktivität.
 *Fries, philos. Rechtslehre; — Ethik.
 *Münchener archäolog. Studien.
 *Waltzing, Étude histor. sur les corporations
 profess. chez les Romains.
 *Janka, d. österreichische Strafrecht.
 *Jireček, Bulgarien.
 *Althusius, Politica method. digesta.
 *Aristotle, Ethics, ed. by Burnett.
 *Catull, ed. R. Ellis.
 *Darstellgn. u. Quellen z. schles. Gesch.
 *Abendroth, Problem d. Materie.
 *Biographien bedeut. Frauen. Bd. 1—7.
 *Nebenius, d. deutsche Zollverein.
 *Mickiewicz, Vorlesgn. üb. slav. Literat.
 *Feuerbach, Kritik d. Kleinschrodschen
 Entwurfs.
 *Liliencron, unter flatt. Fahnen.
 Edmund Meyer, Berlin W., Potsdam-Str. 27B:
 *Frühling, Zuckerindustrie.
 *4 Kriegsbilder 1870, gez. von G. Bartsch.
 C. Weiske in Dresden:
 Mosel, Handwörterbuch des Sächs. Ver-
 waltungsrechts. 11. Aufl. 1907.
 Hans Kaptuller in Tilsit:
 *Oncken, Zeitalter der Revolution. 1. Bd.
 R. Promberger in Olmütz (Mähren):
 *Thuille, Vinzenz, der Mensch. Wien 1871.
 *Schwillinsky, Christenlehrpredigten.
 *— Feste des Herrn.
 *Wolfgarten, ganz kurze Frühreden.
 *Zollner, Grabreden.
 *Röggel, Zusprüche.
 *Jodl, Psychologie.
 *— Hume.
 Angebote direkt!
 P. Lehnen & Comp. in Trier:
 = Angebote direkt erbeten. =
 *Nachrichten vom Deutschen Landwirt-
 schaftsrat. Jahrg. I. 1896. Kplt.
 *— do. Jahrg. II. 1897, No. 2.
 *Zeitschrift f. Agrarpolitik. I. Jg. Nr. 11. 12.
 *— do. II.—VII. Jahrg. u. kplt.
 *Erzählungen, — Romane, — Novellen,
 — Biographien, — Reisebeschreibungen,
 — Werke geschichtl., apologetischen u.
 naturwissenschaftlichen Inhalts, welche
 sich zum antiquarischen Vertrieb an
 katholische Vereins-, Jugend-, Schul-,
 Volks- und Anstalts-Bibliotheken eignen.
 Nur solche Bücher, welche in Mehrzahl und
 zu äusserst billigen Preisen angeboten werden,
 können Berücksichtigung finden.
 Fr. W. Thaden in Hamburg:
 Rabelais, Gargantua, dt. v. Engelbrecht.
 Schweichel, R., Sein oder Nichtsein.
 — um die Freiheit.
 — Falkner v. S. Vigil.
 — a. d. Leben d. Enterbten.
 Brockhaus' Konv.-Lex. Letzte u. vorl. Aufl.
 Ethnolog. Werke spez. Central-Amerikas
 Stephens, Central-Amerika. Ill.
 Squier, Central-Amerika. Ill.

Basler Buch- u. Antiquariatshandlung

- vormals **Adolf Geering** in Basel:
 *Godefroy, Dict. de l'a. langue franç.
 *100 Masterpieces of Jap. pict. art.
 *Burckhardt, weltgesch. Betrachtungen.
 *Paracelsus' Werke.
 *Tritheim v. Spanheims Werke.
 *Attenkofer, rechtl. Stellg. d. kath. Kirche.
 *v. Haller, Restaur. d. Staatswissensch.
 *Joël, Nietzsche u. d. Romantik.
 *Haym, d. romantische Schule.
 *Paulsen, Kultur d. Gegenwart.
 *Cennini, C., Trattato di pittura.
 *Kluge, etymol. Wörterbuch. N. A.
 *Heyses Romane. V.-A. 36 Bde.
 *Staatsmann, volkst. Kunst im Elsass.
 *Strassburger Urkundenbuch.
 *Hagenbach, Kirchengesch. 1887. I. II u. kplt.
 *Fassbind, Gesch. d. Kant. Schwyz. 5 Bde.
 *Maimon, Versuch e. n. Logik. 1794.
 *Gurlitt, Gesch. d. Barockstils.
 *Calvin, Instit. de la rel. chrét. 1541, 45.
 *Freytag, Ahnen; — Bilder; — Soll.
 *Zürcher Wappenrolle.
 *Dilthey, Schleiermachers Leben.
 *Wernle, Einf. in d. theol. Studium.
 *Symons, germanische Heldensage.
 *Sammlg. d. Cöthenischen Lieder. 1768.
 *Calvins Lebenswerk, v. Schwarz.
 *Hübner, deutsches Privatrecht.
 *v. Baer, naturwiss. Vorträge.
 *Saint-Simon, Memoiren.
 *Bahnsen, Widerspruch i. Wissen d. Welt.
 *Beilsteins organ. Chemie. Kplt.
 *Bürner, Zollhandbuch.
 *Büdingen, Untersuch. z. mittl. Gesch.
 *— Unters. z. röm. Kaisergeschichte.

R. Lechner (Wilh. Müller) in Wien:
 1 Scherb, Geschichte d. Hauses Rothschild.
 1 Ehrenberg, grosse Vermögen. 1. Bd.

Fr. Ebert in Krakau, Galizien:
 *Baukunde d. Architekten. II, 2. Museen etc.
 II, 3. Theater etc. Letzte Auflagen.
 Angebote direkt.

H. Saar in Wien XV:
 *Diez, Leben u. Werk d. Troubadours. 1882.
 *Mähly, Wesen u. Geschichte d. Lustspiels.
 1862.
 *Geffroy, Madame Maintenon. 1887.
 *Lavallé, Mme. Maintenon. 1876.
 *Heines Werke, hrsg. v. Karpeles. 2. A.
 *Wahlen, Moeurs, usages et costumes de
 tous les peuples du monde.
 *Plakate. Grössere Sammlung.

Walter G. Mühlau in Kiel:
 Entscheidungen d. Reichsgerichts in Zivil-
 sachen. Soweit erschienen.

Richter'sche Buchh. in Zwickau i. S.:
 Voretzsch, altfranz. Grammatik.
 Wildenbruch, edle Blut. } In Damast-
 — Kindertränen. } Einband.

Wilh. Braumüller & Sohn in Wien:
 Crämer, Introduction à l'analyse des lignes
 courbes algébriques. (Genève 1750.)
 Lustiges Einmaleins f. Kinder. Stuttg. 1869.
 Schwachhöfer, Kohlen Össerr.-Ungarns. Geb.
 Wagner, moderne Architektur.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:

- *Haller, Restaur. d. Staatswissensch. A. e.
 *Wagner, Kampf zw. Arbeit u. Kapital.
 *Herkner, Arbeiterfrage. 5. u. 6. A.
 *Generalstabswerk Krieg 1870/71. Liefg.
 15—20.
 *Rembrandt, Oeuvre gravé, repr. p. Amand-
 Durand. (320.— ord)
 *Meister d. Graphik: Nasse, Callot; —
 Geisberg, Kupferstich; — Voss, Altorfer;
 — Loga, Goya.
 *Kruse, d. dänische Gil Blas.
 *Train, Gemälde a. d. Mönchs- u. Nonnen-
 leben; — d. blutende Nonne.
 *Stöwer, Segelsport.
 *Robert Hessen. Alles.
 *Diezel, Niederjagd. Nach 1908.
 *Spitteler, alle Romane u. Gedichte.
 *Burckhardt, griech. Kulturgeschichte. A. e.
 *Hertwig, Biologie. 2. u. 3. A.
 *Duret, Impressionismus.
 *Mannhardt, mythol. Forschungen; —
 Mythen.
 *Salzmann, Chr. G. Alles Pädagog.,
 Theol., Romane bis 1820. Gute Verwdg.
 *Stein, Charl. v., Dido. Trauersp.
 *Goethe, Briefe an Frau v. Stein, v. Fielitz.
 Kplt. u. e.
 *(Naubert,) Graf Adolf IV.
 *Jean Paul, Siebenkäs; — Flegelj. Ält. A.
 *Meier, dtsche. Volksmärchen a. Schwaben.
 *Werke d. Mystiker: Eckart — St. Gertrud
 — St. Brigitta — Silesius — Suso
 — Hildegard u. and.
 *Berghaus, Landbuch Karls IV.
 *Buchholz, Kurmark Brandenburg. Um 1800.
 *Duden, Reise n. Nordamerika. 2 Bde.
 *Kreyssig, Vorlesgn. üb. Goethes Faust.
 *Moritz, Anton Reiser. 1785—87.
 *Scheffel, Ekkehard. 1855.
 *Peter, Volkstüml. a. Oesterr.-Schlesien.
 *Schneller, Märchen a. Wälschtirol.
 *Lütolf, Sagen a. Luzern, Uri.
 *Jahn, Volkssagen aus Pommern.
 *Grohmann, Aberglaube a. Böhmen.
 *Afzelius, schwed. Volkssagen u. Lieder.

Gustav Schlemminger in Leipzig:
 Graefe-Saemisch, Handb. d. Augenheilk.
 2. Aufl.

Zimmermann, Beitrag z. Lehre v. Herma-
 phroditismus. Diss. 1901.

K. F. Koehler's Antiquarium in Leipzig:
 Engl. catalogue of books 1910.
 Reichenow, Vögel d. zoolog. Gärten.
 Beloch, italien. Bund.
 Krumbacher, Gesch. d. byzantin. Lit.
 Lehrs, pop. Aufsätze a. d. Altertum.
 Marcks, Res gestae d. Kaisers Augustus.
 Susemihl, griech. Lit. i. d. Alexandrinerzeit.
 Wilamowitz-M., Observ. crit. in comoed.
 graec.

Schmeller, bayrisches Wörterbuch.
 Fortschritte a. d. Geb. d. Röntgenstr.

E. Luppe's Hofbuchh. E. Strassburger in
 Ballenstedt a. Harz:
 *Sohm, Institutionen.
 *Schwarz, Grundriss des Bürgerl. Rechts.

Hermann Meusser in Berlin W. 35:

*Landé, Landrecht. Nur 1. od. 2. Aufl.
 Direkte Angebote!

Béla Szilágyi in Budapest:

- *1 Brücke, die Physiologie der Farben f.
 Kunstgewerbe. 1887.
 *1 Adams, Farbenharmonie in ihrer An-
 wendung auf die Damentoilette. 1854.
 Angebote direkt erbeten.

C. Winter in Dresden-A., Galeriestr. 8:

- *Grimms deutsches Wörterbuch.
 *Schleiermacher, Ethik.
 *Käuffer, merkw. Brände in d. Land-
 städtchen d. Ob.-Lausitz.
 *Berthold, Karasek der Räuberhauptmann.
 *Paulsen, System d. Ethik.
 *C. F. Meyer. Alles.
 *Briefe, die ihn nicht erreichten.
 *Przybyszewsky, Homo sapiens.
 *Möbius, Phrenologie.

Heinrich Matthes in Leipzig:

- Brugsch, Leben u. Wandern.
 — im Lande d. Sonne.
 Ottmann, nach d. Pharaonenlande.
 — Streifzüge in Toskana.
 Tanera, aus drei Weltteilen.
 v. d. Goltz, anatolische Ausflüge.
 Schmidt, Ceylon.
 Ruhstrat, aus d. Lande d. Mitte.
 Ziegler, Tagereisen u. Streiflichter.
 Herz, d. heutige Neuseeland.
 Steffen, Streifzüge d. Gross-Britannien.
 — aus d. modernen England.
 Alles broschiert.

Eckstein & Widenmann in Berlin N. 24:

- Hauser, Repet. d. Anatomie.
 Sobotta, anatom. Atlas. Bd. 3 u. kplt.
 Schwalbe, therapeutische Technik.
 Fehling, Frauenkrankheiten.
 Kocher, chirurgische Operationslehre.
 Meyer-Gottlieb, Pharmakologie.
 Wossidlo, Therapie d. Gonorrhöe.
 Joseph, Haut- u. Geschlechtskrankheiten.

Süddeutsches Antiquariat in München:

- *Test. nov. gr., rec. Tischendorf. Ed. VIII
 crit. major. 3 vol.
 *Harnack, Dogmengesch. Neueste Aufl.
 *Zeller, Gesch. d. Philos. d. Griechen.
 Gr. Ausg. N. A.
 *Philonis Judaei, edd. Cohn et Wendland.
 Ed. maior.
 *Paul, dtschs. Wörterbuch.
 *Richter, ei, jagt mir doch d. Spatzen
 fort. Hoff Nr. 2982. — Ammenuhr.
 *Geiger, Renaissance u. Humanismus.
 *Windscheid, Recht u. Rechtswissensch.
 *Catalogus codicum mancriptorum
 bibliothecae regiae Monac. Tom. IV,
 pars 1—4. 1874—81.

Buchh. K. Beck (L. Haile) in München:

- *Temme, Krim.-Romane. Einzelne Bde.
 *Helmolt's Weltgesch. Nur tadellos!
 Angebote direkt.

Eugen Crusius in Kaiserslautern:

- Spitzer, D., Wiener Spaziergänge.
 Fischer, H., Werkzeugmaschinen. Bd. 2.
 Meyers Konv.-Lexikon. 5. Aufl. Bd. 9
 —17. Hlbfrz.

Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
 (A) Zeitschrift f. roman. Phil. Kplt. u. einz.
 (A) Lehrproben u. Lehrgänge. Kplt. u. H. 1 u. 3 ap.
 (A) Chemikerzeitung 1878.
 (A) Leo, Plautin. Forschungen.
 (A) Daheim 1896.
 (A) Zeitschrift f. öffentl. Chemie. Bd. 3 u. 6.
 (A) Chemikerzeitung. Jahrg. 2.
 (A) Passarge, die Kalahari.
 (A) Wochenschrift, Berl. philol. Jg. 3.
 (A) Merguet, Lex. z. d. Reden Ciceros.
 (C) Hartmann, Atlas d. pathol. Anat. d. Nase.
 (C) Denker, Untersuch. üb. d. Gehörorgan d. Säugel.
 (C) Dinglers Polytechn. Journal Bd. 313 —316. 322—25.
 (C) Monatshefte f. Chemie. Kpltte. Serie u. einz. Bde.
 (C) Lassar-Cohn, Arbeitsmethoden. 4. A.
 (C) Meyer, H., Analyse u. Konstit. organ. Verbindgn.
 (C) Aschan, Chemie d. alicyklisch. Verbdgn.
 (C) Gildemeister-H., ätherische Öle.
 (C) Abderhalden, biochem. Arbeitsmethod.
 (C) Baeyer, Ad. v., gesamm. Werke.
 (C) Benedikt-Ulzer, Analyse d. Fette. 5. A.
 (C) Bernthsen, Lehrb. d. org. Chemie. 10. A.
 (C) Cohn, Pyrazelfarbstoffe.
 (C) Dennstedt, vereinf. Elementaranalyse.
 (C) Erban, Garnfärberei m. Azo-Entwickl.
 (C) Euler, allg. Chemie d. Enzyme.
 (C) Henrich, neu. theoret. Anschau. d. org. Chemie.
 (C) Brühl etc., Pflanzen-Alkaloide.
 (C) Fischer, Untersuch. üb. Aminosäuren; — üb. Kohlenhydrate; — in d. Purin-gruppe.
 (C) Gattermann, Praxis d. org. Chemikers. 10. A.
 (C) Nietzki, Chemie d. org. Farbstoffe. 5. A.
 (C) Posner, synthet. Method. d. org. Chemie.
 (C) Vaubel, quant. Best. org. Verbindung.
 (C) Wedekind, hetero. Verbdg. d. org. Chemie.
 (C) Werner, Lehrb. d. Stereochemie.
 (C) Bang, Methode d. Zuckerbestimm.
 (C) Fraenkel, Arzneimittel-Synthese.
 (C) Landolt-Börnstein, phys.-chem. Tabell.
 (C) Erdmann-Köthner, Naturkonstanten.
 (C) Ley, Beziehg. zw. Farbe u. Konstitut.
 (C) Marchlewski, Chemie d. Chlorophylle.
 (C) Moser, elektrolyt. Prozesse d. organ. Chemie.
 (C) Rupe, Chemie d. natürl. Farbstoffe; — Anleitg. z. Experimentieren.
 (C) Wallach, Terpene.
 (C) Stoermer, Oxydationsmethoden.
 (C) Rechenberg, äther. Oele durch Destillat.
 (C) Plest, Zellulose.
 (C) Parow, Stärkefabrikation.
 (L) Schmid, Th., ges. Schriften. 2. A.
 (L) Gutschmid, kl. Schriften. Bd. 2.
 (L) Struve u. Rasch, 12 Streit. d. Revolüt.
 (L) Kortum, Jobsiade. 1. Abdr. 1784.
 (L) Wigand, Darwinismus.
 (L) Wagner an M. Wesendonk. 1909.

Gustav Fock, G.m.b.H. in Leipzig ferner:
 (R) Plotin, Enneaden, v. Müller. 1880.
 (R) Hartmann, Gesch. d. Metaphysik.
 (R) Herzog u. Feldmann, Berechn. elektr. Leitgn.
 (R) Meumann, Experimental-Pädagogik.
 (W) Dragendorff, Heilpflanz. d. versch. Völk.
 (W) Stowasser, lat.-dtschs. Wrtrb. 3. A.
 (W) Hempel, Bäume u. Sträucher d. Waldes.
Otto Weber in Leipzig, Salomonstr. 6:
 *Rauber-Kopsch, Lehrb. d. Anat. Kplt.
 *Spalteholz, Handatlas d. Anatomie. Kplt. Dahn, Procopius v. Caesarea. 1865.
 Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft, Festschr. anlässl. des 25jähr. Bestehens 1908.
 Elektrische Strassenbahnen. Berl. 1900.
 Festschrift d. kathol. Fakultät d. Univers. Breslau. 1861.
 Humboldt, W. v., Briefe an s. Freundin. Ausg. Brockhaus. Geb.
 Hume, vermischte Schriften. 1755. 3 Bde.
 Reinkens, Gesch. d. Univ. Breslau. 1861.
 Seneca, Tragoediae, rec. Leo.
 Susemihl, Gesch. d. griech. Literatur.
 Wagner, Geographie. 8. A.
 Windelband, Gesch. d. neueren Philos.
Paul Graupe in Berlin W. 35:
 *Abbildungen von Pferden, Wagen, Wettrennen. Nur bunt.
 *Mikroskopische Drucke in Büchern kleinsten Formats.
 *Alte pharmazeut. Literatur vor 1800, besonders Rezepte f. Consult. enth.
 *Literatur über Silhouetten, — alle Bücher mit Silhouetten vor 1860, bes. Anthing.
 *Luxusdrucke, — Privatdrucke.
 *Beardsley. Alles von ihm in Vorzugsdrucken. (Soweit nicht verb.)
 *Ältere Modejournale z. B. „Gallery of fashion“ — „Records of fashion“ — „Le bon ton“ — Journal des dames, — Journal des dames et des modes — Journal des Luxus u. d. Moden.
S. Calvary & Co. in Berlin NW. 7:
 *Vištor, Elemente d. Phonetik.
 *Plato, auserlesene Gespräche. Übers. v. Graf Stolberg. 1796.
 *Berichte d. Chem. Gesellsch. 1880 u. Folge.
 *Realencyklopädie d. Pharmazie.
 *Czapek, Biochemie d. Pflanzen.
 *Hager, Handbuch d. pharmazeut. Praxis.
 *Schmidt, pharmazeut. Chemie.
Julius Bergas in Schleswig:
 *Brockhaus' od. Meyers grosses Konvers.-Lexikon. Neueste Aufl.
A. Kell's Buchh. in Plauen i/Vogtl.:
 Bildersaal der deutschen Geschichte. In Lieferungen.
Louis Mosche in Meissen:
 *Sang u. Klang im 19. Jahrh. V.
 *Im Volkston. 2. Sammlg. (Scherl.)
Willy Graf Nachf. in Höchst a. M.:
 Cortez, Bernal Diaz del Castino, dtsch. v. Rehfus. 4 Bde. 1843.
M. Jacobi's Nachf. in Aachen:
 *1 Heinichen, lat. Wörterb. 1—2.

Herold'sche Buchh. in Hamburg:
 Scharidius, ernste u. heitere Erinnerungn. Schwabe, mit Pflug u. Schwert in Afrika. Tromholt, 100 Schnurrpfeifereien.
 Shakespeare, Works, by Delius. II.
 Beckendorff, aus dem Zauberland.
 Dickens, Chuzzlewit. Schirmer.
 Daudet, Novellen u. Skizzen. Gressner & Schr.
 Eyth, Cheopspyramide.
 Onckens Gesch. in Einzeldarstellungen. Altertum. I; — Neueste Zeit. VI, 1.
 Hettner, Literaturgesch. III, 2. (Zeitalter Friedrichs II.)
 Falkenhorst, Forschungsreisen. VI.
 Kellner, englische Märchen.
 Hart, Weltliteratur. I.
 Parzer-M., Benzin-Automobil.
Schworella & Heick in Wien I:
 Swedenborg, E., sämtliche Schriften. 5 Teile. 1776 (Hechtel, Frankfurt a. M.)
Brockhaus & Pehrsson in Leipzig:
 Zeitschrift f. mathemat. u. naturwissensch. Unterricht. Kpltte. Serie.
 Acta mathematica. Kpltte. Serie.
H. Olawski in Honensalza:
 Scheibert, Freiheitskampf der Buren.
Technischer Verlag Naumann & Co in Gera, R.:
 *Pank, ich bin bei euch alle Tage. Nur in gröss. Posten. Angebote m. Preis direkt.
Grill'sche K. u. K. Hofbuchh. (J. Benkö) in Budapest V, Dorotheagasse 2:
 Krauss, Benedek, Moltke und Napoleon. Einzelschriften, Kriegsgeschichtl., aus d. Gr. Generalstabe. Lfg. 37 u. 38.
 Archivf. Eisenbahnwesen. Jahrg. 1878—79.
 Die Nation. 1883—84, 96—97, 1900—03.
 Jahrbücher, Preussische. Bd. 11.
 Virchow u. Holtzendorff, Sammlg. gem. Votr. N. F. Serie 6. 13. 15. 17.
 Jahresbericht üb. d. Erf. auf d. Geb. d. Landw. 1886—89, 95—97, 1905—10.
 Zeitschrift f. Agrarpolitik. Jg. 1 (1903).
 Zeitschr. f. Staats- u. Volkswirtschaft 1893, 1902—08.
 Hof- u. Staatshandb., Österr.-ung., 1869—1873, 75, 77, 79.
 Schematismus d. k. u. k. Heeres 1809, 1815, 22, 27, 29, 70.
 Antiquariatskataloge üb. Staats- u. Naturwiss., Philosophie.
Plahn'sche Buch- u. Kunsth. R. Backofen in Berlin:
 Lienhard, Wege n. Weimar. I. II. IV u. f.
 Hehn, Gedanken über Goethe.
 Meyers gr. Konv.-Lex. 5. A. Bd. 6. 11 u. f. Pr.-Einbd.
 Penck, das Deutsche Reich.
 Brehm, Vögel. I. II. Fische; nied. Tiere.
C. F. Schulz & Co. in Plauen i/V.:
 Kumsch, E., Stoffmuster. 1.—4. Serie.
Martin Breslauer in Berlin W. 64:
 *zu Salm, Fürsten, Wild- u. Rheingrafen: Kupferstiche, Archivalien, Bücher etc. über diese Familie.
Robert Hoffmann in Leipzig:
 Ant.-Kataloge: Autogr. v. Heerführern d. Kriege 1866, 1870/71.

- Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Dryssa. Überfall d. Russen bei Dr.
15. 7. 1812. Kol. Kupferst. Nürnberg.
bei Campe. 18:26 cm.
Wilna. Faber du Faur, Café Lichten-
stein à W. 7. 12. 1812. Lith. v. Em-
minger. 50 $\frac{1}{2}$ ×58 $\frac{1}{2}$ cm.
Burnouf, Bhāgavata Purāna.
Krafft, l'Art de la charpente. Par. 1805.
Moroni, Dizion. di erud. stor. eccles. Kplt.
Low, Engl. catal. of books 1907 a. 10.
Anne Dorothée, duch. de Curlande.
Jacob dess. Lith. de Engelmann. Paris.
Kraus, Realencycl. d. christl. Altertümer.
Ficquelmont, Lord Palmerston. 2 Bde.
1852.
Meyer, 1. Auftreten d. Arier. 1908.
Arendt, Einf. i. d. nordchin. Umg.-Spr.
— Handb. d. nordchin. Umg.-Spr.
Hsüeh-Kammerer, neuchines. Schriftspr.
Ganghofer, ges. Schriften. V.-A. Serie I.
Schillers Werke. 8 Bde. Lwd. (Bibl. Inst.)
Briefe d. Wiener vormärzl. Singspiel-
komponisten, namentl. v. Dittersdorf,
Wenzel Müller, Jos. Drechsler, auch
von Joh. Strauss Vater u. Jos. Lanner.
Uricoechea, Antiquedades Neo-Grana-
dinas. Berl. 1854.
Trollope, Thackerays Leben.
Hund, Männer, Frauen u. Bücher.
— Autobiographie.
Flaubert, Tagebuch.
Velh. & Kl.'s Monatsh. Jg. 1911, 1—4.
Thackerays Tagebücher.
Parry, letzte Lebensstage Byrons.
Weed, Vegetation of hot springs.
Müller, Bacillarien aus dem Nyassa-Lande.
IV. Folge.
Siebmacher, abgest. Adel d. Prov. u. Mark
Brandenburg.
Sächs. Staatsforstverfassungs- u. Verwaltungs-
politik d. 19. u. 20. Jahrh.
Breydenbach, Peregrinationes. Ausg. v.
1502 u. 17.
Kotzebue, hint. Papiere e. Unglückl. 1808.
— hinterl. Papiere, hrsg. v. Kummer. 1821.
Nordemann, Schriften betr. d. Annami-
tische u. Chinesische.
Gonzalez de Clavigo, Embassy to the
coast of Simour at Samarc.
Rubruck, Journey to east. parts of the
world.
Coste, Architect. arabe de 1818—26.
Thode, Correggio. 1898.
Andrade, Hist. . . au roy. de Tibet. 1629.
Intern. Orientalisten-Kongr. Nr. 3. Petersb.
Vol. I ap. Nr. 10. Genève. I. u. II. part.
Numophylacium Ampachianum. 3 Bde.
1833—35.
Fick, Eigennamen w. aus Spitzn. hervorgeg.
Fimmen, Zeit u. Dauer d. myken. Kultur.
Grimm, deutsche Mythologie. 4. Aufl.
Grohmann, Aberglauben in Böhmen u.
Mähren.
Breviarium ad usum Congregat. Sancti.
Mauri, O. S. B. in Gallia. Paris 1787.
Ambert, Esquisses hist. des diff. corps.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner:
Maxime Du Camp, Erinnerungen; — der
zerrissene Mantel.
Daudet, Erinnerungen e. Schriftstellers.
Boswell, Johnsons Leben.
Balzac, Briefe an die Fremde.
Morier, Zohrab Ayasha.
Israells, Kuriositäten.
Reuss & Pollack in Berlin W. 35:
*Staub, Handelsgesetzbuch. 2 Bde.
*Goethe. Erstausgaben.
*Schiller. „
*Kleist. „
*Statist. Jahrbuch 1908.
*Alte Theatertexte.
Hans Friedrich in Leipzig:
*Atlas d. Früchte Russlands 1903—06.
*Gaucher, Obstkultur. 4. A.
Vilmorins Blumengärtnerei. Alte Aufl.
Ganz billig.
Naumanns Naturgesch. (Folio-Ausgabe.)
Event. Text apart.
Hermann Mayer in Stuttgart, Calwerstr. 13:
*Rentzmann, Wappenbuch.
*Schlickeysen, Erklärung d. Abkürzgn.
auf Münzen.
*Schule d. Elektrotechn. Bd. 3 u. 4.
*Busch-Album.
*Weyrauch, Wärmetheorie.
Ernst Muschket's Bh. in Bunzlau:
Rabenhorst, Kryptogamenflora f. Sachsen,
Oberlausitz, Thüringen u. Nordböhmen.
Sang u. Klang. Bd. 5.
Speyer & Kärner in Freiburg i. Br.:
*Verhandlgn. d. Ges. dtschr. Naturforscher
u. Ärzte 1908, I. 1910, I.
Lichtenberg & Bühling in Magdeburg:
*Brockhaus' u. Meyers Konvers.-Lexikon.
Grosse u. kleine Ausg.
Gef. Angebote direkt!
Heinrich J. Naumann in Leipzig:
Kühner, Elem.-Grammatik d. griech. Spr.
Steffann, E., Predigten u. and.
Meurer, Ph. Melanchthon.
Gieseler, Lehrb. d. Kirchengesch.
*Spurgeon, Hauspostille. Pred.
*Spurgeon, Schwert u. Kelle. Pred.
Unschuld. Nachr. v. 1742 an u. Reg.
Luthers Werke, v. Walch. Bd. 23. 24.
Haucks Realencyklop. Bd. 17/19.
Götze, Verzeichnis v. Bibeln.
Zeitschrift f. luther. Theol. u. Kirche.
1. 2. 12.
Rathmann, Perikopenbuch. I. Tl.
A. Buchholz in München:
*Hanstein, das jüngste Deutschland.
*Brinckmeier, Glossar. diplomaticum.
*Kneisel, Leitf. d. histor. Geographie.
*Varnhagen v. Ense, Tagebücher. Bd. 5-14.
*Löher, Archivlehre.
*Seyler, Sphragistik. 1884.
*Ballhorn, Alphabete oriental. u. occident.
Sprachen.
Holze & Pahl in Dresden:
Kindlinger, Geschichte der Hörigkeit.
Brockhaus' grosses Konv.-Lexikon. 17 Bde.
à N 12.—
- L. Vogelsberger in Darmstadt:
*Französ. Sprachlehre nach Ollendorff.
*Cohn, Kursus d. Zahnheilkunde.
*Schmaus, path. Anatomie. 8. Aufl.
*Keller, der grüne Heinrich.
*Heber, Gesch. d. Stadt Offenbach.
*Rembrandt als Erzieher.
*Presber, die bunte Kuh.
*George, St. Maximin.
*— Teppich d. Lebens.
*Die Dichtung. (P. Remer.) Bd. 6. 29. 38.
*Klein, H. J., Sternatlas.
*W. Raabe. Alles.
*Jäger, Gust., Tiere d. Heimat.
*Müller v. Königswinter, dram. Werke.
6 Bde.
Offenbach a. M. Alles in Wort u. Bild.
Alte Ansichten v. Darmstadt — Oppen-
heim — Butzbach.
Kinkel, Untergrund d. Frankf. Stadtgeb.
Friedrich Fleischer's Sort. in Leipzig:
Boehmer, Gruppenwasserwerke der Prov.
Rheinhausen.
Beetz, d. eig. Heim u. s. Garten.
Flur, im eig. Haus nicht teurer als i. e. M.
Baedeker, Russland.
Goethe. 5 Bde. Verl.-Anst.
Hoteladressbuch fürs Deutsche Reich.
Die Handelsakademie 1894—96.
Fr. Strobel in Jena:
*Johannes Müller, Gesch. d. Schweiz. 1786.
*Plutarch. M. Ann. v. Schirach. 1777.
*Shakespeare, v. Schlegel u. T. 1797 u. f.
Ebel, Schilder. d. Gebirgsvölker d. Schweiz.
*Aeschylus, vier Tragöd., üb. v. Grafen v.
Stolberg.
Kloster Buch.
Ansichten v. { Pforta (Schulpforta).
Zeibitz.
Eilenburg.
Petersberg b. Halle.
Wettin.
*Studentenbriefe. Erstes Sem. 1842.
*Zeichnung d. Univ. Jena (v. Kühl). 1798.
*Bechstein, Berthold d. Student.
H. Dominicus Nachf. in Teplitz-Sch.:
1 Publikationen des Literar. Vereins in
Stuttgart. Tübing. 1839—70. Bd. 1—95.
Alles über die Schauenburg bei Oberkirch
in Baden in Bild u. Schrift (auch Ölgem.).
Eugen Rentsch Verlag G. m. b. H. in
München, Briennerstrasse 40:
*Rahel Varnhagen. Ein Buch des Andenkens
Berlin 1834.
Angebote direkt.
Moritz Stern in Wien I, Wollzeile 38:
Bungartz, Geflügel-Album.
Hercher, Scriptorum erotici graeci.
Buch d. Welt 1841. 1866.
Dahn, Bausteine. Bd. 1. Brosch.
Richer, Künstleranatomie. (Deutsch.)
Ibsens Werke, V.-A. (In 5 Bdn. S. Fischer,
Berlin.) Bd. 2 apart, schw. O.-Lb.
Heines Werke. Bibl. Inst. Bd. 4 u. 7.
(Brauner O.-Bd.)
Hamerlings Werke. (Hesse.) Bd. 4.
Haar & Steinert in Paris, 21, rue Jacob:
1 Nachtigal, Sahara u. Sudan. Bd. 1.

Adolf Weigel in Leipzig, Wintergartenstr. 4:
 Markgräfl. Haus Baden. Porträts von:
 Bernhard I. 1431. — Jacob. 1407—53.
 Carl I. 1475. — Christoph I. 1453-1537.
 Bernhard IV. — Philibert. — Philipp II.
 — Eduard Fortunat. — Ernst Fried-
 rich (Durlach-Sponheim). — Georg
 Friedrich. — Wilhelm. — Ludwig
 Wilhelm (Türkenluis). — Ludwig
 (Gg. Simpert). — August (Wilhelm
 Georg). — Carl Friedrich etc.
 Porträts von: D'Abadie, holländ. Brigadier
 (1712). — Arents, dtshr. Oberstleut-
 nant (1720). — d'Aubigné, Graf,
 französ. Brigadier (1734). — Mark-
 gräfin Cäcilie v. Baden. — Oberst
 Baur (ca. 1621). — Graf de Bussy,
 französ. Kommandant (1692). — de
 la Barre, französ. Heerf. (1704). —
 Markgräfin Auguste, Herzogin v. Sachsen-
 Lauenburg. — Ch. L. F. Belle-Isle,
 französ. General-Leutnant (1734). —
 Chevalier v. Belle-Isle (1734). —
 Berwick, französ. Marschall (1734). —
 Boudonville, kurtrier. Hauptmann
 (1734). — Freih. v. Bettenberg, Kom-
 mandant v. Trarbach (1702). — v. Box-
 berg, bad. Oberforstmeister zu Kirch-
 berg (1733). — Coll, kurtrier. Hof-
 rat (1729). — Dubrocard, französ.
 Brigadier (1734). — Delorme, französ.
 Ingenieur (1734). — Ferdinand II.,
 Deutscher Kaiser. — Gustav Adolf,
 König v. Schweden (1632). — Gust.
 Horn, schwed. Feldmarschall i. 30jähr.
 Kriege. — Herxel, schwed. Kapitain.
 — Friedrich, Erbprinz v. Hessen-Cassel
 (1704).

Karl Adlers Buchh. in Dresden:
 1 Meyers Konv.-Lex.
 1 Brockhaus' Konv.-Lex.

F. Bartels Nachf. in Braunschweig:
 *Klinger, Fr. M., Werke.
 *Schubart, Werke.
 *Maler Müller, Werke.
 *Muret-Sanders, engl. Wrtrb. 2 Bde.
 *Leutwein, elf Jahre Gouverneur.
 *Schmitz, französische Phraseologie.
 *Riecke, Physik. 2 Bde.
 Angebote direkt!

Vinzenz Fink in Linz:
 Ludwig Anzengruber. }
 Gottfried Keller. } Alles brosch. od.
 C. F. Meyer. } geb., nur gut erh.
 Theod. Fontane. }

Brockhaus & Pehrsson in Leipzig:
 Homers Odyssee, v. Kirchhoff. 1879.
 Hennings, Homers Odyssee.
 Fick, Homerische Ilias.
 Fick, Homerische Odyssee.
 Meusel, d. gelehrte Dtschld. 1786—1810.
 Compendiöse Bibliothek d. gemeinnütz.
 Kenntn. f. alle Stände. 27. Abt.: Der
 Lückenbüßer. 1798.
 Berardi, Theologia pastoralis.
 Michalowski, Theologia pastoralis.
 Dokumente d. Sozialismus.

Thomasdruckerei in Kempen a/Rh.:
 Hüffer, Maximilian Franz Kurf. v. Cöln.
 Esser, Denkschrift auf G. Hermes.
A. Bergstraesser's Hofbh. in Darmstadt:
 1 Zeller, C., Wirksamkeit d. landw. Vereine.
 1 Brockhaus' kl. Konv.-Lexikon. 1911.
 1 Museum. Bd. 4—6.

Voss' Sort. (G. W. Sorgenfrey) in Leipzig:
 Poestion, isländ. Märchen.
 Stunden m. Goethe. Bd. 1.
 Entwicklung d. Moorkultur in d. letzten
 25 Jahren. 1908.
 Briefe an u. von Bürger, hrsg. v. Strodtmann.
 Mon. Germ. hist. Fol.-Ser. Script. Vol. VI.
 XVI. XXI.
 — Legum Sect. II. Capit. req. Franc.
 Tomus I.

Hahn, griech. u. alb. Märchen.
 David, Sozialismus u. Landwirtsch.
 Procli Diadochi in primum Euclidis etc.
 Ed. lat.

*Jahrbuch d. fr. dt. Hochstifts. 1903.
 *Münsterberg, japan. Kunstgesch. 3 Bde.,
 event. nur Bd. 1.
 *Cantor, Euklid u. s. Zeitalter.

F. J. Reinhardt in Fulda:
 1 Benkert, Nordheim vor der Rhön. 1821.

Hapke & Schmidt in Berlin W. 8:
 Verlaine, Paul, Femmes.

Julius Weise's Kgl. Hofbh. in Stuttgart:
 Koch, Synopsis der dtshn. u. schweizer.
 Flora. 2. Aufl. 6 Hefte. Gebhardt
 & Reisland. 1846.

Ludw. Nüssler in Leoben (Steiermark):
 Braun, Seilförderung.
 Clebsch, Theorie d. Elastizität fester Körper.
 (Leipzig 1862.)

Fischer, Bau des Karawankentunnels.
 Graf, Leoben.

Heise, Sprengstoffe.
 Jahrbuch d. k. k. geolog. Reichsanst. 1869.

Jicinsky, Katechism. d. Grubenerhaltung.
 Kerner v. Marilaun, Pflanzenkde. 1. Bd. 2. A.
 Kohout, Gwältigungsarbeiten.
 Lueger, Wasserversorgung der Städte.
 Bd. 1. (Tiefbau.)

Simmersbach, Grundl. d. Kokschemie.
 Sonnet, Bergmannslieder.

Tagebuch d. M. Stampfer, hrsg. v. Zahn.
 Tenssel, Äbtissinen zu Göss.
 Zeitschrift f. physikal. Chemie. Bd. 60—71.

Aug. Frees, Hofbuchh. in Giessen:
 Böhme, Tagebuch.
 Bock, Pariser.

Fontane, Stechlin. }
 Heer, Felix Notvest. } Alles broschiert.
 Jensen, Heimat. } Gute Exemplare,
 Presber, Diva. } nicht aus Lese-
 Perfall, Jägerblut. } zirkel.

Stolze, Gedichte in Frkfr. Mundart. 2 Bde.
 Voss, Samum.

Zobeltitz, Lebens Enge.

Hahn's Sortiment in Leipzig:
 *Breyman, bibl. Übers. üb. neusprachl.
 Reformlit. I—IV.

*Holtzmann, indische Sagen.
 *Lamprecht, dtsh. Geschichte. Kplt.

Reisner'sche Buchh. in Liegnitz:
 *Sweet, a new Engl. Grammar. I u. II.
 N. Aufl.

*Kluge, etymol. Wörterbuch.
 *G. v. Strassburg, Tristan. Urtext m. Anm.
 *N. dtshr. Märchenschatz d. Woche.

August Frees, Hofbuchh., in Giessen:
 Holtzmann, indische Sagen.
 Sobotta, anatom. Atlas. III: Nerven etc.

Bon's Buchh. in Königsberg:
 *1 Punch 1910/11.

*3 Dufour, Gesch. d. Prostitution. Bd. 1.

*1 — do. Bd. 6.

*1 Jahrbuch f. Kinderheilkde. 1911.

*1 Therapie d. Gegenwart. 1911.

*1 Archiv f. Kinderheilkde. 1911.

William Wesley & Son, 28, Essex Street,
 Strand, in London:
 Galen, Opera omnia, ed. Kühn. Lips.
 1821—33.

Carl Winiker in Brünn:
 Blatz, neuhochdtsh. Grammatik. 3. A.
 Bahr, Glossen.

Hauptmann, gesammelte Werke. Kplt. Geb.
Carl Glaeser, Buchh. in Gotha:
 *Müller, Hydrometrie.

Rossberg'sche Bh. Röder & Schunke, Leipzig:
 *Windelband, Gesch. d. neuer. Philo-
 sophie. 4. A.

*Boscovich, de continuitatis lege. 1754.

*Tönnies, Hobbes.

*Logos. Bd. 1.

*Bradley, Ethical studies.

*(Tiaden), d. gelehrte Ostfriesland. 1785-90.

*Klassischer Skulpturenschatz.

*Mill, Utilitarismus. Deutsch.

*Borgh, Reform d. Markenschutzges.

*Spencer, Moral.

Gsellius in Berlin W. 8:
 *Taine, Origines de la France. Grosse
 A. Kplt. u. einzeln.

*Deutsche Kolonien. Jahrg. 1—5.

*Zeitschr. f. Kolonialpolitik. Jahrg. 9.

*Mömmesen, röm. Gesch. Bd. 3. Alte Aufl.

*Salis, Schweizerisches Bundesrecht. 2. A.
 5 Bde.

*Epigonen. Bd. 4/5. (Wigand.)
 Lucina. Zeitschr. f. Entbindung. Bd. 2.
 1805.

*Riehl, Gesch. u. Novellen. 2 Bde. 1879.

*Grisebach, ges. Studien. 1883.

*Jackson, Avesta-Reader. 1893.

G. Ragoczy's Univ.-Buchh. (K. Nick) in
 Freiburg i/Br.:
 *Handbuch der prakt. Chirurgie. 3. A.
 Bd. 1. 2.

*The Studio. Jahrgänge.

*Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen.

*Weber, Algebra. Bd. 3. 1908.

*Ein Werk über symbol. Kunst aus dem
 18. Jahrhundert.

Fr. Mahnke in Verden, Aller:
 *Sohm, Institut. d. röm. Rechts. 13. Aufl.
 Angebote direkt erbeten!

Osiander'sche Buchh. in Tübingen:
 Alte Ansichten aus Württemberg, spez.
 Tübingen, Reutlingen.

August Lachner in München:
*1 Heusinger-Waldegg, Ziegel- u. Röhrenbrennerei. 1891.

Franz Pietzoker in Tübingen:
Ballantyne, Diseases of the foetus. I. II.
Jahresbericht d. Neurologie. 3—8. 11—13.
2 Filatow, Semiotik d. Kindesalters. 1892.
Graefe-Saemisch, Handbuch. 2. A. 1—200 u. einzeln.

— do. Lfg. 41—47.
2 Nissl, Arbeiten. I.
Müller, W., Massenverhältnisse d. menschl. Herzens. 1883.
Müller, P., Sterilität u. Ehe. 1885.
Oster, Abdominal tumours.
Frankf. Zeitschrift f. Pathologie. I. II.
Zeitschrift f. Heilkunde. X, 5. 6.
Zeitschrift f. Schulgesundheitspf. 12. 13. 14.

S. Steiner in Pressburg:
Hugo, Victor, Han d. Isländer; — die Meerarbeiter.
Gyp, rund um die Ehe.
Thackeray, gemischte Gesellschaft.
Bodenstedt, Theodora.
Vay, Erinner. an d. ostasiat. Kaiserreise.
Bulwer, d. letzte d. Barone; — was will er damit machen? — die Pariser.

Hermann Behrendt in Bonn:
*Dehio, Handb. d. Kunstdenkmäler.
*Alle Ausgaben des Epiktet.
*Bach-Jahrbücher.
*Musikal. Zeitschriften. Auch unkplt.
*Krauss, Sagen u. Märchen d. Südslaven.
*Kuhn, Sagen u. Gebräuche a. Westf.
*Luzel, Contes pop. de Basse-Bretagne.
*Romero, Estudios sobre poesia pop. de Brazil.
*— Cantos e contes pop. do Brazil.
*Biblioteca de las tradiciones pop. espnolas. 11 Bde.
*Meier, dtsh. Volksmärchen aus Schwaben.

Theissingsche Buchh. in Münster i/W.:
Münzstudien. N. F. v. Grote. H. 1. 17. 18.
Schell, Dogmatik.
Hertwig, Entwickl. d. Menschen.
Schröder, Rechtsgeschichte.
Hirschwald, Prüfg. d. Bausteine.
Kiepert, Integralrechnung.
Literar. Handweiser. Jahrg. 1899.
Annalen d. Histor. Ver. f. d. Niederrhein. 1—5.
Nordau, vom Kreml z. Alhambra.
*Lutze, d. Galgenmännlein.
*Muret-Sanders, Wörterbuch. Gr. Ausg.
*Sachs-Villatte, Wörterbuch. Gr. Ausg.

Ottmar Schönhuth Nachf. in München:
*Hanseemann, Spezifität d. Altruismus u. d. Anaplasie d. Zellen.
*— mikr. Diagn. d. bösart. Geschwülste.
*Grimm, Michelangelo.
*Jaenicke, Grdr. d. Keramik i. Bez. auf d. Kunstgewerbe.

Friedr. Kilián's Univ.-Buchhandlung in Budapest:
*Moll, konträre Sexualempfindung.

Kataloge.

Von allen neu erscheinenden Antiquariatskatalogen bitte ich mir je 5 Exemplare sofort nach Erscheinen gef. direkt zuzusenden. Für zweckmässige Verbreitung unter kaufkräftigen Interessenten wird gewissenhaft Sorge getragen.

Otto Harrassowitz in Leipzig.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Zurück erbitte baldmöglichst die zur Remission berechtigten Exemplare von:

Norway, Sweden and Denmark.
9. Aufl. 1909.

№ 8.— ord., № 4.80 no.

Leipzig.

Karl Baedeker.

Umgehend zurück

erbitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Mme. P. Curie, Die Radioaktivität.
Lieferung 1

(№ 3.—), № 2.25 no.

Nach dem 25. November können wir keine Exemplare dieser Lieferung mehr zurücknehmen.

Leipzig.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

Umgehend zurück

alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Kracht, Sauerländisches Wanderbuch.
1. Aufl. 1909. Ord. № 1.50, no. № 1.—.

Letzter Annahmetermin 1. Oktober d. J. Die mit dem Aufdruck 2. Auflage № 1.70 ord. 1911 versehenen Exemplare bitten nicht zu remittieren.

Otto Radke's Nachf., Essen-Ruhr.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Zum 1. Oktober suche ich für eine ausgesprochen evangelische Buchhandlung im Elsass einen tüchtigen Geschäftsleiter, der die französ. Literatur gründlich kennt und die französ. Sprache geläufig spricht. Angebote unter E. B. an H. G. Wallmann, Leipzig.

Berliner Reise- und Versand-Buchhandlung sucht zum 1. Okt. einen nicht zu jungen, zuverlässig arbeitenden Gehilfen. Erwünscht Kenntnis der französ. Korrespondenz.

Gef. Angebote mit Gehaltsanspr. unter # 2968 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Suche zur Führung meines deutschen und ausländischen Sortiments einen tüchtigen, gewissenhaften und flotten Mitarbeiter. Derselbe muss mit allen Arbeiten des Sortiments vertraut und im Verkehr mit einem vornehmen Publikum gewandt sein. Herren mit regem Geschäftsinteresse, die an selbständiges, sicheres Arbeiten gewöhnt, wollen gef. Anerbieten mit Gehaltsanspruch und Photographie an Ferdinand Pfeifer'sche Buchhandlung, Budapest, Kossuth Lajos utca 7, richten.

Zum 1. Oktober, ev. zu sofort suche einen nicht zu jungen, gut empfohlenen evang. Gehilfen. Erbitte Meldungen nur von durchaus gewandten, flotten Verkäufern von angenehmem Äußern, ausgerüstet mit guten Sortimentskenntnissen und sauberer Handschrift. Einige Kenntnisse der Nebenbranchen erwünscht, doch nicht Bedingung. Bewerbungen sind Bild, Zeugnisabschriften u. Empfehlung des letzten Chefs beizufügen, auch sind die Gehaltsansprüche anzugeben. Vor allem aber mögen sich nur solche Herren melden, denen an dauernder Stellung liegt.

Walter Lambert in Thorn.

Berlin.

Zum 1. Okt. suche ich:

1. Einen jüngeren Gehilfen für Expedition und Führung des Bestellbuches, der an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt ist.
2. Einen jüngeren Gehilfen mit leichter Auffassungsgabe für einen neugeschaffenen Posten. Besonders erwünscht ist Gewandtheit bei Bedienung des Publikums und bei Erledigung der Korrespondenz.

Herren, die schon in Landkartenhandlungen tätig waren oder besonderes Interesse für Geographie haben, werden bevorzugt.

Den Bewerbungen bitte ich Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.

Simon Schropp'sche
Landkartenhandlung
(Ernst Schmerzahl).

Für eine Großstadt Rheinlands wird ein gut empfohlener, tüchtiger Gehilfe mit rebllichem Charakter gesucht. Derselbe muß gute Literaturkenntnisse besitzen, selbständig die Verlegerkonten führen können und den Prinzipal in allem zu vertreten imstande sein, sowie ein feines Publikum bedienen können. Französische oder englische Sprachkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung. Spätere Teilhaberschaft nicht ausgeschlossen. Anfangsgehalt 120 M., welches sich steigert. Gef. Angebote mit Zeugnissen nebst Bild unter # 2918 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Katholischer Sortimenter

gewandt im Verkehr mit Publikum, flotter selbständiger Arbeiter, mit guten Literaturkenntnissen für eine neugegründete Sortimentsbuchhandlung mit guten Aussichten gesucht. Gehalt je nach Leistung. Herren, die eben die Lehre verlassen haben, wollen sich nicht melden. Es wird Wert auf gute Empfehlung des bisherigen Chefs gelegt. Angebote unter # 2981 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Lebhaftes Sortiment einer Residenzstadt Mitteldeutschlands sucht für sofort oder 1. Oktober gegen Fixum und Provision für ihre im Entstehen begriffene

Lehrmittel-Abteilung

einen in diesem Zweige erfahrenen Herrn, welcher auch die Schulen des Landes zu besuchen hätte.

Sicheres Auftreten, strenge Ehrenhaftigkeit sind unbedingte Erfordernisse. Literaturkenntnisse, namentlich auch in pädagogischer Richtung, wären von Vorteil.

Gesuche mit Zeugnisabschriften und einer Photographie unter Nr. 2988 an d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Dresden.

Jüngerer Gehilfe oder Fräulein für die Zeitschriften-Expedition zum 1. Oktober gesucht. Gewissenhaftigkeit und Ordnungsliebe sind Bedingung, gute Handschrift erwünscht.

Gesuche mit Photographie, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Dresden.

Alexander Köhler.

Für die flottgehende Buchhandlung einer thüringischen Gymnasialstadt wird zum 1. Oktober d. J. ein selbständig arbeitender, gut empfohlener, ev. jüngerer Gehilfe gesucht. Kost und Logis im Hause. Solide Herren wollen ihre Angebote mit Gehaltsansprüchen, Photogr. und Empfehlung ihres jetzigen Chefs an die Geschäftsstelle des Börsenvereins richten unter # 2919.

Suche z. 1. Okt. od. früher f. m. leb. Sort. einen Gehilfen od. junge Dame. Pünktlichk. u. Geschäftsinteresse unbed. notw. Erfahrung i. d. Nebenfäch. u. Musikalienhandl. erwünscht. Herren, die soeben ausgelernt haben, wollen sich nur dann melden, wenn sie besond. v. Lehrherrn empfohl. werd. Gehalt M 90.— bis M 100.—.

Deutsch-Krone, Postfach 21.

A. Schapler's Buchhdlg.
(O. Borkowski).

Zum 1. Oktober d. J. suchen wir jüngeren, gut empfohlenen Herrn, der möglichst in Universitätsfortimenten tätig gewesen ist und verbindliches Wesen im Verkehre mit anspruchsvollem Publikum besitzt. Bewerbungen erbitten mit Bild, Lebenslauf, Zeugnissen (zunächst in Abschrift), Angabe der Militärverhältnisse und Gehaltsansprüche.

Königsberg i. Pr.

Gräfe & Unzer.

Jüngerer Buchhandlungsschreiber, der flott ausliefern und gewissenhaft expedieren kann, zum 1. Oktober für Kommissionsbuchhandlung gesucht.

Schriftl. Ang. m. Gehaltsanspr. u. B. # 2984 an die Geschäftsstelle des B.-V. erb.

Brandenburg.

Infolge Ablebens des Inhabers eines flottgehenden Sortiments in Stadt von 33 000 Einwohnern wird durchaus tüchtiger, junger Gehilfe gesucht, der mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut ist und der dem Geschäft eventuell auch allein vorstehen kann.

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und möglichst Bild an die Geschäftsst. d. Börsenver. unter Solid Nr. 2980 erbeten.

Jüngerer, gut empfohlener Gehilfe mit Gymnasialbildung zum 1. Okt. gesucht. Gute Literaturkenntnisse, sowie Gewandtheit im Bedienen erforderlich; Sprachkenntnisse erwünscht.

Gef. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Hamburg, 21. August 1911.

Lucas Gräfe.

Suche für mein Sortiment zu Mitte September, event. 1. Okt. einen jungen Gehilfen, der korrekt und schnell zu arbeiten versteht und eine gute Handschrift besitzt. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.

Stassfurt.

Wilhelm Seegelken
vorm. R. Weickes Buchh.
O. Flemming.

Zum 1. Oktober suche ich einen gut empfohlenen Gehilfen mit besserer Vorbildung und gewandten Umgangsformen. Salzwehel.

J. D. Schmidt's Buchhandlung.
H. Wehhe.

Besonderer Umstände halber kann der für Oktober engagiert gewesene Gehilfe nicht eingestellt werden.

Wir suchen deshalb heute nochmals zum 1. Oktober einen tüchtigen katholischen Mitarbeiter für Expedition und Teilnahme an der Ladenbedienung. Kathol. Herren zwischen 24 und 26 Jahren, die gute Kenntnisse besitzen, ordnungsliebend sind und sich schnell einarbeiten können, wollen Angebote mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche umgehend senden an

A. Kremer, Prokurist,
z. Zt. Wessling, Oberbayern.
München, Löwengrube 14.

Herder & Co.

Tüchtiger, junger Sortimentler, der mit den Nebenbranchen vertraut und flotter Verkäufer ist, zum 1. Oktober in süddeutschem Sortiment gesucht. Gef. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Einsendung einer Photographie erb. unter H. R. # 2983 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für meinen Musikverlag suche ich zu baldigstem Eintritt einen

jüngeren Gehilfen.

Den Angeboten sind Zeugnisse in Abschrift beizufügen.

Leipzig.

Ernst Eulenburg.

Bek. Sprachverlag m. eig. Druckerei sucht f. seine i. Ausland (auch Übersee) zu erricht. Filialen sprachk. Gehilfen (m. gr. Einlage bevorzugt). Angen., m. steig. Gehalt verb. sichere Stellung.

Ausführl. Angeb. (m. 20 Pf.-Marke zur Weiterbef.) unter »Weltverlag« an Haasenstein & Vogler, A.-G., Aachen.

Berliner Verlag

sucht spätestens zum 1. Oktober zuverlässigen jüngeren Gehilfen für leichte Buchführungsarbeiten. Angeb. unter # 2961 m. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Zum 1. Oktober junger Gehilfe aus guter Schule gesucht. Ordnungsliebe und gute Handschrift erste Bedingung.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Carl ten Hompel, Duisburg.

Stuttgart.

Größere Reise- und Versandbuchhandlung sucht für den 1. Oktober einen umsichtigen, gewissenhaft arbeitenden Sortimentler, der gewandt im schriftlichen Verkehre ist und eine deutliche Handschrift hat.

Anfangsgehalt 125 M monatlich. Gef. Angebote mit Abschrift der Zeugnisse unter A. Z. 2904 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Wir suchen einen tüchtigen jüngeren Gehilfen, der event. eben erst eine gute Lehre, wenn möglich in einer Universitätsstadt, verlassen, aber feine und gute Umgangsformen besitzt. Angebote mit Bild erbittet
Straßburg i/E.

C. F. Schmidt's Univ.-Buchh.

Antiquar.

Zur selbständigen Leitung des meinem Sortiment angegliederten umfangreich. wissensch. Antiquariats suche ich nur tüchtige

erste Kraft,

die nachweisbare Erfolge auf dem Gebiete des Vertriebs aufzuweisen vermag.

Nur solche Herren wollen sich melden, die gut empfohlen sind und auf einen dauernden Posten reflektieren.

Beteiligung nicht ausgeschlossen.

**Julius Neumann, Hofbuchhändler,
Magdeburg.**

Wir suchen zum 1. Oktober oder früher noch einige tüchtige in der Expedition erfahrene Gehilfen.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an **Otto Maier, G. m. b. H., Leipzig.**

Junger Gehilfe,

bis Mitte d. 20er Jahre, von angesehenem Verlag Nähe Leipzigs gesucht. Beansprucht wird: schöne Handschrift, Gabelberger Stenographie, Maschinenschreiben, schnelles und sicheres Rechnen, Kenntnis der einfachen, möglichst auch der doppelten Buchhaltung und der Vertriebsarbeiten.

Angebote unter Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche, Beifügung der Zeugnisse, des Bildes unter G. A. Nr. 2917 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erb.

Lehrling oder Volontär

unter günstigen Bedingungen bei gewissenhaft. Ausbildung für 1. Oktober gesucht.

**Buchhdlg. Friedrich Kronbauer,
Göttingen.**

Zum 1. Oktober, möglichst früher, suche ich einen gut empfohl. evang. Gehilfen mit tücht. Sortimentkenntnissen u. gewandt. Umgangsformen. — Bewerber, die bereits einige Stellen mit gutem Erfolge bekleideten und beste Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich unter Beifügung eines Bildes melden. Anfangsgehalt $\text{M} 120$.—.

Murich (Ostfriesland).

D. Friemann,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Berlin. Grosses Sortiment und Antiquariat mit Universitätskundschaft sucht einen in diesen Geschäftszweigen bewanderten, und zur Ausbildung einen jüngeren Gehilfen. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter R. & M. Nr. 2863 zu richten.

Suche zu sofort od. 1. Oktober für meine Buchhandlung geb. junge Gehilfin mit guter Handschrift.

Zeugnisse u. Photographie nebst Gehaltsansprüchen erbitten an

W. Wendhoff, Herford.

Stuttgart. Für Auslieferung und buchhalterische Hilfsarbeiten suchen wir einen jungen, gewandt und sicher arbeitenden Gehilfen mit deutlicher Handschrift und guten Empfehlungen. Gehalt 110 M monatlich. Eintritt am 28. oder 29. Sept. d. J. erwünscht.

Gef. Angebote unter H. T. 2941 durch die Geschäftsstelle des B. V. erbeten.

Berlin.

Zum 1. Oktober oder später
suche ich für mein umfangreiches Sortiment einen
persönlich und geschäftlich
vorzüglich empfohlenen

1. Gehilfen,

der mich allmählich entlasten soll und deshalb an leitender u. verantwortungsvoller Stelle eines großen Geschäfts bereits sich bewährt haben muß.

Ich lege Wert auf Praxis im wissenschaftl. Sortiment, ohne dies aber zur Bedingung zu machen, dagegen scheiden Herren ohne das Einj.-freiw. Zeugnis von vornherein aus.

Anfangsgehalt je nach den Leistungen 3000 — 3600 M .

Bewerbungen, denen Bild u. Zeugnisabschriften beigefügt sein müssen, erbitte ich unter Nr. 2967 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berliner Verlagsbuchhandlung sucht zum 1. Oktober, ev. auch vorher, einen jüngeren Gehilfen für die Expedition. Verlangt werden saubere Handschrift, Sicherheit im Rechnen, gute Fassungsgabe u. angenehme Umgangsformen. Anerbieten unt. $\text{H} 2944$ mit Gehaltsanspruch und Zeugnisabschriften an die Geschäftsstelle d. B. V. erbeten.

Junger kath. Gehilfe, flotter und sich. Arbeiter mit schöner Handschrift, für auswärtige Expedition für 1. Oktober gesucht. Bewerbungen wolle man Zeugnisabschriften und möglichst Bild beifügen und Gehaltsansprüche nennen.

Wien I.

B. Herder Verlag
(Sortimentsabteilung).

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Stellenvermittlung für Buchhändler.

Wir suchen:

- B. 177. **Rheinland,** Sortimentgehilfen für Laden und Kontor, muß gute Schulbildung und mögl. einige Sprachkenntnisse besitzen. Alter 20 Jahre, Antr. 1./10. 11. Gehaltsanspr. fordern.
- B. 4957. **Westfalen,** Zeitungsvertrieb, Filialleiter, muß gelernter Buchhändler sein, selbständiger Posten, Alter 23/25 Jahre, Antr. n. Abr. Anfangsgeh. 1500 .— u. 2% Umsatzprovision.
- B. 166. **Norddeutschland,** Verlagshandlung u. Druckerei, tüchtiger Gehilfe für Kontenführung und Abrechnungsweise, muß mit dem Verkehr über Leipzig vertraut sein, erwünscht auch Kenntnisse im Inseratenwesen, Antr. n. Abr. spät. 1./10. 11. Gehalt 1920 .— u. Provision für Anzeigen.
- B. 163. **Wien,** Sortimentshandlung, Gehilfe für Expedition und Ladenverkehr, mögl. schon in Universitätsstadt gearbeitet haben, mündliche engl. Sprachkenntn. besitzen, Alter gleich, Antr. 1. 9., evtl. n. Abr., Geh. n. Abr.
- B. 162. **Württemberg,** Sortimentgeschäft, jüngerer Gehilfe, muß guter Verkäufer sein, erwünscht Kenntnisse des Schreibwarenhandels, Vorkenntnisse im Engl. u. Französl., Antr. 1. od. 15. 9., Anfangsgehalt 1500 .—.
- B. 94. **Rheinland,** Buch- und Schreibwarenhandlung, Gehilfe für Ladenverkehr u. Kontor, alle buchhändlerischen Arbeiten genau kennen, kathol., Antr. 1. 10., Geh. bei freier Station 600 .—.
- B. 375. **Hamburg,** Verlags- u. Versandgeschäft, jüngerer Gehilfe mit guten Sortimentkenntnissen, Stenographie u. Maschinenschr. kennen, Antr. u. Geh. n. Abr.

Bewerbungsschreiben sind unter Angabe der Stellennummer und unter Beifügung von 10 s Porto für Weiterbeförderung einzusenden an unsere Geschäftsstelle,

Leipzig, Johannisgasse 4.

Wir empfehlen den Kollegen vom Buchhandel, sich bei Stellenwechsel bei uns als Bewerber eintragen zu lassen. Nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle.

Suche zum 1. Oktober einen zuverlässigen Gehilfen, der gute Literaturkenntnisse besitzt und gewandt im Verkehr mit einem feinen Publikum ist. Angabe über seitherige Tätigkeit, Gehaltsansprüche und Bild erbeten.

Oldenburg, 16. August 1911.

Ferd. Schmidt's Buch-, Kunst- und Musik.-Handlung.

Zuverlässiger

junger Mann

durchaus selbständ. zuverl. Arbeiter für eine neu einzurichtende Buchhandlung z. 1. Sept. event. später nach Westfalen

gelucht.

Ausführl. Angebote nebst Gehaltsanspr. unter K. R. 4973 an Rud. Mosse, Cöln.

Für meinen Verlag suche ich zum 1. Oktober einen

jüngeren Gehilfen

mit sauberer Handschrift, der eben erst die Lehre verlassen haben kann. Beschäftigung mit allen vorkommenden Arbeiten unter meiner Anleitung. Bewerbungen mit Gehaltsanspruch bitte ich Bild mit Zeugnisabschriften beizufügen.

Dortmund. Fr. Wilh. Ruhfus.

Wir suchen zum 1. Oktober einen jüngeren Gehilfen von zuverlässigem Charakter.

Meiningen, 17. August 1911.

Brückner & Renner
Herzogl. Hofbuchhandlung.

Lehrling mit guter Schulbildung, möglichst Einjähr.-Freiw. Zeugnis, erhält unter günstigen Bedingungen in Leipziger Kommissionsgeschäft gute kaufmännische u. buchhändlerische Ausbildung.

Angebote an die Geschäftsst. d. B.-V. unter Nr. 2909.

Grosse und angesehene Berliner Sortiments- und Verlagsbuchhandlung sucht z. 1. Oktober f. Verlagsauslieferung u. Kontenführung eine junge Dame mit guter Schulbildung und sauberer Handschrift, die ausserdem bei den Expeditions- und buchhalter. Arbeiten des Sortiments zu assistieren hätte. Nur Bewerberinnen mit guten langjährigen Zeugnissen können in Frage kommen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbeten u. \ddagger 2949 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für ein lebhaftes Sortiment mit Nebenzweigen in Westfalen wird ein Lehrling mit höherer Schulbildung gesucht. Angebote unt. W. A. \ddagger 2960 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Lehrling

zum Antritt für 1. Oktober gesucht. Ausbildung unter persönlicher Anleitung gewissenhaft und gründlich.

Brieg, Bez. Breslau.

Franz Leichter Nachf.

Lehrlingsstelle

(oder Volontärstelle) wird in meiner Buchh. zum 1. Okt. frei. Sorgfält. Ausbildg. Günst. Beding.

Hannover.

Wolff & Hohorst Nachf.
(Otto Drowatzky).

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 $\frac{1}{2}$ pro Zeile.

Suche für einen Gehilfen zum 1. Oktober Stellung in mittlerem Sortiment. Zu jeder näheren Auskunft gern bereit.

E. Luppe's Hofbuchhandlung,
Ballenstedt a/H.

Tüchtige Gehilfen und Gehilfinnen

für alle Zweige des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels können wir den Herren Chefs stets nachweisen unter unsern über 2800 Mitgliedern als größter buchhändlerischer Gehilfenverband Deutschlands.

Meldungen zu besetzender Stellen wolle man richten an die

Geschäftsstelle

der Allgemeinen Vereinigung
Deutscher Buchhandlungsgehilfen,
Berlin - Schöneberg,
Monumentenstr. 39.

Fernsprecher VI, 6757.

Nichtmitgliedern liefern wir unsern Stellenbogen gegen vorherige Einsendung von 1 \mathcal{M} für den ersten und von 75 $\frac{1}{2}$ für jeden folgenden Monat.

Unsere Mindestgehaltstabelle stellen wir Interessenten gern unentgeltlich und postfrei zur Verfügung.

Anfangsstelle gesucht

für äußerst strebf., fleißigen j. Mann, der soeben 4 jährige Lehrzeit beendete. Ruhiger Posten im Verlag oder Barsortiment bevorzugt. Bescheidene Ansprüche!

Schlösser'sche Buchhandlung,
Augsburg.

Jüngerer Buchhändler mit Gymnasialbildung und 2 1/2 jähriger Praxis sucht zum 1. Oktbr. zu weiterer Ausbildung Stellung in lebhaftem Sortiment bei bescheidenen Ansprüchen.

Gef. Angeb. erb. u. M. B. 600 Liegnitz, „hauptpostlagernd“.

Reisender,

der zweimal jährlich die Sortimenter Deutschlands besucht, wünscht noch einige gute Verleger provisionsweise zu vertreten.

Angebote erbeten unter P. S. 2993 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Für einen jungen Gehilfen, der bei mir seit einem Jahre zu meiner vollen Zufriedenheit arbeitet, suche ich zum 1. Oktober Stellung in einem Sortiment einer süd-deutschen Univ.-Stadt.

Ich kann den jungen Mann durch seinen Fleiss, seine Gewissenhaftigkeit und seine von regem Geschäftsinteresse beseelte Arbeit aufs wärmste empfehlen und bin gern bereit, den Herren Kollegen weiteren Bescheid zu geben.

Heidelberg.

H. Kieser
i. Fa. K. Groos Nachf.

Für die Inseraten- u. Abonnements-Propaganda suche in grösserem Fachzeitschriften-Verlag zum 1. Oktbr. Stellung. Besitze langjährige Erfahrungen auf diesem Gebiete und kann vorzügliche Erfolge durch allerbeste Zeugnisse und Referenzen nachweisen.

Gef. Angebote unter \ddagger 2990 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Sofort oder später

sucht Sortimentler, durchaus selbständiger, gewissenhafter Arbeiter, mit den Nebenbranchen vertraut, musikalisch, eine feinen Kenntnissen und Erfahrungen entsprechende

dauernde Stellung,

in der er sich bei treuer Pflichterfüllung wohlfühlen kann. Als langjähriger Leiter eines mittleren Sortiments hat er nachweisbar den Umsatz bedeutend gehoben.

Anfangsgehalt \mathcal{M} 150.—. Vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Suchender, Mitte 30er, Protestant, verheiratet, bittet gef. Angebote zu senden unter \ddagger 2992 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Für einen mir persönlich bekannten, verheirat. Buchhändler mit abgeschl. Gymnasialbildg., der mit allen Arbeiten des Sortiments, Verlags u. Kommissionsgeschäfts vertraut ist, suche ich für sofort oder später Stellung, mögl. in Leipzig. — Derselbe wird als zuverlässiger, tüchtiger u. gewandter Mitarbeiter empfohlen u. eignet sich zu selbständ. bez. leitend. Posten. Zu weit. Auskünt. gern bereit Leipzig. Herm. Beyer.

Zum 1. Oktober d. J. suche für mir bekannten Herrn — 40er, verheiratet, sesshaft und in geordn. Verhältn. — Stelle in Auslieferung, Buchhaltung und Lager eines Verlages. Betr. war Sortimentler, kennt d. Verlagsgesch. — gehört seit 12 Jahren Leipziger Firma als Mitarbeiter an —, und wäre es ihm bei bescheidenen Ansprüchen erwünscht, zur Assistenz bei Herstellungs- und Vertriebsarbeiten herangezogen zu werden. Zur Auskünt gern bereit, erbitte freundl. Angebote. Leipzig. L. Fernau.

Berlin.

Älterer Buchhändler, gebildeter, solider Herr, zuverlässiger Arbeiter, sucht zum 1. Oktober Verlagsposten für Kontenführung, Statistik, Buchhaltung, ev. Auslieferung, Expedition, bei bescheidenen Ansprüchen. Beste Empfehlungen vorhanden.

Angebote unter \ddagger 2978 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für einen erfahrenen Buchhändler suche ich zum 1. Oktober Stellung als I. Gehilfe oder Geschäftsführer in lebhaftem Sortiment. Suchender ist 32 Jahre alt, ev., verheiratet und verfügt über gute Allgemeinbildung, vorzügliche Literaturkenntnisse und gewinnende Umgangsformen.

Ich kann betr. Herrn bestens empfehlen und sehe gef. Angeboten entgegen.

Bremen. Franz Quelle
i/Fa. Gustav Winter's Buchhandlung.

Für jungen Mann, der ein Jahr als Volontär bei uns gearbeitet hat, suchen wir zum 1. Oktober, event. auch früher, Stelle im Sortiment.

Betreffenden können wir als fleissigen und gewissenhaften Arbeiter empfehlen. Zur näheren Auskunft sind wir gern bereit.

Gef. Angebote erbeten an
Lübecke & Nöhring in Lübeck.

Für einen jüngeren, gebildeten Herrn (Gymnas.-Obersekunda), der bei uns ausgelernt hat und noch einige Zeit als Gehilfe tätig war, suchen wir zum 1. Oktober in einem lebhaften Sortiment Stellung. Vielseitige Literatur- und Sortimentskenntnisse und gute Umgangsformen befähigen ihn besonders zum Verkehr mit einem anspruchsvollen Publikum. Zu näheren Auskünften sind wir bereit.

Königsberg, Pr.

Aderjahn'sche Buchhandlung.

Kathol. Sortimenter,

35 Jahre, verheiratet, sucht für sofort oder später dauernde selbständige Stellung, am liebsten in West- oder Mitteldeutschl. Suchender ist ernste, charaktervolle Persönlichkeit, mit vorzüglicher Allgemein- und Fachbildung, rascher, durchaus zuverlässiger und gewissenhafter Arbeiter und, da 7 Jahre mit Erfolg selbständig gewesen, auch befähigt, verantwortungsvollen Posten zu bekleiden. Gef. Angebote unter M. P. 2911 befördert die Geschäftsstelle des B. B.

Rheinland-Westfalen.

Für einen bekannten Herrn, der 13 Jahre dem Buchhandel angehört, suchen wir zu sofort oder später in besserem Sortiment geeigneten Posten. Suchender ist aus sehr guter Familie, besitzt vorzügliche Allgemeinbildung, gute Umgangsformen und beste Literaturkenntnisse. Eine Stellung in der Rheinprovinz wird bevorzugt.

Gef. Anfragen erbittet die
Baedeker'sche Buchhandlung,
Elberteld.

Für j. Mann, der bei mir gelernt, dann noch $\frac{3}{4}$ Jahr als Gehilfe bei mir tätig war, suche früher oder später Stellung.
Mickelstadt (Hessen). **Heinrich Kraft.**

Berlin!

Sucht tücht. Buchhändler, 15jähr. Praxis, für 1. Oktober d. J. Posten im Verlag, Sort. oder Versandgeschäft.

Angebote erbeten durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter 2720.

Zu Anfang Oktober sucht ein junger kath. Sortiments-Buchhändler, der seit Mai eine 3jährige Lehrzeit in einer grösseren Verlags- und Sortimentsbuchhdlg. beendet, und seit dieser Zeit im elterlichen Geschäft tätig war, in Frankreich oder England passende Stellung bei bescheidenen Ansprüchen, da nur an Weiterbildung gelegen ist.

Sterkrade. **W. Osterkamp.**

Für einen jungen Mann, der Ostern seine dreijährige Lehrzeit beendet, seitdem als Gehilfe bei mir tätig ist und den ich als fleissigen Mitarbeiter bestens empfehlen kann, suche ich zum 1. Oktober bei bescheidenen Ansprüchen Stellung.

Brieg, Bez. Breslau.
Franz Leichter Nachf.

WIEN.

Für strebsamen Sortimenter, 26 Jahre alt, militärfrei, 12 Jahre beim Fach, den ich allen Kollegen als fleissige und tüchtige Kraft empfehlen kann, suche ich für 1. Oktober geeigneten Posten. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Anfragen an Buchhändler **G. P. Bartsch** in Graz.

Berlin!

Junge gebildete

Gehilfin

sucht zum 1. Oktober in Buch- und Kunsthandlung, event. Verlag Stellung. Bewandert im Verkehr mit feinstem Publikum. Gef. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. 2994 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger Mann, gelernt Sortim., sucht für sof. od. später bei mäßiger Entschädigung instruktiven Volontärposten zwecks gründlicher Fortbildung, ev. auch Übergang in den Verlag erwünscht. Leipzig bevorzugt. Gef. Angebote unter W. H., Leipzig, Dresdenerstr. 19.

Berlin und Vororte.

Gelernter Verlagsgehilfe, 25 Jahre alt, sucht, um sich später selbständig zu machen, als Volontär Stellung in einer kleineren Buch- oder Musikalienhandlung. Gef. Angeb. nach Spandau, Hauptpostamt, u. J. S. 100 erbeten.

Gehilfin,

19 Jahre alt, sucht nach Beendigung ihrer dreijährigen Lehrzeit

zum 1. Oktober 1911

Stellung im **Sortiment** oder **Versandgeschäft.**

Gef. Angebote unter R. Z. 2874 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Fr. Foerster, Leipzig

gegr. 1863

empfiehlt sich zur Übernahme von **Kommissionen** bei promptester **Be-
stimmung.**

Referenzen zu Diensten.
Trockene Auslieferungsläger.
Spezialofferte bitten zu verlangen.

Wichtig für Verleger pädagogischer Literatur!

Die nur in mehrjährigen Zwischenräumen tagende Hauptversammlung des beinahe 5000 Mitglieder zählenden Posener Provinzial-Lehrer-Vereins findet vom 2.—5. Oktober d. J. in Gnesen statt. Der größere Teil der Mitglieder wird dort anwesend sein, da für den Verein äußerst wichtige Fragen zur Beratung stehen.

Aus diesem Grunde wird von der Schriftleitung der Posener Lehrer-Zeitung eine Festnummer vorbereitet. Diese Sondernummer wird in 6000 Exemplaren gedruckt an alle Abonnenten versandt und sämtlichen Festteilnehmern umsonst überreicht. Außerdem wird die Nummer den höheren Schulbehörden, allen Kreis- und Ortsschulinspektoren und allen Lehrseminaristen der Provinz Posen übermittelt.

Es wird dadurch für alle Verleger von Lehrmitteln und pädagogischer Literatur eine günstige Gelegenheit geboten, mittelst Inserat oder Beilagen die gesamte Lehrerschaft der Provinz Posen zu erreichen.

Satzspiegel 190×260 mm.

**Inseratpreise: Ganze Seite M. 50.—
Halbe „ M. 27.50
Viertel- „ M. 15.—
Achtel- „ M. 8.—**

**6000 Beilagen, Format der Lehrer-Zeitung, gefalzt, werden für
nur 40 M. verbreitet.**

Um einen Überblick über den Umfang der Festnummer zu haben, bitte ich, **Aufträge und Manuskripte** möglichst bald zu senden.

Lissa i. P.

Oskar Eulitz' Verlag.

Revisionen

der

Bilanzen und Buchführung,

periodische oder einmalige, im Buchhandel und allen Zweigen des Buchgewerbes; auf Antrag Begutachtung auch nach materieller Richtung;

Einrichtung und Organisation übersichtlicher, der Eigenart und den speziellen Anforderungen des Betriebes angepasster Buchführung nach jeder Methode. — Die laufende Fortführung der Buchführung erfolgt auf Wunsch in bestimmten Zeiträumen durch besonders verpflichteten Assistenten;

Bewertungen buchhändlerischer Geschäfte, Verlagswerke u. Zeitschriften. Beratung bei Käufen u. Verkäufen, Teilhaberschaften u. Gesellschaftsgründungen;

Auseinandersetzung unter Teilhabern; Nachlassregulierungen; Abgabe von Gutachten; Vertretung in Konkursen; Auskunft in Bilanz- u. Steuerfragen

übernimmt auch nach auswärts

Buchhändler Adolf Jaeger,

v. Rat d. Stadt beidigter Bücherrevisor

und

Gerichtlicher Bücherrevisor

f. Buchführung im Buchhandel u. Buchgewerbe und für

Bewertung buchhändlerischer Geschäfte.

Fernspr. 7864.

Leipzig.

Hohenzollernstr. 5.

Schwedisches Sortiment

liefert

C. E. Fritze's

Kgl. Hofbuchhandlung,
Stockholm.

Wartezimmer-Lektüre

gesucht.

Wir beabsichtigen einen Prospekt zusammenzustellen, welcher eine Reihe guter Wartezimmer-Lektüre enthalten soll. Es kommen in Betracht Werke erzählenden und belehrenden, auch philosophischen Inhaltes (für das gebildete Laienpublikum). Auch sind kleinere Kunstmappen und Werke humoristischen Inhaltes erwünscht. Der Verkaufspreis der einzelnen Werke soll \mathcal{M} 1.50 bis \mathcal{M} 4.— betragen. Angebote mit Preisen für Entnahme von Partien (7/6 oder 13/12) an die Berlinische Verlags-Anstalt, G. m. b. H., Berlin NW. 23, erbeten.

Verlagsstelle kauft stets
Karl Voegeld in Berlin, Blumenstraße 62.

GENERALVERTRETUNG DER REMBRANDT INTAGLIO PRINTING CO · BERLIN W9

Schnellpressen- Kupferdrucke

in jedem Format

:: Schönste und vornehmste billige Reproduktionstechnik ::

Einschaltbilder für Bücher, Zeitschriften und Kalender

Kunstblätter jeder Größe (bis 75×100 cm)

Prämienbilder für Kunstvereine etc.

Postkarten nach Photographien (Ansichten) und nach Originalarbeiten

Katalog-Umschläge

Illustrierte Prospekte

Bilder-Kataloge

Sammel- und Wohltätigkeits-Marken

etc. etc.

Unter andern lieferten wir bereits an die Firmen
S. Fischer, Schuster & Löffler, Julius Bard, J. F. Schreiber, Ullstein & Co. etc.

Bemusterte Offerten kostenlos.

Kleinerts Bücherordner Kleinerts Bücherständer



u. Bücherstütze, ges. gesch., schafft Ordnung im Lager, passt in jedes Regal und ist unverwüsthlich. Preis das Stück 45 \mathcal{M} und 13/12.

gestattet vorteilhaftes Ausstellen der Bücher, fällt nicht um und ist äusserst haltbar. Das Stück nur 10 \mathcal{M} . Abgabe nicht unter 10 Stück.



Unentbehrlich für jede Buchhandlung.

Auslieferung nur durch Otto Maier, G. m. b. H. in Leipzig.

Verleger, die in Leipzig eine Filiale errichten wollen, Geschäftsstelle für Inserate, Auslieferung ihres Verlages und tatkräftigen Vertrieb ihrer Schriften und Zeitschriften wünschen, wenden sich vertrauensvoll an die

Verlagsbuchhandlung Fritzsche & Schmidt, Leipzig.

Reichliche Kontorräume vorhanden.

Alle Broschüren und Bücher, die sich mit der Reichstagswahl 1912 befassen, erbitten wir in fünfziger Anzahl in Kommission sofort nach Erscheinen.

Bonifacius-Druckerei, Sortiment, Paderborn.

BERNH. SIEGISMUND LEIPZIG GEGR. 1874 SPEZIALHAUS FÜR DEN PAPIERBEDARF DER VERLEGER & DRUCKER

Makulatur roh, brosch. u. geb., kaufen jeden Posten u. Garantie zu höchsten Barpreisen F. J. Schirmer & Co. in Leipzig, Salomonstr. 8.

Verleger von Forst-Literatur und Anschauungsbildern bitte ich um sofortige Angabe geeigneter neuerer Fachliteratur u. Gewährung höchsten Rabatts bei Barabrechnung. Wir wurde die Ausstellung anlässlich einer Anfang September hier stattfind. Tagung des Nordwestdt. Forstvereins übertragen. Bedarf wähle ich selbst. Osnabrück. P. Hoppenrath Nachf.

Weihnachtsmarkt!

- Verleger gesucht für: 1. Kritik der Sprachreinigungsliteratur (Duden, Wustmann usw.) 36 000 Silben. 2. Das literarische Abc. 25 Sprachregeln (8000 Silben) sowie 2500 Dumm- und Gegenwörter aus Zeitungen, Romanen usw. (1 u. 2 zusammen zu verlegen.) 3. Jean Pauls „Siebenkäs“, „Katzenbergers Badereise“ und „Unsichtbare Loge“, zusammen 360 000 Silben. Die Werke sind sorgfältig kommentiert, geklärt und in modernes Deutsch übertragen, so dass sie sich fließend lesen, und können einzeln oder zusammen erscheinen.

Aktuell!

- 4. Ist Gott Person? 48 000 Silben. John E. Keidel, Potsdam.

Abschlussbücher Abschlussformulare Avise nach Namenalphabet (Verleger u. Sortimenter-Firmen) Avise nach Städtealphabet (Sortimenter-firmen) Kontenformulare, Falzmappen, Kopierbücher empfiehlt Theod. Thomas in Leipzig.

Verlags-Bilanz

arbeiten. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern - frei von unnötigem Beiwerk - regelmäßige Weiterführung, Ordnung rückständiger oder vernachlässigter Bücher. Revision. Auf Wunsch komme nach außerhalb.

hachmann

Bücherrevisor Berlin NO., Elbingerstr. 19 Fernspr. VII, 7095 u. [I, 6826]

Zwei hochinteressante Aufzeichnungen von Zeitnehmern am Befreiungskriege von 1813/14 stelle ich fertiggedruckt zum Verkauf. Auflagehöhe kann noch bestimmt werden. Verleger, die sich dafür interessieren, erfahren Näheres unter K. II 2985 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins. Verlagsrestel. bar G. Bartels, Weissensee b/B.

Inhaltsverzeichnis.

U = Umschlag.

Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins. S. 9353-9362. - Erschienene Neuzugaben des deutschen Buchhandels. S. 9362. - Verzeichnis von Neuzugaben, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 9364. - Verbotene Druckschriften. S. 9364. - Zeitschriften-Kontrolle. Von Arthur W. Beckmann. S. 9365. - Gesetz über das russische Urheberrecht vom 20. März 1911. (Schluß.) S. 9366. - Kleine Mitteilungen. S. 9368. - Personalnachrichten. S. 9368. - Sprechsaal. S. 9368 - Angebotsblatt. S. 9369-9400.

Table with 4 columns listing publishers and their works. Includes entries like 'Aberjahnische Bk. 9398', 'Bergas 9391', 'Beyer, G., in Le. 9397', 'Beyer, P., in Le. 9377', 'Bon's Bk. 9393', 'Bonifacius-Druckerei 9400', 'Brandes in Hannov. 9376', 'Braunmüller & S. 9390', 'Brauns in Le. 9388', 'Breitenstein 9389', 'Breitkopf & H. in Le. 9369', 'Breslauer 9388. 9391', 'Brochhaus & P. 9391. 9393', 'Brückner & R. 9397', 'Bruckmann N.-G. in Brn. 9369', 'Buchh. d. Vlntr. ev. Welf. - Ges. U 2', 'Buchh. - Ges. - Ber. zu Le. U 3', 'Buchholz in Brn. 9392', 'Calvary & Co. 9391', 'Crasius 9390', 'Dawson & S. 9382', 'Deutschnat. Buchh. - Gehilfen-Ber. 9396', '„Die Leje“ Berl. 9377', 'Dierig & S. 9388', 'Doige 9374', 'Dominicus Bk. 9392', 'Ebbede in Hamb. 9389', 'Ebert in Bra. 9390', 'Eckstein in Neust. 9389', 'Eckstein & W. 9390', 'Eulenburg 9395', 'Eulitz in Wisa 9398', 'Ey 9387', 'Fernaau 9397', 'Fink in Linz 9393', 'Fischer, S., in Brn. 9383', 'Fleischer Sort. in Le. 9392', 'Fod. G. m. b. H. 9391', 'Foerster, Jr., in Le. 9398', 'Förster & H. U 4', 'Fredebeul & R. 9370', 'Frees 9393 (z)', 'Friedmann 9396', 'Friedrich, G., in Le. 9392', 'Fritze in Stöck. 9399', 'Fritzsche & Schm. 9389', 'Geibel in Hannov. 9385', 'Generalvertr. d. Hamb. Zntag. Print. Co. 9399', 'Geschäftsb. d. A. B. D. G. - G. 9397', 'Geschäftsb. d. B. - W. U 4', 'Glacjer in Wotba 9393', 'Graf Bk. 9391', 'Gräfe in Ha. 9395', 'Gräje & U. 9395', 'Graupe 9391', 'Grillische Hofb. 9391', 'Grote'sche Bk. 9381', 'Grellius 9393', 'Haar & St. 9392', 'Hausenstein & M. A. - G. in Rachen 9395', 'Hahn's Sort. in Le. 9393', 'Hans Sachs-Berl. 9381', 'Hapke & S. 9393', 'Harraschowitz 9394', 'Heinrich in Straßb. 9370', 'Hendel in Halle 9378', 'Herbig in Le. 9370', 'Herder in Wien 9396', 'Herder & Co. in Wu. 9395', 'Herold'sche Bk. in Ha. 9391', 'Herter Bk. in Mannh. 9389', 'Hersjemann 9392', 'Hoffmann, R., in Le. 9391', 'Hofje & P. 9392', 'ten Hompel 9395', 'Hoppenrath Bk. 9400', 'Huber & Co. 9387', 'Jacobi's Bk. in Rachen 9391', 'Jaeger in Le. 9399', 'Kapituller 9387. 9389', 'Karaßlat, Jr. 9389', 'Keibel in Potsd. 9400', 'Kell in Wl. 9391', 'Keller in Dr. 9379', 'Kiefer in Holzb. 9397', 'Kittan's U.-B. 9394', 'Koebnersche Bk. 9388', 'Köhler in Dr. 9395', 'Kochler Ant. in Le. 9390', 'Kochler Barfort. in Le. U 4', 'Kraut in Rk. 9398', 'Kronbauer 9396', 'Lachmann 9400', 'Lachner in Wl. 9394', 'Lambert, W., in Thorn 9394', 'Lachner in Wien 9390', 'Ledermann 9375', 'Lehmstedt's Bk. 9389', 'Lehnen & Comp. 9389', 'Leichter Bk. in Orteg 9397. 9398', 'Lpgr. Altsche-Zentrale U 3', 'Lengelsche Bk. 9388', 'Lichtenberg & S. 9392', 'Lorenz in Le. 9389', 'Lübke & R. 9398', 'Luppe's Hofb. in Ball 9390. 9397', 'Luz, R., in Stu. 9384', 'Mahnke 9387. 9393', 'Mater G. m. b. H. 9396. 9399', 'Matthes in Le. 9390', 'Mayer, G., in Stu. 9388. 9389. 9392', 'Menschhoff 9396', 'Meuser 9390', 'Mezer, Edm., in Brn. 9389', 'Moje 9391', 'Mosse in Wlm 9396', 'Mühlbau 9390', 'Müller, R. J., in Brn. 9389', 'Muschel 9392', 'Naumann, G. J., in Le. 9392', 'Neumann in Magdeb. 9396', 'Neuzettverl. 9370', 'Nüßler in Leoben 9393', 'Oberlischen's Bk. 9389', 'Olavski 9391', 'Osiander'sche Bk. 9393', 'Osterkamp 9396', 'Parey 9377', 'Perles 9380', 'Pfeifer in Sudab. 9394', 'Phot. Ges. in Brn. 9388', 'Pieper 9394', 'Piepich 9389', 'Pisagn'sche Bk. in Brn. 9391', 'Pronberger 9389', 'Quelle in Bre. 9397', 'Rabtes Bk. 9394', 'Ragoczy's U.-B. 9393', 'Reinhardt in Hulda 9393', 'Reimer, D., 9371', 'Reisner'sche Bk. in Wagn 9393', 'Reuß & W. 9392', 'Reusch 9392', 'Richter in Zwid. 9390', 'Rochow 9389', 'Rohberg'sche Bk. 9393', 'Ruhfus, Jr. W., in Dortm. 9397', 'Saar in Wien 9390', 'Sautier in Danz. 9387', 'Schapler's Bk. 9395', 'Schirmer & Co. 9400', 'Schlemminger 9390', 'Schimpert 9376', 'Schlosser'sche Bk. 9397', 'Schmidt's Bk. in Did. 9396', 'Schmidt's Bk. in Salzw. 9395', 'Schmidt's Bk. in Straßb. 9396', 'Schön in Wl. 9377', 'Schönhuth Bk. 9394', 'Schöy 9387', 'Schroll & Co. 9386', 'Schropp'sche Bk. 9388. 9394', 'Schulze in Brandenb. 9389', 'Schulze & Belhagen 9388', 'Schulz in Brn. 9369 (2). 9370 (2)', 'Schulz & Co. in Wl. 9391', 'Schulze in Wl. 9369', 'Schworella & G. 9391', 'Seegelsen 9395', 'Stegismund, R., in Brn. 9380', 'Stegismund, H., in Le. 9400', 'Spamer in Le. 9386', 'Speyer & R. 9392', 'Spener & P. 9388. 9389', 'Sponholz Bk. 9389', 'Stauffer 9389', 'Steiner in Preßb. 9394', 'Stern, R., in Wien 9392', 'Strelband 9389. 9390', 'Strobel 9392', 'Stüttgen's Ant. 9387. 9390', 'Stüttgen 9390', 'Taeuber & G. 9389', 'Tauschig, B., 9380', 'Teich Berl. in Wera 9391', 'Teich in Lob. 9389', 'Thaden in Ha. 9389', 'Theising'sche Bk. in Brn. 9394', 'Thomas, Th., in Le. 9400', 'Thomasdruckerei 9393', 'Türk in Hof. 9389', 'Ullmann in Zwid. U 1', 'Violet 9376', 'Vogel 9399', 'Vogelsberger 9392', 'Vop's Sort. in Le. 9393', 'Wallmann 9394', 'Walter in Ha. 9369', 'Weber, D., in Le. 9391', 'Wetzel, A., in Le. 9393', 'Weiske in Dr. 9389', 'Wetzel's Hofb. in Stu. 9393', 'Wesley & S. 9393', 'Wiensand's Buchd. 9376', 'Wilt, G., in Stu. 9369 (2). 9370 (2)', 'Winter 9393', 'Winter in Dr. 9390', 'Winter's U.-B. in Wl. 9386', 'Wolff & G. Bk. 9397', 'v. Zahn & J. 9369', 'v. Zschewitz 9374.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. - Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Druck: Kamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. - Adresse der Redaktion: Leipzig-R., Gerichtsweg 11 I.

✿ Klischeemarkt ✿

Leipziger Klischee-Zentrale,
Leipzig, Breitkopfstr. 18, empfiehlt sich
 zum Bezuge von Klischees für Werke, Zeit-
 schriften, Kalender usw. zu mässigen Preisen.

Klischee

zu einem Porträt |
Heinrich v. Kleists
 gesucht, am liebsten Stahl- oder Kupferstich.
 Gefl. Anerbieten unter H. G. # 2964 an
 die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zu Leipzig

Segründet am
 5. Oktober 1833

Juristische Person.

Mitgliederzahl z. Zt. 450.

Unterstützungskasse,
 Pensionskasse, Witwen- und
 Waisenkasse ;
 angegliedert: Kranken- und
 Begräbniskasse.

Große Bibliothek von
 gegen 12000 Bänden.

Umfangreicher
 Zeitschriften-Kreis.

Vereinsorgan :
 Monatliche Mitteilungen
 des Buchhandlungs-Gehilfen-
 Vereins zu Leipzig.

Vereinslokal :
 Gutenbergkeller.

Vereinsabend : Freitags 9 Uhr.

Unterrichtskurie. Vorträge.

Geiellschaftsabend. Busilüge.

Vorzugspreise in verschiedenen
 Geschäftshäusern
 und öffentlichen Instituten.

Einladung zum Beitritt

Jeder Kollege hat das Recht, an den Vereinsversammlungen als Salt teil-
zunehmen. Alle hiesigen Berufsgenossen, besonders die neu hin-
zugezogenen, laden wir freundlichst ein, von diesem Recht Gebrauch zu machen.

Zweck des Vereins: Der Verein bezweckt den gefelligen, beruflichen, wirtschaftl.
und Wohlfahrts-Bedürfnissen seiner Mitglieder zu dienen.

Hilfskassen des Vereins: a) Unterstützungskasse für in Not geratene Mitglieder
und Kollegen, sowie durchreisende Gehilfen.

b) Pensionskasse gewährt den Mitgliedern nach 10 jähriger Mitgliedschaft im Falle
eingetretener Arbeitsunfähigkeit eine Pension bis zu 600 Mark für das Jahr.

c) Witwen- u. Waisenkasse, sichert den Hinterbliebenen veritorb. Mitgl. nach
10 jähriger Mitgliedschaft eine Pension.

d) Kranken- und Begräbniskasse des Vereins, steht unter besonderer Verwaltung.

Jährlicher Vereinsbeitrag, einschließlich für Unterstützungs-, Pensions-, Witwen-
und Waisenkasse 18 Mark. Eintrittsgeld bis zum
30. Lebensjahre 3 Mark, bis zum 40. Lebensjahre 5 Mark, später 10 Mark.

Die Kranken- und Begräbniskasse (e. S.)

die infolge geziellicher Vorrichtung unter besonderer Verwaltung steht und
eigene Satzungen hat, befreit vom Beitritt zur Ortskrankenkasse und
bietet neben freier Arznei und Behandlung durch den Vereinsarzt ein wöchentliches
Krankengeld von 14 M. Begräbnisgeld 100 bzw. 140 M. Jährlicher Beitrag nur
12 M. Nur Mitglieder des Vereins können Mitglieder der Krankenkasse werden.

Wegen weiterer Huskünfte schreibe man an den Vorstand
 des B.-G.-V. zu Leipzig, Gutenbergkeller, Hospitalstraße.

Nur in Leipzig angekl. Buchhandlungsgeh. können die Mitgliedschaft erwerben.

Der moderne Sortimenter

gibt keinem
Kunden
unauf-
geschnittene
Bücher
in die Hand.
Er besitzt
die kleine



Schneidemaschine „Ideal“

zum Beschneiden von Broschüren und
Büchern von

Dietz & Listing, Leipzig 22 • Vielfach •
preisgekrönt
Gegr. 1875 • Maschinenfabrik für Buchbinderei • Gegr. 1875

Zu Original-Fabrikpreisen auch zu beziehen durch
K. F. Koehler, Barsortiment, Leipzig

Förster & Borries

Graph. Anstalt :: Zwickau Sa.
Erste und älteste Spezial-Druckerei
für Dreifarbendruck

Medizinische
Zoologische
Botanische

und andere farbige Tafeln
für wissenschaftliche Werke
und Schulbücher

Prämiiert mit 2 Staatsmedaillen
und vielen goldenen Medaillen

Druckproben, sowie Kostenanschläge auf Verlangen



Neue Ansichtskarten

Des Deutschen Buchhändlerhauses zu Leipzig

Da mehrfach Nachfragen nach guten Ansichtskarten des Buchhändlerhauses und seiner Räume an uns gelangt sind, haben wir eine Serie solcher Karten, und zwar:

1. Außenansicht des Buchhändlerhauses
2. Großer Festsaal „ „
3. Vorstandszimmer „ „
4. Ausschufzimmer „ „

in Kupferdruck herstellen lassen, die allgemeinen Beifall finden dürfte. Die Serie wird nur komplett durch uns abgegeben und kostet 20 Pfennig bar
Verlangzettel anbei.

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.